



Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum

Curriculare Begleitforschung Evaluationsbericht

Magdalena Angerer-Pitschko
Angela Fabris
Franco Finco
Reinhard Kogler

Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung
Institut za večjezičnost in transkulturno izobraževanje
Istituto per il plurilinguismo e l'educazione transculturale

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee - Hubertusstraße 1 / Kaufmannngasse 8

Impressum

Medieninhaber

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee - Hubertusstraße 1 / Kaufmannngasse 8

Herausgeber

Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee - Hubertusstraße 1 / Kaufmannngasse 8

Redaktion

Mag^a. Magdalena Angerer-Pitschko, BEd
Mag. Dr. Reinhard Kogler

Klagenfurt Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung	6
1.1 Schwerpunktsetzung <i>Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum</i> im Kontext der Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen an der PH Kärnten	6
1.2 Motive für eine curriculare Begleitforschung	8
1.3 Forschungsdesign	8
1.4 Datenerhebung, Datenmenge, Evaluationsprozesse	10
2. Evaluation Lehrveranstaltungen	12
2.1 Sprachenbildung in Europa	12
2.2 Grundlagen interkultureller Bildung	18
2.3 Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	23
2.4 Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	28
2.5 Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	33
2.6 Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht	38
2.7 Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria	43
2.8 Feldforschung: ein Zugang zu regionalen Diversitäten	48
2.9 Lehrpraxis und Reflexion: Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	52
2.10 Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	57
2.11 Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	61
2.12 Deutsch als Zweitsprache	66
2.13 Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	71
2.14 Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	75
2.15 Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens	79
2.16 Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	84
2.17 Sprachkurs 2	89
2.18 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	93
2.19 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	97
2.20 Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	101
2.21 Lehrpraxis: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit – Italienisch im Primarbereich	106
2.22 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	111
2.23 Forschendes Lernen in der Region Slowenien	115
2.24 Projektarbeit im Team	120
2.25 Wissenstransfer und Evaluation	124

3. Resümee und Konsequenzen	128
3.1 Tabellarische Übersicht der Forschungsergebnisse	131
4. Schlusswort	132
Dissemination: Projektbezogene wissenschaftliche Vorträge	133
Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken	133
Literaturverzeichnis	135
Internetquellen	135
Tabellenverzeichnis	136
Anhang	138

Vorwort

Der vorliegende Forschungsbericht mit dem Titel *Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* stellt den zweiten Teil einer ursprünglich in ihrer Grundintention umfassender angesetzten evidenzbasierten Untersuchung dar, in deren Rahmen zusätzlich zu den curricularen Bildungsinhalten des Schwerpunktstudiums *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* auch die Sprachenprofile der Studierenden sowie der aus der Beschäftigung mit den Bildungsinhalten gewonnene Kompetenzzuwachs gemeinsam mit den jeweiligen Wechselwirkungen, hätten beforscht werden sollen.

Die Komplexität des Forschungsvorhabens, verbunden mit den durch die Corona-Pandemie veränderten Bedingungen in Hinblick auf die Sammlung von Daten, bedingte im dritten Jahr der Forschungsarbeit eine Neuorganisation des Projekts.

Aus diesem Prozess resultiert eine Trennung des anfänglich projektierten Forschungsvorhabens in drei - in weiterer Folge getrennt beforschte - Bereiche, die sich wie folgt beschreiben lassen:

1. Beforschung der Sprachenprofile der Studierenden des Schwerpunktstudiums auf Grundlage der *Eintrittskarte*
2. Evidenzbasierte Evaluation der Umsetzung der curricularen Bildungsinhalte in den einzelnen Lehrveranstaltungen mittels Befragung der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitungen als Grundlage für eine zukünftige Überarbeitung des Curriculums (siehe Fragebögen im Anhang S.138-141)
3. Beforschung und Evaluation des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schwerpunktstudiums auf Grundlage der curricular angeführten Bildungsinhalte mit Hilfe einer sogenannten *Austrittskarte*

Die notwendig gewordene Aufteilung des Forschungsprojekts hat nunmehr zur Folge, dass auch die jeweiligen Forschungsergebnisse getrennt veröffentlicht werden, wobei die Finalisierung der drei Teilbereiche zeitlich getrennt und nicht in der oben genannten Reihenfolge erfolgt. Nicht zuletzt bedingt durch die an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule im Studienjahr 2021 angelaufene Überarbeitung der Primarstufencurricular wurde durch das Forschungsteam der vorliegenden Evaluation der Umsetzung der Bildungsinhalte höchste Priorität zugewiesen. Für das Studienjahr 2022 ist die Veröffentlichung der Sprachenprofile der Studierenden aus drei Jahrgängen des Schwerpunktstudiums geplant, gefolgt von der Finalisierung der Beforschung des Kompetenzerwerbs im Schwerpunktstudium.

1. Einleitung

Die Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule bietet seit dem Studienjahr 2016/17 im Zuge des Bachelorstudiums Lehramt für die Primarstufe die Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* an, was formulierten Strategiezielen der PH Kärnten entspricht (vgl. ZLP 2015 – 2018, S. 3 und 9-10; ZLP 2019 – 2021, S. 9-10). Die Ausbildung fokussiert auf eine Erweiterung des Wissens um Sprache und Spracherwerb, den Austausch von Erfahrungen mit Menschen unterschiedlicher sprachlicher und kultureller Herkunft, die Vermittlung von Methoden und Kompetenzen im Bereich interkultureller Erziehung und Bildung, auf die Erweiterung des eigenen Wissens und Handlungsspielraumes sowie auf die Auseinandersetzung mit didaktischen Konzeptionen für zwei- und mehrsprachigen Unterricht im Allgemeinen und auf regionaler Ebene im Besonderen. Der Alpen-Adria Raum als Region mit Sprach- und Kulturvielfalt stellt ein beispielhaftes Forschungsfeld in der Ausbildung von Lehrer/innen dar (vgl. <http://www.ph-kaernten.ac.at/organisation/institute-zentren/30/10/schwerpunkt-mehrsprachigkeit/>).

Um die inhaltliche Schwerpunktsetzung gut zu begleiten und um Rückmeldungen für eine weitere Entwicklung der curricularen Inhalte zu erhalten, hat das *Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung* ein Evaluationsteam etabliert, das den zuvor genannten Schwerpunkt in Form einer curricularen Entwicklungsforschung wissenschaftlich begleitet.

1.1 Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* im Kontext der Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen an der PH Kärnten

Der Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje v regiji Alpe-Jadran / Plurilinguismo ed educazione interculturale nella regione Alpe Adria* qualifiziert Studierende der Primarstufen-ausbildung für einen zielorientierten und sensiblen Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im schulischen Kontext.

Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in Hinblick auf Fragestellungen zu zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung, sie vertiefen ihre Fähigkeiten in Bezug auf interkulturelle Kontakte, Gesprächsführung und Austausch mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Die Bearbeitung forschungsgeleiteter Fragestellungen zur Initiierung, Planung und Durchführung von Projekten bildet eine solide Basis zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips *Interkulturelles Lernen* in der Primarstufe.

Der Schwerpunkt umfasst 60 ECTS-AP (Anrechnungspunkte) aus den in der folgenden Tabelle abgebildeten Lehrveranstaltungen.

LV-Nummer	LV-Titel
PB32MS01	Sprachenbildung in Europa
PB32MS02	Grundlagen interkultureller Bildung
PB32MS03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb
PB32MS04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem
PB32MS05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache
PB42MS01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen
PB42MS02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria (Seminar mit Exkursion)
PB42MS03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten
PB45PS06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige Unterrichtsmodelle
PB52MS01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht
PB52MS02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen
PB54PS06	Deutsch als Zweitsprache
PB55MS01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios
PB62MS01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten
PB62MS02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens (Seminar mit Exkursion)
PB64PS06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten
PB65MS01	Sprachkurs 2
PB72MS01	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement
PB75MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul
PB75MS02	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien
PB74PS04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich
PB82MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien
PB83MS01	Projektarbeit im Team
PB83SM02	Wissenstransfer und Evaluation
PB82MS02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien (Seminar mit Exkursion)

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen des Schwerpunktstudiums Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung

Aufbauend auf den angeführten Lehrveranstaltungen wird das Kompetenzprofil der Studierenden im Curriculum unter Bezugnahme auf die PH Kärnten wie folgt beschrieben: *„Die Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse in Hinblick auf plurale Gesellschaften und interkulturelle Bildung, erwerben Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität und sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Lehrperson in Bezug auf interkulturelle Themen und Fragestellungen kritisch zu reflektieren. Sie kennen zwei- und mehrsprachige Bildungssysteme (verstärkter Fokus im Alpen-Adria Raum) und erwerben vertiefende sprachliche Qualifikationen im Bereich Volksgruppen- und/oder Nachbarschaftssprachen. Die Absolvent*innen kennen globale, regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- und Lebensformen und deren Bedeutung für individuelle und kollektive Identitätskonstruktionen, können Sprache und sprachliche Deutungsmuster kritisch hinterfragen und erwerben spezifische fachdidaktische Kenntnisse im Bereich Sprachlehren und -lernen. Sie kennen die Feldforschung als wissenschaftlich qualitative Forschungsmethode und können einen Wissenstransfer für die schulische Praxis ableiten“* (Curriculum, 2015, S. 15).

1.2 Motive für eine curriculare Begleitforschung

Die Evaluationsforschung im heutigen Sinne entwickelte sich in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten von Amerika im Zuge der Überprüfung von Wirksamkeit und Effizienz sozialpolitischer Programme und Interventionen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Von dort aus nahm sie ihren Weg nach Europa und fasste zugleich in zahlreichen neuen Forschungsfeldern Fuß.

Begleitforschung zu Bildungsprozessen stellt nunmehr seit Jahrzehnten eine Konstante der wissenschaftlich-pädagogischen Arbeit dar. Dennoch haben Überlegungen und Diskussionen in Hinblick auf Organisation und Koordination in den Bereichen Hochschulbildung und Forschung erst in den letzten Jahren größere Berücksichtigung in wissenschaftlichen Publikationen gefunden (vgl. Halliwell, 2008, S. 2-4; Kromrey, 2007, S. 113-135; Strübing, 2018, S. 1-58; Reichertz, 2020, S. 15-36).

Die Untersuchungen im Zusammenhang zwischen Hochschulbildung und Forschung präsentieren ein breites Spektrum von Ergebnissen. Zahlreiche und aussagekräftige Studien zeigen positive Synergien und Ergebnisse hinsichtlich der Nachhaltigkeit curriculärer Entwicklungsprozesse. Die positive Wirkung des Nexus von Lehre und Forschung wird deutlich. Die Identifikation von förderlichen und behindernden Faktoren ist in der Lehr-Lern-Forschung und somit im Kontext, in welchem dieses Forschungsvorhaben eingebettet ist, unerlässlich (vgl. Halliwell, 2008, S. 24-27).

Um die Umsetzung der curricularen Inhalte in der Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung* fundiert zu begleiten, etablierte sich ein interdisziplinäres Forschungsteam, das sich zur Aufgabe stellte, eine Evaluationsforschung durchzuführen.

Bei der vorliegenden curricularen Begleitforschung handelt es sich – in Anlehnung an Jenewein (vgl. 2005, S. 72-87) und Kromrey (vgl. 2007, S. 113-116) – um eine Evaluationsforschung, bei der parallel zur Umsetzung der curricularen Inhalte in den einzelnen Lehrveranstaltungen auch deren Wirksamkeit und Effizienz analysiert wird. Die gewählte Vorgangsweise erlaubt während des Umsetzungsprozesses curriculare Korrekturen und Optimierungen.

1.3 Forschungsdesign

Das Evaluationsziel liegt in einer Untersuchung, ob und wie curriculare Intentionen und Inhalte der Schwerpunktsetzung in der Ausbildung umgesetzt werden. Im Zentrum des Forschungsprozesses, der sich auf alle Lehrveranstaltungen aus dem Schwerpunkt der Studiengänge 2016/17, 2017/18 und 2018/19 bezieht, steht primär die Frage nach der Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit der curricularen Inhalte. Darüber hinaus sollen Teilergebnisse im Sinne einer formativen Evaluation in die Überarbeitung des Curriculums einfließen.

Das zentrale Instrument der Evaluation stellt eine Fragebogenerhebung dar. Die Vorteile der Befragung per Fragebögen sind einerseits durch eine zeitlich straffere Planung als bei einem Interview begründet, andererseits sind aber auch schnelle, flächendeckende Erhebungen möglich, welche bei einer mündlichen Erhebung deutlich mehr Zeit beanspruchen würden (vgl. Bortz/Döring, 1995, S. 253 und 257; Stier, 1999, S. 198). Hinzu kommt, dass aufwändige Termin-

absprachen entfallen. Durch die Zusicherung von Anonymität und durch die Gewährleistung einer zeitlichen Freiheit bei der Beantwortung der Fragen wird zudem eine erhöhte Unabhängigkeit der Befragten ermöglicht. Bei schriftlichen Verfahren ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass die Interaktion infolge der Distanz korrekter, objektiver und emotionsloser ist. Man könnte schriftlich erhobene Daten daher tendenziell als genauer und reproduzierbarer bezeichnen, die zudem ständig verfügbar sind und auf die immer zugegriffen werden kann.

Bei der Datenerhebung per Fragebogen liegen die Fragen in standardisierter Form vor und es besteht keine direkte Interaktion mit den Befragten. Sogenannte *Interviewer-Effekte* fallen weg (vgl. Stier, 1999, S. 198). Alle Fragen werden in gleicher Form und in der gleichen Reihenfolge gestellt (vgl. Bortz /Döring, 1995, S. 253). Durch die bereits erwähnte Anonymität der Befragten tendieren diese zusätzlich dazu, detailliertere und reflektiertere Antworten zu geben.

Die Fragebögen für Studierende und Lehrende aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen wurden in der Planungsphase des Forschungsprojekts entwickelt. Aus dieser Arbeit resultieren die folgenden beiden Typen von Fragebögen.

1. Fragebögen für Studierende aus drei Jahrgängen zu jeder von ihnen Lehrveranstaltung besuchten Lehrveranstaltung (siehe Anhang)
2. Fragebögen für Lehrveranstaltungsleiter*innen zu jeder von ihnen gehaltenen Lehrveranstaltung aus den genannten drei Jahrgängen (siehe Anhang)

Die Fragebögen für Studierende und Lehrveranstaltungsleiter/innen sind so gestaltet, dass sie dem Evaluierungsteam Rückmeldungen über die Vermittlung und die Umsetzbarkeit der im Curriculum ausgewiesenen Bildungsinhalte und Bildungsziele in den einzelnen Lehrveranstaltungen geben können.

Beim Design der Fragebögen werden zwei Typen von Fragen angewendet: Erstens geschlossene Fragen mit Antwortvorgaben, und zweitens offene Fragen, die in eigenen Worten beantwortet werden sollen (vgl. Bortz/Döring, 1995, S. 194f).

Bei der Formulierung der Fragen wird das Ziel verfolgt, dass diese für die Befragten motivierend wirken und die Kooperationsbereitschaft erhöhen.

Nach der Erhebungsphase am Ende einer jeden einzelnen Lehrveranstaltung werden die Antworten unter den Prämissen von Mayring (vgl. 2002, S. 85) und Flick (vgl. 2002, S. 373f.) durch graphische Darstellung, Kategorisierung und Typisierung aufbereitet. Die Daten werden wie folgt ausgewertet: Die geschlossenen Antworten werden sowohl in tabellarischer Form als auch als Fließtext dargestellt. Die Darstellung in den Tabellen erfolgt prozentual in Bezug auf die Gesamtanzahl der erhaltenen Rückmeldungen von den befragten Studierenden je Lehrveranstaltung. Die Prozentsätze werden auf ganze Zahlen auf- bzw. abgerundet.

Die Zusammenfassung der offenen Antworten erfolgt ausschließlich als Fließtext, in welchem wesentliche Inhalte und Aussagen komprimiert sind.

Die Ergebnisse werden im Evaluationsteam in gemeinsamer Sitzung analysiert, diskutiert, interpretiert und schriftlich zusammengefasst. In weiterer Folge formuliert das Forschungsteam für jede Lehrveranstaltung entsprechende Empfehlungen, die schlussendlich in die finale Conclusio einfließen.

Mit Hilfe der vorliegenden Evaluationsforschung soll der Prozess der Implementierung der Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* im Bereich der Ausbildung zukünftiger Primarstufenlehrer/innen qualitativ beleuchtet werden. Im Rahmen einer ab dem Studienjahr 2021 geplanten Überarbeitung der curricularen Inhalte des gesamten Primarstufenstudiums an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule werden die Forschungsergebnisse über die Fachgruppe Sprachen in diesen Prozess einfließen.

1.4 Datenerhebung, Datenmenge, Evaluationsprozesse

Das Curriculum der Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum* beinhaltet 25 Lehrveranstaltungen, in denen insgesamt 146 Bildungsinhalte angeführt werden. Im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojekts wurden von Seiten der Studierenden (ST) aus drei Jahrgängen (JG1, JG2, JG3) 775 Fragebögen abgegeben, während die Lehrveranstaltungsleitungen (L) mit insgesamt 100 abgegebenen Fragebögen zur Erstellung der Forschungsgrundlage beitragen.

LV-Nummer	LV-Titel	JG1		JG2		JG3		Gesamt/LV	
		ST	L	ST	L	ST	L	ST	L
PB32MS01	Sprachenbildung in Europa	13	1	10	1	15	1	38	3
PB32MS02	Grundlagen interkultureller Bildung	9	1	20	1	12	1	41	3
PB32MS03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	10	1	17	1	11	1	38	3
PB32MS04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	10	1	19	1	12	1	41	3
PB32MS05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	12	1	20	1	15	1	47	3
PB42MS01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	11	1	17	1	13	1	41	3
PB42MS02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria (Seminar mit Exkursion)	8	1	17	1	13	1	38	3
PB42MS03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	6	1	12	1	8	1	26	3
PB45PS06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	12	2	16	5	13	5	41	12
PB52MS01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	10	1	19	1	8	1	37	3
PB52MS02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	11	1	21	1	11	1	43	3
PB54PS06	Deutsch als Zweitsprache	9	2	18	4	11	3	38	9
PB55MS01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	9	1	12	1	7	1	28	3
PB62MS01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	5	1	5	1	1	1	11	3
PB62MS02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens (Seminar mit Exkursion)	8	1	8	1	1	1	17	3
PB64PS06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	8	1	19	4	1	2	28	7
PB65MS01	Sprachkurs 2	0	0	11	1	1	1	12	2
PB72MS01	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	13	1	19	1	1	1	33	3
PB75MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	13	1	17	1	1	1	31	3
PB75MS02	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	4	1	19	1	1	1	24	3
PB74PS04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich	13	1	19	5	5	3	37	9
PB82MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	11	1	9	1	5	1	25	3
PB83MS01	Projektarbeit im Team	0	0	9	1	5	2	14	3
PB83SM02	Wissenstransfer und Evaluation	8	2	10	1	5	1	23	4
PB82MS02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien (Seminar mit Exkursion)	8	1	10	1	5	1	23	3
	GESAMTANZAHL DER FRAGEBÖGEN PRO JAHRGANG -	221	26	373	39	181	35	775	100

Tabelle 2: Gesamtanzahl der evaluierten Fragebögen pro Jahrgang

Werden die erhaltenen 875 Rückmeldungen mit der Anzahl der in den jeweiligen Lehrveranstaltungen ausgewiesenen Bildungsinhalte für die drei beforschten Jahrgänge hochgerechnet, so ergibt sich, dass eine Menge von 5179 Bewertungen hinsichtlich der Vermittlung der Bildungsinhalte die Basis des im nachstehenden Forschungsbericht dargestellten Evaluationsprozesses bildet. Details zu den jeweils erhaltenen Rückmeldungen sind in der folgenden Tabelle angeführt.

LV-Nummer	LV-Titel	Fragebögen evaluiert N=875			Curriculare Inhalte	Summe
		ST	L	Gesamt		
PB32MS01	Sprachenbildung in Europa	38	3	41	6	246
PB32MS02	Grundlagen interkultureller Bildung	41	3	44	8	352
PB32MS03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	38	3	41	7	287
PB32MS04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	41	3	44	6	264
PB32MS05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	47	3	50	7	350
PB42MS01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	41	3	44	8	352
PB42MS02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria (Seminar mit Exkursion)	38	3	41	6	246
PB42MS03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	26	3	29	6	203
PB45PS06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Lehrpraxis und Reflexion/ Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	41	12	53	6	318
PB52MS01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	37	3	40	4	160
PB52MS02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	43	3	46	4	184
PB54PS06	Deutsch als Zweitsprache	38	9	47	6	282
PB55MS01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	28	3	31	4	124
PB62MS01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	11	3	14	6	84
PB62MS02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens (Seminar mit Exkursion)	17	3	20	6	120
PB64PS06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	28	7	35	7	245
PB65MS01	Sprachkurs 2	12	2	14	5	70
PB72MS01	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	33	3	36	6	216
PB75MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	31	3	34	5	170
PB75MS02	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	24	3	27	5	135
PB74PS04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich	37	9	46	5	230
PB82MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	25	3	28	5	140
PB83MS01	Projektarbeit im Team	14	3	17	8	136
PB83SM02	Wissenstransfer und Evaluation	23	4	27	5	135
PB82MS02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien (Seminar mit Exkursion)	23	3	26	5	130
	GESAMTANZAHL DER IM FORSCHUNGSPROJEKT EVALUIERTEN RÜCKMELDUNGEN ZU LEHRVERANSTALTUNGSINHALTEN	775	100	875	146	5179

Tabelle 3: Gesamtanzahl der evaluierten Rückmeldungen zu Lehrveranstaltungsinhalten

2. Evaluation Lehrveranstaltungen

2.1 Sprachenbildung in Europa

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS01 Sprachenbildung in Europa	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=13	JG2 N=10	JG3 N=15	Ø	JG1 N=13	JG2 N=10	JG3 N=15	Ø	JG1 N=13	JG2 N=10	JG3 N=15	Ø
Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)	100	100	93	98	0	0	0	0	0	0	7	2
Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und ...	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung	69	70	80	73	8	0	0	0	23	30	20	24
The Austrian Language Education Policy Profile	38	40	33	37	8	10	7	34	54	50	60	36
European Day of Languages	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 4: PB32MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=13)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass beinahe alle im Curriculum angeführten Inhalte im Zuge der Lehrveranstaltung vermittelt werden konnten und von den Studierenden auch als solche wahrgenommen wurden. Es gibt nur zwei Ausnahmen: Was den Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* betrifft, gibt knapp mehr als die Hälfte der Studierenden an, dass sie zur Vermittlung des Inhalts keine Aussage treffen können, mehr als ein Drittel gibt an, dass der Inhalt vermittelt wurde. Eine Person (8%) sagt, dass der Inhalt nicht vermittelt wurde. Was den Bildungsinhalt *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung* betrifft, gibt eine befragte Person (8%) an, dass dieser nicht vermittelt wurde, drei Studierende (23%) können hier keine Auskünfte geben, neun Studierende (69%) geben an, dass der Inhalt vermittelt wurde.

JG2 (N=10)

Vier Studierende (40%) geben an, dass alle im Curriculum genannten Inhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Fünf Studierende (50%) führen an, dass sie nicht sagen könnten, ob der im Curriculum festgelegte Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* vermittelt wurde. Eine Person (10%) gibt an, dass dieser Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. Drei Studierende (30%) führen an, dass sie nicht sagen könnten, ob der im Curriculum festgelegte Bildungsinhalt *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung* vermittelt wurde.

JG3 (N=15)

100% der Studierenden melden rück, dass die folgenden Bildungsinhalte vermittelt wurden: *Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension, Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa, European Day of Languages.*

93% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)* vermittelt wurde, lediglich eine Person kann nicht sagen, ob er vermittelt wurde.

80% der befragten Personen führen an, dass der im Curriculum festgelegte Bildungsinhalt *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. 20% können nicht sagen, ob er vermittelt wurde.

33% der befragten Personen sagen, dass der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* vermittelt wurde. 60% führen an, dass sie nicht sagen können, ob dieser im Curriculum festgelegte Bildungsinhalt vermittelt wurde. Eine Person (7%) gibt an, dass dieser Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=13)

Die Studierenden geben anhand des für alle Lehrveranstaltungen einheitlichen Rasters die Rückmeldung, dass in der Lehrveranstaltung viele Inhalte in Bezug auf die europäische Sprachenvielfalt und die *Charta der Regional- und Minderheitssprachen* sowie über Begriffe wie autochthone und allochthone Minderheiten, die österreichischen Volksgruppen und die rechtlichen Grundlagen, die ihre Anerkennung und ihre schulische Ausbildung regeln, vermittelt wurden. Die Studierenden begrüßen das breite Themenspektrum, die Power-Point-Präsentationen der Lehrveranstaltungsleitung und die empfohlene Literatur sehr. Sie streichen auch das fachliche Wissen, das Verständnis und die organisatorische Flexibilität der Lehrveranstaltungsleitung positiv hervor.

Die von den Studierenden gewünschten Änderungen beziehen sich auf eine praxisorientiertere Umsetzung der Bildungsinhalte und ein noch breiteres Spektrum zu Sprachenbildungsprogrammen in Europa. In Bezug auf die zeitliche Organisation der Lehrveranstaltung melden die Studierenden rück, dass ihnen eine wöchentliche Abhaltung der Lehrveranstaltung effizienter erschienen wäre als die Durchführung in geblockter Form. Begründet wird dies durch die Komplexität der inhaltlichen Themen.

JG2 (N=10)

In Beantwortung der offenen Fragen geben die Studierenden an, dass sie in Bezug auf die folgenden curricularen Inhalte vertiefendes Wissen erworben haben: *Bildungssprache versus Alltagssprache, die Europäische Charta für Minderheiten- und Regionalsprachen, gesetzliche Dokumente in Bezug auf Minderheiten in der EU, mehrsprachige Schulsysteme in Europa und die Bedeutung einer durchgängigen Sprachausbildung.* Zusätzlich führen die Studierenden an, dass der Begriff *Minderheit* als solcher thematisiert und vertieft bearbeitet wurde. Vereinzelt wurde rückgemeldet, dass es teilweise inhaltliche Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes gibt. Mehrere Studierende geben an, dass die Lehrveranstaltung auf Grund der anspruchsvollen und umfangreichen Inhalte in kürzeren Einheiten abgehalten werden sollte.

JG3 (N=15)

In Beantwortung der offenen Fragen geben die Studierenden an, dass sie durch die Lehrveranstaltung vieles zum Begriff Minderheit und über sprachliche Minderheiten in Österreich und in Europa gelernt haben. Zudem haben sie verschiedene Minderheitenschulgesetze kennengelernt und die Themen Migration und Mehrsprachigkeit bearbeitet.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und ...	JG1	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	0	1	0	0	1	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
The Austrian Language Education Policy Profile	JG1	0	0	1	0	0	0	1	0
	JG2	0	0	1	0	0	0	1	0
	JG3	0	0	1	0	1	0	0	0
European Day of Languages	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	0	1	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 5: PB32MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt bekannt, dass beinahe alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten. Die einzige Ausnahme betrifft den Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile*, der nicht vermittelt wurde. Aus der Sicht der Lehrveranstaltungsleitung könnte zukünftig in dieser Lehrveranstaltung auf diesen Bildungsinhalt verzichtet werden.

Die Lehrveranstaltungsleitung hebt hervor, dass die Bildungsinhalte *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung* und *Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension* nur teilweise vermittelt wurden. Begründet wird dies mit dem vorgegebenen knappen Zeitrahmen der Lehrveranstaltung.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass nicht alle im Curriculum beschriebenen Lehrveranstaltungsinhalte zur Gänze vermittelt werden konnten und weist darauf hin, dass der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* nicht bearbeitet wurde. Weiters meldet sie rück, dass die Bildungsinhalte *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung* sowie *European Day of Languages* angeschnitten wurden und die Studierenden den Auftrag erhielten, diesen im Selbststudium vertiefend zu bearbeiten. Größere

Relevanz misst die Lehrveranstaltungsleitung folgenden Bildungsinhalten bei: *Europäische Sprachbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)*, *Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension*.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass nicht alle im Curriculum beschriebenen Lehrveranstaltungsinhalte zur Gänze vermittelt werden konnten. Sie weist darauf hin, dass die Bildungsinhalte *The Austrian Language Education Policy Profile* aus Zeitmangel nicht bearbeitet wurde. Zudem meldet sie rück, dass die Bildungsinhalte *Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachbildung* sowie *Europäische Sprachbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)* nur teilweise vermittelt wurden. In den Kommentaren führt die Lehrveranstaltungsleitung an, dass der Bildungsinhalt *Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension* zukünftig größere Relevanz haben sollte. Der Bildungsinhalt *Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa* sollte auch in anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts thematisiert werden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass der Großteil der curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung *sehr relevant* bzw. *relevant* für die Lehrveranstaltung ist. Die einzige Ausnahme betrifft den Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile*.

Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Meinung, dass mit einer Semesterwochenstunde nicht alle vorgesehenen curricularen Inhalte für diese Lehrveranstaltung vermittelt werden können. Auf Grund der Dichte der Bildungsinhalte könne keine Vertiefung aller Bildungsinhalte erfolgen. Da es sich außerdem um eine Vorlesung handelt, sei eine intensive kontinuierliche Arbeit nicht möglich. Die Lehrveranstaltungsleitung streicht hervor, dass – obwohl die Studierenden großen Wert auf praktische Beispiele legen – ein Fachwissen theoretischer Natur für sie notwendig sei. Es sei zukünftig auch notwendig, im Rahmen der Primarstufenausbildung starke regionale und nationale Bezüge herzustellen. Ein relevanter Aspekt im Rahmen der Primarstufe für die künftige Lehrperson ist aus Sicht der Lehrveranstaltungsleitung, starke regionale und nationale Bezüge im Rahmen der Primarstufe herzustellen. Die Lehrveranstaltungsleitung empfindet diese Lehrveranstaltung im Rahmen der Primarstufenausbildung als wichtig, und würde sich einen intensiveren Austausch zwischen allen Lehrveranstaltungsleitungen in der Schwerpunktsetzung wünschen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass eine Kürzung der Bildungsinhalte empfehlenswert wäre. Dies betrifft im Wesentlichen die folgenden Bildungsinhalte: *The Austrian Language Education Policy Profile* und *European Day of Language*. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der Bildungsinhalte für eine einstündige Unterrichtsstunde zu umfangreich ist, dass die Lehrveranstaltung als Vorlesung offensichtlich einen geringen Wert hat, und dass sie nur von ungefähr 60% der Studierenden besucht wurde. Die Mehrheit der regelmäßig Anwesenden bestand in erster Linie aus *zweisprachigen* Studierenden. In Bezug auf die zeitliche

Organisation der Lehrveranstaltung wird vorgeschlagen, mehrere kürzere Blöcke anstatt weniger langer Einheiten zu planen.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet zurück, dass der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* aus dieser Lehrveranstaltung herausgenommen werden sollte. Der Inhalt *Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension* sollte in einer eigenen dafür konzipierten Lehrveranstaltung bearbeitet werden. Zur Organisationsform der Lehrveranstaltung wird eine geblockte Abhaltungsform der Unterrichtseinheiten befürwortet, jedoch sollte ein bestimmtes zeitliches Maß nicht überschritten werden.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung und von Seiten der Studierenden ist abzuleiten, dass eine Änderung bezüglich der Bildungsinhalte anzudenken wäre. Dies bezieht sich vor allem auf die Bildungsinhalte *The Austrian Language Education Policy Profile* und *European Day of Languages*. Des Weiteren wäre zu überlegen, in welchen Bereichen konkrete Praxisbezüge hergestellt werden könnten, und wie eine stärkere Vernetzung der Lehrveranstaltungsleitungen anzudenken wäre. In Bezug auf die zeitliche Planung und den Lehrveranstaltungstyp (gegenwärtig eine einstündige Vorlesung) wäre anzumerken, dass einerseits die Form einer geblockten Abhaltung und andererseits eine zweistündige Abhaltung in Form eines Seminars oder Proseminars zukünftig überlegt werden sollte.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung wäre darüber nachzudenken, ob einerseits eine Reduzierung der Bildungsinhalte und andererseits die zeitliche Organisation der Lehrveranstaltung in kleineren Einheiten in Erwägung gezogen werden sollte.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung sind, mit einer Ausnahme, alle Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung sinnvoll: Der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* erscheint in diesem Zusammenhang wenig relevant.

CONCLUSIO

Die curriculare Konzeption der Lehrveranstaltung erscheint aus den Rückmeldungen beider Adressatengruppen (Studierende und Lehrende) sinnvoll und inhaltlich relevant für die Bedürfnisse zukünftiger Lehrpersonen. Lediglich der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* scheint auf Grundlage der Rückmeldungen aus drei Lehrveranstaltungsgruppen wenig relevant zu sein. Demzufolge empfiehlt das Forschungsteam die curricularen

Inhalte dieser Lehrveranstaltung um diesen Punkt zu reduzieren. Hinsichtlich der organisatorischen Planung wird empfohlen, zukünftig auf eine Abhaltung in gemäßiger geblockter Form zu achten.

PB32MS01 Sprachenbildung in Europa	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)	X	
Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und ...	X	
Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa	X	
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung	X	
The Austrian Language Education Policy Profile		Streichung auf Grund fehlender Relevanz
European Day of Languages	X	

Tabelle 6: PB32MS01 Conclusio

2.2 Grundlagen interkultureller Bildung

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS02 Grundlagen interkultureller Bildung	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=9	JG2 N=20	JG3 N=12	Ø	JG1 N=9	JG2 N=20	JG3 N=12	Ø	JG1 N=9	JG2 N=20	JG3 N=12	Ø
Interkulturelles Lernen: Historische Entwicklung und Begriffsklärung	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Analyse und Auswirkungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen und Begrifflichkeiten ...	100	100	92	97	0	0	0	0	0	0	8	3
Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse	67	90	92	83	11	0	0	4	22	10	8	13
Interkulturelle Bedeutung von mehrsprachiger Erziehung und Bildung (Schüler/innen und Lehrer/innen)	100	100	92	97	0	0	8	3	0	0	0	0
Kulturelle Missverständnisse; Ambiguitätstoleranz	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgang mit Vorurteilen in Verständigungsprozessen	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern	89	95	84	89	0	0	0	0	11	5	16	11
Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit, ...	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 7: PB32MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=9)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass beinahe alle im Curriculum angeführten Inhalte im Zuge der Lehrveranstaltung vermittelt werden konnten und von den Studierenden auch als solche wahrgenommen wurden. Was den Bildungsinhalt *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse* betrifft, geben zwei Studierende (22%) an, dass sie zur Vermittlung des Inhalts keine Aussage treffen könnten, und eine Person (11%) meint, dass der Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. Eine befragte Person (11%) gibt an, dass sie in Bezug auf den Bildungsinhalt *Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern* keine Auskunft geben kann.

JG2 (N=20)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass prinzipiell alle im Curriculum genannten Inhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt wurden.

JG3 (N=12)

Auf Basis der Rückmeldungen der Studierenden ergibt sich, dass prinzipiell alle curricularen Bildungsinhalte (92% bis 100%) in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden.

Lediglich in Bezug auf den Inhalt *Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern* melden zwei Studierende (16%) rück, dass sie bezüglich der Vermittlung keine Auskunft geben können.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=9)

Die Studierenden führen in ihren Rückmeldungen an, dass neben den im Curriculum angeführten Bildungsinhalten noch zusätzliche Inhalte vermittelt wurden, was ihnen erlaubte, weiteres Wissen in der Lehrveranstaltung zu erwerben. Dies betrifft vor allem Aspekte interkultureller Kommunikation und Begriffsklärungen im Bereich der interkulturellen Bildung. Außerdem wurde vermittelt, wie Vorurteile zu bearbeiten wären und wie mit Stereotypen umgegangen werden könnte. In der Lehrveranstaltung selbst schätzten die Studierenden die Möglichkeit, kritisch zu denken bzw. die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte kritisch hinterfragen zu können.

Die Studierenden bewerten auch die praxisorientierte Vermittlung der Inhalte, das praktische Arbeiten, die Methodenvielfalt und die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte für den eigenen Unterricht als sehr positiv. Die Studierenden drücken aus, dass sie das durch die Lehrveranstaltungsleitung geschaffene Lehrklima sehr zu schätzen wissen.

JG2 (N=20)

Die Studierenden führen in ihren Rückmeldungen an, dass neben den im Curriculum angeführten Bildungsinhalten noch zusätzliche Inhalte (Pädagogik der Vielfalt, Umgang mit Heterogenität, Kennenlernen der Gruppe, Modelle der Kulturwissenschaften) vermittelt wurden, was ihnen erlaubte, weiteres Wissen in der Lehrveranstaltung zu erwerben. Dies betrifft vor allem Aspekte interkultureller Kommunikation und Begriffsklärungen im Bereich der interkulturellen Bildung. Außerdem wurde der Umgang mit Vorurteilen und Stereotype bearbeitet. In der Lehrveranstaltung selbst schätzten die Studierenden die Möglichkeit, kritisch zu denken bzw. die Möglichkeit, Aspekte kritisch zu hinterfragen und am Beispiel der Kärntner Volksabstimmung und des Novemberpogroms zu vertiefen. Die Studierenden bewerten auch die praxisorientierte Vermittlung der Inhalte, das praktische Arbeiten, die Methodenvielfalt und die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte für den eigenen Unterricht als sehr konstruktiv und positiv.

JG3 (N=12)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele weitere themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung erfahren und kennengelernt haben: unterschiedliche Kulturmodelle, Migrationsbewegungen, Reflektion über die eigene Persönlichkeit, Grundformen der Angst.

Die Methodenvielfalt der Lehrveranstaltungsleitung, die praxisorientierte Vermittlung und die differenzierten Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte werden von den Befragten als sehr positiv hervorgehoben. Mehrere Studierende verweisen auf eine Sensibilisierung hinsichtlich des Umgangs mit Multikulturalität und Sprachvielfalt.

Rückmeldungen Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Interkulturelles Lernen: Historische Entwicklung und Begriffsklärung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Analyse und Auswirkungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen und Begrifflichkeiten im ...	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
Interkulturelle Bedeutung von mehrsprachiger Erziehung und Bildung (Schüler/innen und Lehrer/innen)	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	1	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Kulturelle Missverständnisse; Ambiguitätstoleranz	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Umgang mit Vorurteilen in Verständigungsprozessen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	0	0	1	0	0	0	0
Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit, ...	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 8: PB32MS02 Rückmeldungen Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten, wobei aus zeitlichen Gründen die Bildungsinhalte *Interkulturelles Lernen: Historische Entwicklung und Begriffsklärung* und *Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern* nur teilweise vermittelt werden konnten. Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Meinung, dass die curricularen Vorgaben den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der Adressatengruppe der Schwerpunktsetzung sehr entsprechen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten. Besonders die Bildungsinhalte *Umgang mit Vorurteilen in Verständigungsprozessen* und *Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern* sind laut Lehrveranstaltungsleitung sehr relevant. Den Bildungsinhalten *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse*, *Kulturelle Missverständnisse – Ambiguitätstoleranz* und *Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern* wird von der Lehrveranstaltungsleitung weniger große Bedeutung zugemessen.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden und betont, dass alle Bildungsinhalte eine hohe Relevanz für zukünftige Lehrpersonen haben. Eine Ausnahme stellt der Bildungsinhalt *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse* dar, der als etwas zu praxisfern angesehen wird. Die Lehrveranstaltungsleitung meint zudem, dass das Curriculum inhaltlich gut konzipiert ist und einen offenen und freien Zugang in der Lehre zulässt.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Meinung, dass ein rein theoretischer Zugang zu den Inhalten der Lehrveranstaltung ohne affektive Komponente nicht erfolgreich sei. Deshalb wurden nicht nur theoretische Aspekte, sondern auch eigene Erfahrungen fachadäquat thematisiert und bearbeitet.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass ein rein theoretischer Zugang zu den Inhalten nicht sinnvoll sei, sondern dass diese in Bezug zur persönlichen Erfahrungswelt der Studierenden gestellt werden sollten. Deshalb wurden in der Lehrveranstaltung auch eigene Erfahrungen und Beispielfälle kohärent thematisiert und bearbeitet. Die Bildungsinhalte wurden somit nicht nur theoretisch vermittelt.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass eine interne Absprache zwischen den Lehrveranstaltungsleitungen des Schwerpunkts zielführend und sinnvoll wäre.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus der Analyse der Wahrnehmungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich ableiten, dass in Bezug auf die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung keine Änderungen erforderlich sind. In Bezug auf die Erfüllung der curricularen Inhalte im Gesamten wird von der Lehrveranstaltungsleitung eine bessere Vernetzung der einzelnen Lehrbeauftragten vorgeschlagen.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich keine Notwendigkeit einer curricularen Veränderung der Bildungsinhalte ableiten.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung scheint eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung, mit Ausnahme des Bildungsinhaltes *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse*, in der gegenwärtigen Form sinnvoll. Es ergibt sich aus den Rückmeldungen kein Bedarf für weitere inhaltliche Änderungen.

CONCLUSIO

In Hinblick auf die Konzeption der Lehrveranstaltung im Curriculum wird vom Forschungsteam auf Grundlage der Rückmeldungen der Studierenden und Lehrenden empfohlen, diese mit Ausnahme des Bildungsbereichs *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse* in der gegenwärtigen Form beizubehalten. Um die Wissensvermittlung im Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung allgemein noch effektiver zu gestalten, wird eine strukturierte kontinuierliche Vernetzung zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungsleitungen empfohlen.

PB32MS02 Grundlagen interkultureller Bildung	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Interkulturelles Lernen: Historische Entwicklung und Begriffsklärung	X	
Analyse und Auswirkungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen und Begrifflichkeiten ...	X	
Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse		Diskussion zur Relevanz dieses Inhaltes
Interkulturelle Bedeutung von mehrsprachiger Erziehung und Bildung (Schüler/innen und Lehrer/innen)	X	
Kulturelle Missverständnisse; Ambiguitätstoleranz	X	
Umgang mit Vorurteilen in Verständigungsprozessen	X	
Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern	X	
Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit, ...	X	

Tabelle 9: PB32MS02 Conclusio

2.3 Sprachlernerfahrung und Spracherwerb

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS03 Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=10	JG2 N=17	JG3 N=11	Ø	JG1 N=10	JG2 N=17	JG3 N=11	Ø	JG1 N=10	JG2 N=17	JG3 N=11	Ø
Sprachlernerfahrungen mittels Sprachbiografien (Sprachenportfolios)	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Sprache, Sprachgebrauch, Sprachwahrnehmung, Sprachenlernen und -lehren	90	100	100	97	0	0	0	0	10	0	0	3
Language Awareness und Desiderate	70	94	82	82	0	0	0	3	30	6	18	15
Spracherwerbstheorien und -strategien	60	94	100	85	0	0	0	0	40	6	0	15
Unterrichtsmodelle und interaktive Methoden	80	100	100	93	0	0	0	0	20	0	0	7
Medien im DaZ-Unterricht	90	94	100	95	0	0	0	0	10	6	0	5
Spracherwerbsforschung	80	100	100	93	0	0	0	0	20	0	0	7

Tabelle 10: PB32MS03 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=10)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass der Bildungsinhalt *Sprachlernerfahrungen mittels Sprachbiografien (Sprachenportfolios)* von allen Studierenden als vermittelt wahrgenommen wurde. Auch alle anderen Bildungsinhalte wurden vermittelt. In den Bereichen *Spracherwerbstheorien und -strategien* und *Language Awareness und Desiderate* gibt ein nicht so geringer Teil der Studierenden an, dass sie keine Aussage zur Vermittlung oder Nichtvermittlung der Inhalte treffen könnten.

JG2 (N=17)

Laut den Rückmeldungen der Studierenden wurden alle im Curriculum genannten Inhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt. Lediglich in Bezug auf drei curriculare Inhalte meldet jeweils eine Person (6%) rück, dass sie nicht sagen kann, ob diese vermittelt wurden.

JG3 (N=11)

Die Studierenden melden rück, dass – bis auf eine Ausnahme – in der Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte vermittelt wurden. Zwei Studierende (18%) geben an, dass sie zur Vermittlung des Bildungsinhaltes *Language Awareness und Desiderate* keine Auskunft geben könnten.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=10)

Die Studierenden melden rück, dass sie in der Lehrveranstaltung sehr viel gelernt haben. Bezogen auf die inhaltliche Vertiefung der Bildungsinhalte bzw. als Ergänzung, haben sie durch die Lehrveranstaltungsleitung noch sehr viele interkulturelle Interaktionsimpulse für die Praxis erhalten und neue didaktische Methoden kennen gelernt. Die Lehrveranstaltung hat die Studierenden für einen sehr behutsamen Umgang mit Sprache und Kultur sensibilisiert und durch Selbstreflexion (Auseinandersetzung mit der eigenen Sprachbiografie) ein bewussteres Sprachwahrnehmen und Reflektieren ermöglicht. Ein besseres Verständnis für Menschen mit anderen Erstsprachen konnte bewirkt werden und somit auch ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge von Sprache und Identität. Die Studierenden begrüßen den *wertschätzenden* Umgang der Lehrveranstaltungsleitung und streichen die Vorbereitung, die Vermittlungsfähigkeit und die gute Verbindung zwischen theoretischen Inputs und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten sehr positiv hervor.

JG2 (N=17)

Die Studierenden führen an, dass in der Lehrveranstaltung der Umgang mit Sprache mit musischen Künsten in Verbindung gebracht wurde. Es wird mehrmals erwähnt, dass die gewählten Beispiele der Lehrveranstaltungsleitung und eine diesbezügliche Umsetzungsmöglichkeit im zukünftigen Unterricht als sehr positive Vermittlungsebenen erlebt wurden. Auch die Bearbeitung von Querverbindungen der curricularen Inhalte mit Sprache und Identität, Europäischen Sprachfamilien, Textverständnis und Sprache, Umgang mit Sprachenvielfalt in einer Klasse sowie dem Reflektieren eigener Sprach(en)biographien werden von den Studierenden als äußerst positive und nachhaltige Inhalte der Lehrveranstaltung bewertet.

JG3 (N=11)

Die Studierenden melden rück, dass sie in der Lehrveranstaltung viele themenrelevante Aspekte erfahren und kennengelernt haben: Wie man Kinder mit anderen Erstsprachen in die deutsche Grammatik einführt, wie mit Mehrsprachigkeit allgemein umgeht, welche Medien dafür digital zur Verfügung stehen. Zudem wurde das Thema laut den Rückmeldungen sehr gut mit affektiven Lernbereichen verbunden, wie beispielsweise Sprachlernen mit Musik. Darüber hinaus haben die Inhalte und die Lehrveranstaltungsleitung dazu beigetragen, neue Methoden für den Spracherwerb bei Kindern zu erproben und auch den persönlichen Blick für Mehrsprachigkeit zu erweitern.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS03 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Sprachlernerfahrungen mittels Sprachbiografien (Sprachenportfolios)	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sprache, Sprachgebrauch, Sprachwahrnehmung, Sprachenlernen und -lehren	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Language Awareness und Desiderate	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	1	0	1	0	0	0	0
Spracherwerbstheorien und -strategien	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Unterrichtsmodelle und interaktive Methoden	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Medien im DaZ-Unterricht	JG1	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0
Spracherwerbsforschung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 11: PB32MS03 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass aus ihrer Sicht alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten, wobei aus zeitlichen Gründen der Bildungsinhalt *Medien im DaZ Unterricht* nur teilweise vermittelt werden konnte. Die Wahrnehmung der inhaltlichen Vermittlung im Bereich des Bildungsinhaltes *Medien im DaZ Unterricht* unterscheidet sich zwischen der Lehrveranstaltungsleitung und den Studierenden. Während die Lehrveranstaltungsleitung angibt, die Inhalte nur teilweise bearbeitet zu haben, geben die Studierenden (bis auf eine Ausnahme) an, dass der Bildungsinhalt zur Gänze bearbeitet wurde. Die Lehrveranstaltungsleitung führt des Weiteren an, dass alle Bildungsinhalte aus ihrer Sicht *sehr relevant* bzw. *relevant* für zukünftige Lehrer*innen sind.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten, und dass alle Inhalte für die Studierenden sehr relevant für die zukünftige Tätigkeit als Lehrpersonen sind.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt werden konnten und dass allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz beigemessen wird.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass aus ihrer Sicht die curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung sehr wichtig sind und sie diesbezüglich keine Änderungsvorschläge für das Curriculum äußern würde. Sie führt des Weiteren an, dass die Studierenden einen großen Wert auf Praxisorientierung gelegt hätten, was in der Lehrveranstaltung auch gut mit den theoretischen Inhalten zu verknüpfen gewesen wäre. Aus Sicht der Lehrveranstaltungsleitung sind auch die Reflexionen im Kontext von Sprachbiografie, Sprachaufmerksamkeit und Sprachgebrauch bedeutende Elemente für zukünftige Lehrpersonen.

JG2 (N=1)

Bezugnehmend auf die Relevanz der Bildungsinhalte fügt die Lehrperson hinzu, dass vor allem das angeleitete, auf Sprache bezogene autobiographische Schreiben ein wichtiger Bildungsinhalt ist. Dadurch wird die Grundlage für sprachbewusstes Handeln geschaffen, und es kann ein guter Transfer zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden.

JG3 (N=1)

In Beantwortung der offenen Fragen führt die Lehrveranstaltungsleitung an, dass ausgehend von der Auseinandersetzung mit der persönlichen Sprachbiografie der Studierenden die Grundprämissen für Sprachbewusstheit, Sprachaufmerksamkeit, Methodik und Didaktik gelegt werden konnten und somit auch eine Sensibilität für andere Kulturen und Sprachen erreicht wurde.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aufgrund der positiven Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung ergibt sich, dass keine inhaltlichen Änderungen in der curricularen Lehrveranstaltungsbeschreibung vorzunehmen sind.

JG2

Es wird deutlich, dass sowohl die Studierenden als auch die Lehrveranstaltungsleitung die curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung als theoretisch wichtig erachten, dass durch die Bearbeitung ein deutlicher Praxisbezug hergestellt werden konnte und dass demnach keine Änderungen in Hinblick auf die Bildungsinhalte abzuleiten sind.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung ist eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form nicht nur sinnvoll, sondern wichtig.

CONCLUSIO

Die Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitungen aus drei Jahrgängen zeigen deutlich die Wichtigkeit, Sinnhaftigkeit und Relevanz der im Curriculum definierten Bildungsinhalte für die Ausbildung von zukünftigen Lehrpersonen im Kontext von Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung. Daher wird auf Grundlage der Datenauswertung empfohlen, keine Veränderungen an den curricularen Inhalten vorzunehmen.

PB32MS03 Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Sprachlernerfahrungen mittels Sprachbiografien (Sprachenportfolios)	x	
Sprache, Sprachgebrauch, Sprachwahrnehmung, Sprachenlernen und -lehren	x	
Language Awareness und Desiderate	x	
Spracherwerbstheorien und -strategien	x	
Unterrichtsmodelle und interaktive Methoden	x	
Medien im DaZ-Unterricht	x	

Tabelle 12: PB32MS03 Conclusio

2.4 Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem

Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS04 Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=12	Ø	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=12	Ø	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=12	Ø
Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen (Schutz und Förderung österreichischer ...	30	100	75	68	70	0	0	23	0	0	25	8
Historische und soziokulturelle Bedingungen von Minderheiten und deren Auswirkung auf ...	80	100	100	93	10	0	0	3	10	0	0	3
Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und ...	70	100	92	87	20	0	0	7	10	0	8	7
Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht	30	84	50	55	50	0	25	25	20	16	25	20
Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten	10	95	83	63	50	0	17	22	40	5	0	15

Tabelle 13: PB32MS04 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=10)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass nicht alle im Curriculum angeführten Inhalte im Zuge der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Der Großteil der Studierenden meint, dass die curricularen Inhalte *Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen* sowie *Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht* und *Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten* vermittelt wurden. Acht Studierende (80%) meinen, dass der Bildungsinhalt *Historische und soziokulturelle Bedingungen von Minderheiten und deren Auswirkung auf gegenwärtige Entwicklungen* vermittelt wurde. Alle Studierenden sind der Meinung, dass der Bildungsinhalt *Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen* vermittelt wurde. Sieben von zehn (70%) Personen geben an, dass der Bildungsinhalt *Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und Herausforderungen* vermittelt wurde. Zwei Personen (20%) sagen, dass dieser Inhalt nicht vermittelt wurde; eine Person (10%) kann dazu keine Auskunft geben.

JG2 (N=19)

Die Studierenden geben an, dass prinzipiell alle im Curriculum vorgesehenen Inhalte vermittelt wurden. Lediglich eine Person (5%) kann nicht sagen, ob der Bildungsinhalt *Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten* vermittelt wurde. Des Weiteren können drei Studierende (16%) nicht sagen, ob der Inhalt *Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht* vermittelt wurde.

JG3 (N=12)

Die Studierenden sind sich einig (92% bis 100%), dass drei der im Curriculum vorgesehenen Themenfelder vermittelt worden sind: *Historische und soziokulturelle Bedingungen von Minderheiten und deren Auswirkung auf gegenwärtige Entwicklungen, Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen sowie Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und Herausforderungen*. 83% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten* vermittelt wurde, 17% sagen, dass er nicht vermittelt wurde. Der Bildungsinhalt *Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen* wurde laut 75% der Studierenden vermittelt, drei Personen (25%) können nicht sagen, ob er vermittelt wurde. Die Rückmeldungen zum Bildungsinhalt *Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht* sind sehr unterschiedlich: 50% der Studierenden meinen, der Inhalt wurde vermittelt, 25% melden rück, dass er nicht vermittelt wurde, die restlichen 25% können nicht sagen, ob er vermittelt wurde.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=10)

Die Studierenden melden rück, dass sie über die anerkannten Sprachminderheiten in Österreich und deren kulturellen und historischen Aspekte viel gelernt haben. Es wird teilweise angemerkt, dass manche Inhalte auch in der Lehrveranstaltung *PB32MS01 Sprachenbildung in Europa* bearbeitet und vermittelt wurden. Die Studierenden schätzen die Vorbereitung durch die Lehrveranstaltungsleitung und streichen deren Engagement positiv hervor. Einige sind der Meinung, dass die curricularen Inhalte durch Referate nicht zielführend umgesetzt werden konnten, und es wird vereinzelt der Wunsch ausgedrückt, diese praxisorientierter zu bearbeiten.

JG2 (N=19)

In ihrer Beantwortung der offenen Fragen geben die Studierenden an, dass sich durch die Lehrveranstaltung ihre Kenntnisse zum Bildungsinhalt *Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen und gesetzliche Hintergründe* vertieft haben. Zusätzlich steigerten sich ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben, beispielsweise dem Zitieren. Zudem wurden Offenheit und Sensibilität für die autochthonen österreichischen Volksgruppen gestärkt. Die Studierenden schätzen die Durchführung von Skype Interviews mit Zugehörigen österreichischer Volksgruppen. Inhaltliche Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen aus dem Schwerpunkt wurden kritisch angemerkt.

JG3 (N=12)

Die Studierenden führen an, dass sie ihr Wissen über österreichische (autochthone) Minderheiten und deren Kulturen vertiefen konnten. Durch die Lehrveranstaltungsinhalte fühlen sich die Studierenden in ihrer Weltoffenheit und im Umgang mit Mehrsprachigkeit gestärkt. Darüber hinaus drückt ein Drittel der Studierenden den Wunsch nach einer vielfältigeren Methodenwahl aus und bezieht sich hierbei konkret auf den Umstand, dass von Seiten der Studierenden zu viele Referate gehalten wurden.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS04 Bildungsinhalte (JG1 N=0, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen (Schutz und Förderung österreichischer Regional- ...)	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Historische und soziokulturelle Bedingungen von Minderheiten und deren Auswirkung auf gegenwärtige Entwicklungen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und Herausforderungen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 14: PB32MS04 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen durch die Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung teilt mit, dass drei von sechs im Curriculum angeführte Bildungsinhalte vollständig vermittelt werden konnten, die restlichen drei nur teilweise. Allen Inhalten wird hohe bis sehr hohe Relevanz in Bezug auf die zukünftigen Tätigkeiten im Lehrberuf zugeschrieben.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass alle sechs im Curriculum angeführten Bildungsinhalte eine sehr hohe Relevanz im Kontext der Ausbildung von Lehrpersonen haben. In der Lehrveranstaltung konnten aus Sicht der Lehrveranstaltungsleitung alle Inhalte vermittelt werden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen durch die Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung vertritt die Meinung, dass diese Lehrveranstaltung im Curriculum zeitlich (3. Semester) richtig platziert ist. Es ist ihr der Umstand inhaltlicher Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen bewusst. Daher ist es der Lehrveranstaltungsleitung ein Anliegen, die curricularen Inhalte mit den Leitungen anderer im Schwerpunkt stattfindender Lehrveranstaltungen zu akkordieren.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die Bildungsinhalte eine hohe Relevanz für die Ausbildung von Lehrpersonen in der Schwerpunktsetzung *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung* haben.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Auf Grund der fehlenden Rückmeldungen durch die Lehrveranstaltungsleitung basieren die abzuleitenden Empfehlungen ausschließlich auf den Rückmeldungen der Studierenden.

Es wird angeregt, einerseits die Inhalte der Lehrveranstaltungen *PB3.2MS01 Sprachenbildung in Europa* und *PB3.2MS04 Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem* zu akkordieren und diese andererseits in einen kontextuellen Praxisbezug zu stellen.

JG2

Im Sinne der Vermeidung von Überschneidungen einzelner curricularer Inhalte wird empfohlen, diese schärfer auf die besonderen thematischen Vorgaben der Lehrveranstaltung zu beziehen, was auch den Eindruck inhaltlicher Redundanzen verringern kann.

JG3

Aus den ausgewerteten Daten zeigt sich in Bezug auf die Vermittlung eines Bildungsinhaltes eine leicht differenzierte Wahrnehmung zwischen den Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung. Eine notwendige Änderung der curricularen Inhalte lässt sich jedoch auf Grund dieser Rückmeldungen nicht erkennen, sehr wohl aber könnte daraus die Notwendigkeit von Überlegungen hinsichtlich der Methodenwahl und einer Abgrenzung der Bildungsinhalte abgeleitet werden.

CONCLUSIO

Auf Grundlage der Datenauswertung wird empfohlen, im Rahmen einer eventuellen Überarbeitung des Curriculums die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung in Hinblick auf Redundanzen mit anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts zu überprüfen.

PB32MS04 Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen (Schutz und Förderung österreichischer ...		Alle Bildungsinhalte in Hinblick auf Redundanzen mit anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts überprüfen.
Historische und soziokulturelle Bedingungen von Minderheiten und deren Auswirkung auf ...		
Autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen		
Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und ...		
Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht		
Sprachliche und kulturelle Vielfalt: Neue und alte Minderheiten		

Tabelle 15: PB32MS04 Conclusio

2.5 Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache

Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS05 Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=12	JG2 N=20	JG3 N=15	Ø	JG1 N=12	JG2 N=20	JG3 N=15	Ø	JG1 N=12	JG2 N=20	JG3 N=15	Ø
Italienisch in der Primarstufe in Kärnten	84	100	100	95	8	0	0	3	8	0	0	3
Unterrichtsmodelle	17	60	73	50	8	10	7	8	75	30	20	42
Begriffsdefinitionen von Nachbarsprache und Fremdsprache	92	95	93	93	0	0	0	0	8	5	7	7
Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen	58	60	73	64	17	10	0	9	25	30	27	27
Italienische Spuren in Kärnten	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch	75	80	100	85	17	5	0	7	8	15	0	8
Umgang mit Stereotypen	100	100	93	98	0	0	7	2	0	0	0	0

Tabelle 16: PB32MS05 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=12)

Zehn von zwölf der befragten Studierenden (84%) geben an, dass der Bildungsinhalt *Italienisch an der Primarstufe in Kärnten* vermittelt wurde. Nur eine Person (8%) drückt aus, dass der Inhalt nicht vermittelt wurde, eine weitere Person (8%) kann hierzu keine Aussage machen. 75% der Befragten geben an, dass sie nicht sagen können, ob der Bildungsinhalt *Unterrichtsmodelle* vermittelt wurde. Zwei der Studierenden (16%) empfinden diesen Inhalt als vermittelt, eine Person (8%) gibt an, dass er nicht vermittelt wurde. Der Bildungsinhalt *Nachbarsprache und Fremdsprache* wird von elf Studierenden (92%) als vermittelt bestätigt. Sieben der befragten Studierenden (58%) geben an, dass der Inhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* vermittelt wurde. Zwei (17%) drücken aus, dass er nicht vermittelt wurde, drei (25%) geben an, dies nicht sagen zu können. Alle befragten Studierenden sagen, dass die Bildungsinhalte *Italienische Spuren in Kärnten* und *Umgang mit Stereotypen* vermittelt wurden. Neun von zwölf der befragten Personen (75%) geben an, dass der curriculare Bildungsinhalt *Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch* vermittelt wurde. Zwei (17%) geben an, dass dies nicht vermittelt wurde, eine Person (8%) kann dazu keine Angabe machen.

JG2 (N=20)

Alle Studierenden (100%) geben an, dass die Bildungsinhalte *Italienisch in der Primarstufe in Kärnten*, *Italienische Spuren in Kärnten* und *Umgang mit Stereotype* vermittelt wurden. Auch der Bildungsinhalt *Begriffsdefinitionen von Nachbarsprache und Fremdsprache* wird von der überwiegenden Mehrheit der Studierenden (95%) als vermittelt empfunden. 80% der Studieren-

den sagen, dass der Bildungsinhalt *Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch* vermittelt werden konnte. 15% können hierzu keine Aussage treffen, eine Person (5%) sagt, dass der Inhalt nicht vermittelt wurde. Die restlichen beiden Bildungsinhalte *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* und *Unterrichtsmodelle* werden von 60% der Studierenden als vermittelt beschrieben, wobei hierbei 30% nicht sagen können, ob der Inhalt vermittelt wurde und 10% angeben, dass er nicht vermittelt wurde.

JG3 (N=15)

Die Studierenden melden rück (93% bis 100%), dass die Bildungsinhalte *Italienisch in der Primarstufe in Kärnten, Italienische Spuren in Kärnten, Begriffsdefinitionen von Nachbarsprache und Fremdsprache, kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch* sowie *Umgang mit Stereotypen* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 73% der Studierenden führen des Weiteren an, dass der Bildungsinhalt *Unterrichtsmodelle* vermittelt wurde, 20% meinen, dass sie nicht sagen können, ob er vermittelt wurde. Für eine befragte Person (7%) wurde dieser Inhalt nicht vermittelt. Bezugnehmend auf den Bildungsinhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* melden ebenso 73% rück, dass er in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde, während 27% können nicht sagen, ob er vermittelt wurde.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=12)

Häufige Nennungen der Studierenden beziehen sich auf die Begriffe Geschichte Italiens, Geographie, Literatur, Kultur, Bräuche, Traditionen sowie Sprachgeschichte. Dies bedeutet, dass für die Studierenden diese Begriffe nicht explizit aus den curricularen Inhalten ablesbar sind, und dass sie diese Inhalte als zusätzlich, als darüber hinaus klassifizieren.

Ein Viertel der befragten Personen empfindet die erfolgte Beschäftigung mit Fragen zu Minderheiten als zusätzlichen vermittelten Inhalt der Lehrveranstaltung.

Bezogen auf individuelle Wahrnehmungsmuster finden sich häufige Nennungen bezüglich Geschichte, Geographie, sprachliche Realitäten in Italien, Traditionen sowie Allgemeines zu Italien. Vier Personen geben, in der Lehrveranstaltung über Stereotype und Vorurteile (in Bezug auf Italien, aber auch allgemein) Neues gelernt zu haben. Zwei Studierende heben in diesem Zusammenhang den Praxisbezug hervor.

JG2 (N=20)

Die Studierenden geben an, dass sie durch die Lehrveranstaltung Kompetenzen zum optimalen Einsatz der italienischen Sprache im Unterricht sowie für den Umgang mit der italienischen Sprache im Allgemeinen erworben haben. Sie verweisen auf den Erwerb eines adäquaten Umgangs mit Vorurteilen und auf eine deutliche Vertiefung ihres Wissens über Italien und die Rolle des Italienischen in der Volksschule in Kärnten.

JG3 (N=15)

In Beantwortung der offenen Fragen führen die Studierenden an, dass sie in dieser Lehrveranstaltung Wissen über Geographie, Geschichte und Kultur Italiens sowie über das spielerische Erlernen der italienischen Sprache erwerben konnten. Die Präsenz der italienischen Kultur und Sprache in Kärnten wurde deutlich, und die Studierenden wurden für den Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen und Einstellungen sensibilisiert.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB32MS05 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Italienisch in der Primarstufe in Kärnten	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0
Unterrichtsmodelle	JG1	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	1	0
Begriffsdefinitionen von Nachbarsprache und Fremdsprache	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0
Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen	JG1	0	1	0	0	0	0	1	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Italienische Spuren in Kärnten	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Umgang mit Stereotypen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 17: PB32MS05 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle Bildungsinhalte zumindest teilweise vermittelt wurden. Die Relevanz der Inhalte spiegelt sich auch im Umfang der Vermittlung (ja-teilweise) wider. So wurden die Inhalte *Italienische Spuren in Kärnten*, *Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch* sowie *Umgang mit Stereotypen* als sehr relevant bezeichnet und auch in der Lehrveranstaltung vermittelt. *Italienisch an der Primarstufe in Kärnten* wurde zwar vermittelt, ist aber für den Lehrbeauftragten nicht von größter Relevanz. *Unterrichtsmodelle* werden als nicht so relevant angesehen, Inhalte zum Bereich *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* wurden teilweise vermittelt, werden aber als wenig relevant bewertet.

JG2 (N=1)

Der Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum beschriebenen Lehrveranstaltungsinhalte zur Gänze vermittelt werden konnten. Allen angeführten Bildungsinhalten wird hohe bis sehr hohe Relevanz zugeschrieben. Lediglich dem Bildungsinhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* wird eine mittlere Relevanz zugewiesen.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum beschriebenen Lehrveranstaltungsinhalte vermittelt werden konnten. Sie weist darauf hin, dass die Bildungsinhalte *Unterrichtsmodelle* und *kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch* teilweise bearbeitet wurden. Allen angeführten Bildungsinhalten wird, mit einer Ausnahme *Unterrichtsmodelle*, eine hohe bis sehr hohe Relevanz zugeschrieben. Dem Bildungsinhalt wird eine niedrige Relevanz zugewiesen.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung stellt die Frage, ob der curricular geforderte Bildungsinhalte nicht zu weit gefasst ist. Sie gibt des Weiteren an, dass die Begriffsdefinitionen zu *Nachbarschaftssprache* und *Fremdsprache* den Studierenden schon bekannt wären. Die Beschäftigung mit Stereotypen in Bezug zu Italien erscheint der Lehrveranstaltungsleitung wichtig. Die Lehrveranstaltungsleitung schlägt vor, den Begriff *Unterrichtsmodelle* im Curriculum näher zu definieren. Insgesamt findet die Lehrveranstaltungsleitung, dass die curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung auf eine sehr theoretische Betrachtung des Themas abzielen, und dass in dieser Lehrveranstaltung mehr praxisbezogene Inhalte berücksichtigt werden sollten.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass der Bildungsinhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* weniger relevant ist, auch weil der Begriff in sich nicht klar ist. Eine Neudefinition des Bildungsinhaltes wäre aus Sicht der Lehrveranstaltungsleitung sinnvoll. Alle anderen curricularen Inhalte sind bildungsrelevant, umfassend und entsprechen zudem – außer der Möglichkeit einer Exkursion nach Italien - den Erwartungen der Studierenden.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass im Curriculum ein direkter Bezug der Inhalte zur schulischen Praxis fehlt. Der Bildungsinhalt *Unterrichtsmodelle* sollte in Bezug auf seine Relevanz und seine Position im Curriculum überdacht werden.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus der, den einzelnen Inhalten, sowohl von den Studierenden als auch der Lehrveranstaltungsleitung zugewiesenen Relevanz lässt sich ableiten, dass eine unmittelbare und grundlegende Überarbeitung der Inhalte nicht erforderlich ist. Aus den Rückmeldungen ist jedoch abzulesen, dass ein Bezug zur Praxis wünschenswert ist. Dies kann und würde bewirken, dass zukünftig (derzeit noch als abstrakt und theoretisch anmutende und für sich alleinstehende) Begriffe wie *Unterrichtsmodelle* von den Lehrbeauftragten in einen praxisbezogenen schulischen Kontext gestellt werden, und von den Studierenden auch als ein solcher wahrgenommen werden könnten. Dadurch würden in weiterer Folge auch spezifische unterrichtspraktische Kompetenzen erworben werden. In Bezug auf die Begriffsdefinitionen zu *Nachbarschaftssprache* und *Fremdsprache* wird eine bessere Akkordierung der curricularen Inhalte zwischen den beiden Lehrveranstaltungen angeregt.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung wäre eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung sinnvoll. Überlegenswert wäre jedoch, den als weniger relevant empfundenen Bildungsinhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* durch eine Exkursion oder eine vertiefende Auseinandersetzung mit didaktischen Beispielen in der Lehrveranstaltung zu ersetzen.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung scheint eine unveränderte Beibehaltung der curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung sinnvoll. Lediglich in Hinblick auf die Bildungsinhalte *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* sowie *Unterrichtsmodelle* wird eine Überprüfung hinsichtlich der Relevanz und der Position im Curriculum empfohlen.

CONCLUSIO

Die Auswertung der Daten zeigt deutlich, dass der Bildungsinhalt *Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen* im Rahmen einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums keine Beachtung mehr finden sollte. Darüber hinaus wird empfohlen, dass die curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung eine stärkere Vernetzung zwischen schulischer Praxis und Theorie abbilden.

PB32MS05 Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Italienisch in der Primarstufe in Kärnten		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden
Unterrichtsmodelle		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden
Begriffsdefinitionen von Nachbarsprache und Fremdsprache		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden
Öffentliche und soziokulturelle Einrichtungen und Institutionen		Keine Berücksichtigung dieses Inhalts bei einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums
Italienische Spuren in Kärnten		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden
Kulturelle, mediale Initiativen für Italienisch		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden
Umgang mit Stereotypen		Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie abbilden

Tabelle 18: PB32MS05 Conclusio

2.6 Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht

Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS01 Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=11	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø	JG1 N=11	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø	JG1 N=11	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø
Sprachenpolitik zur schulischen Förderung unterschiedlicher Sprachen	55	100	100	85	9	0	0	3	36	0	0	0
Schriftspracherwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Sinnvoller Umgang mit Abweichungen/Fehlern in mehrsprachigen Lerngruppen	55	100	92	82	9	0	0	0	36	0	8	15
Sprach- und kultursensible Unterrichtsplanung	63	100	100	88	0	0	0	0	27	0	0	9
Sprach- und kultursensibler Unterricht	91	100	100	97	0	0	0	0	9	0	0	3
Modelle und Materialien zur mehrsprachigen Bildung	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Durchgängige Bildungssprache – Qualitätsmerkmale für den Unterricht	91	100	92	94	9	0	0	0	0	0	8	3
Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik	82	94	100	92	0	0	0	0	18	6	0	8

Tabelle 19: PB42MS01 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=11)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass der Großteil der im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt wurde. In folgenden Bereichen kann der in Klammer genannte Anteil der Studierenden nicht sagen, ob die Bildungsinhalte vermittelt wurden: *Sprachenpolitik zur schulischen Förderung unterschiedlicher Sprachen* (36%), *Sinnvoller Umgang mit Abweichungen/Fehlern in mehrsprachigen Lerngruppen (Fehlertoleranz)* (36%), *Sprach- und kultursensible Unterrichtsplanung* (27%), *Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik* (18%). In Bezug auf vier Bildungsinhalte gibt es jeweils eine Aussage, dass diese nicht vermittelt wurden.

JG2 (N=17)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden ist sehr deutlich ersichtlich, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt wurden.

JG3 (N=13)

Die Rückmeldequote zur Vermittlung aller in der Lehrveranstaltung beschriebenen Bildungsinhalte wird abgesehen von zwei Ausnahmen mit 100% beschrieben. Lediglich bei zwei Bildungsinhalten kann jeweils eine Person nicht sagen, ob diese vermittelt wurden.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=11)

Die Studierenden geben die Rückmeldung (mit einer einzigen Ausnahme), dass sie in der Lehrveranstaltung viel über Begriffe im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit, Sprachbewusstheit und Sprachförderung und deren Umsetzung im Unterricht gelernt haben. In diesem Sinne wurde seitens der Studierenden die Vielfältigkeit der didaktischen Methoden und Darstellungsformen in der Lehrveranstaltung betont.

Sie sagen aus, dass sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Lernsituationen und hinsichtlich eines sprachsensiblen Unterrichts, einschließlich der Erstellung von adäquaten Unterrichtsmaterialien wichtige Kompetenzen erworben haben. Zusätzliche Inhalte, die explizit genannt wurden, sind: die Gestaltung einer Broschüre und einer Zeitung sowie die Erarbeitung praktischer Unterrichtsbeispiele. Die Studierenden heben den Praxisbezug in der Lehrveranstaltung sowie den dem Umfang der Lehrveranstaltung angemessenen Arbeitsaufwand positiv hervor.

JG2 (N=17)

Die Studierenden schreiben in ihren Rückmeldungen, dass neben den im Curriculum angeführten Bildungsinhalten noch folgende Inhalte vermittelt wurden: Methoden der Sprachvermittlung, Scaffolding, Pädagogik der Vielfalt, Umgang mit Heterogenität im sprach- und kultursensiblen Unterricht, Umgang mit Herkunftssprachen. Zudem wurden ihnen vermittelt, wie man in diesem Kontext Materialien methodisch-didaktisch aufbereiten und verwenden kann. Die Studierenden bewerten die Fokussierung auf die praktische Umsetzung eines differenzierten und individualisierten mehrsprachigen Unterrichts in heterogenen Klassen sowie die Sprachsensibilisierung als sehr interessant und nützlich für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit.

JG3 (N=13)

Die Rückmeldungen der Studierenden weisen eine hohe Zufriedenheit – sowohl mit den Inhalten als auch mit der methodisch-didaktischen Durchführung der Lehrveranstaltung – auf. Sie weisen darauf hin, dass sie Wichtiges für ihren zukünftigen Beruf gelernt haben und ihnen nun Wissen zur Verfügung steht, das sie im Berufsfeld selbst nützen können.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Sprachenpolitik zur schulischen Förderung unterschiedlicher Sprachen	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Schriftspracherwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sinnvoller Umgang mit Abweichungen/Fehlern in mehrsprachigen Lerngruppen (Fehlertoleranz)	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
Sprach- und kultursensible Unterrichtsplanung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sprach- und kultursensibler Unterricht	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Modelle und Materialien zur mehrsprachigen Bildung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Durchgängige Bildungssprache – Qualitätsmerkmale für den Unterricht	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 20: PB42MS01 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt bekannt, dass aus ihrer Sicht alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und führt an, dass alle Bildungsinhalte sehr relevant bzw. relevant für zukünftige Lehrpersonen sind.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt wurden und beurteilt deren Relevanz für die Tätigkeit als Lehrperson mit sehr hoch bis hoch.

JG3 (N=1)

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung geht hervor, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und alle eine sehr hohe bis hohe Bildungsrelevanz haben.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung sehr wichtig sind. Sie führt des Weiteren an, dass der Schriftspracherwerb in der Grundausbildung (3. Semester) thematisiert und im Detail erarbeitet wurde. Aus ihrer Sicht sind die Didaktik der Mehrsprachigkeit, die sprachsensiblen Unterrichtsmodelle (mit ihrer didaktisch-methodischen Bearbeitung) und der Umgang mit Fehlern bedeutsame Elemente für eine zukünftige Lehrperson.

JG2 (N=1)

Schriftlich wird rückgemeldet, dass die im Curriculum angeführten Bildungsinhalte und die damit verbundene Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeitsdidaktik und sprachbewusstem Handeln im Unterricht „enorm wichtig und zeitgemäß“ für zukünftige Lehrpersonen sind.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die Lehrveranstaltung mit 30 Semesterwochenstunden zeitlich „ideal“ konzipiert ist.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus den Rückmeldungen von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung und der Studierenden ist abzuleiten, dass keine curricularen Änderungen in dieser Lehrveranstaltung notwendig sind. Eine differenzierte Wahrnehmung zeigt sich zwischen Lehrveranstaltungsleitung und Studierenden in Hinblick auf die Vermittlung einzelner Bildungsinhalte. Daraus lässt sich die allgemeine Empfehlung in Hinblick auf die Notwendigkeit der generellen und kontinuierlichen Transparenzmachung der im Curriculum formulierten Bildungsinhalte ableiten.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen beider Adressatengruppen ist zu schließen, dass in Bezug auf die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung keine Veränderung erforderlich erscheint.

JG3

Auf Grundlage der Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich ableiten, dass die Bildungsinhalte und die damit verbundenen Ziele der Lehrveranstaltung nicht zu verändern sind.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt auf Grund der Auswertung der Daten die Beibehaltung der curricularen Inhalte für diese Lehrveranstaltung in der gegenwärtig gültigen Form.

PB42MS01 Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Sprachenpolitik zur schulischen Förderung unterschiedlicher Sprachen	X	
Schriftspracherwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit	X	
Sinnvoller Umgang mit Abweichungen/Fehlern in mehrsprachigen Lerngruppen ...	X	
Sprach- und kultursensible Unterrichtsplanung	X	
Sprach- und kultursensibler Unterricht	X	
Modelle und Materialien zur mehrsprachigen Bildung	X	
Durchgängige Bildungssprache – Qualitätsmerkmale für den Unterricht	X	
Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik	X	

Tabelle 21: PB42MS01 Conclusio

2.7 Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria

PB42MS02 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS02 Natur versus Kultur im Lebensraum Alpen-Adria	Vermittlung curriculärer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=8	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø	JG1 N=8	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø	JG1 N=8	JG2 N=17	JG3 N=13	Ø
Begriffsklärung von „Kultur – Natur“	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Reflexion eigener kultureller Identitäten (Ethnie/Geschlecht/Generation/Sprache ...)	62	88	92	81	13	0	0	4	25	12	8	15
Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen	62	59	69	60	0	12	8	7	38	29	23	30
Lebensraum Alpen-Adria als Schnittpunkt kultureller Vielfalt vor dem Hintergrund historischer Ereignisse, ...	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kultur und Sprache im regionalen Kontext	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Naturräume in der Alpen-Adria Region	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 22: PB42MS02 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=8)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass beinahe alle im Curriculum angeführten Inhalte im Zuge der Lehrveranstaltung vermittelt und auch als solche wahrgenommen wurden. Was den Bildungsinhalt *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* betrifft, geben drei von acht Studierenden an, dass sie zur Vermittlung des Inhalts keine Aussage treffen können. Eine Person gibt an, dass der Bildungsinhalt *Reflexion eigener kultureller Identitäten* nicht vermittelt wurde, zwei Personen können dazu keine Auskunft geben.

JG2 (N=17)

100% der Studierenden melden rück, dass vier von sieben Bildungsinhalten vermittelt wurden. 12% sind der Meinung nicht sagen zu können, ob der Bildungsinhalt *Reflexion eigener kultureller Identitäten* vermittelt wurde. Hinsichtlich des Inhalts *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* ergibt sich ein differenzierteres Bild: 59% an, dass dieser vermittelt wurde, 12% sagen, dass er nicht vermittelt wurde, während 29% ausdrücken, nicht sagen zu können, ob er vermittelt wurde.

JG3 (N=13)

Mit zwei Ausnahmen geben alle befragten Studierenden an, dass fünf von den im Curriculum genannten Bildungsinhalten in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Lediglich zum Bildungsinhalt *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* geben drei Studierende

(23%) an, dass sie nicht sagen können, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde, eine Person (8%) führt an, dass dieser Bildungsinhalt kein Thema in der Lehrveranstaltung gewesen ist.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=8)

Die Studierenden melden rück, dass sie neben den genannten curricularen Bildungsinhalten noch weiteres und wichtiges Wissen in der Lehrveranstaltung erworben haben. Dies betrifft vor allem die Bereiche der sprachlichen und kulinarischen Vielfalt, der Wertschätzung gegenüber der Natur, die regionalen Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Einblicke in Traditionen und kulturelle Besonderheiten im Alpen-Adria Raum. Mehrere Aussagen der Studierenden weisen darauf hin, dass sie verstanden haben, dass die Natur die Grundlage der Kultur sei, und dass die regionale, sprachliche, kulturelle und naturbedingte Vielfalt eine einzigartige und schützenswerte Besonderheit darstellt. Alle befragten Studierenden geben an, dass die Inhalte der Lehrveranstaltung nicht nur *spannend, sehr lehrreich, vielfältig, begeisternd* und *sehr kompetent* vermittelt wurden, sondern dass das erworbene Wissen nachhaltig in ihrem Gedächtnis verankert sei. Sie regen an, die mit der Lehrveranstaltung verbundene Exkursion auszuweiten.

JG2 (N=17)

Die Rückmeldungen auf die offenen Fragen spiegeln wider, dass vor allem die Exkursion abgesichertes Fachwissen über Kultur, Sprachen, die Geschichte, die Gebirge, Gewässer und Pflanzen des Alpen-Adria Raumes vermitteln konnte. Die Studierenden melden rück, dass die Exkursion besonders wichtig war. Sie haben dabei zusätzlich großes Allgemeinwissen erworben, welches sie in der Praxis umsetzen können. Auch ihr allgemeines Wissen über den Alpen-Adria Raum hat sich deutlich vertieft.

JG3 (N=13)

Die Rückmeldungen auf die offenen Fragen zur Lehrveranstaltung sind sehr positiv. Sie betonen die Wichtigkeit der Kenntnis über kulturelle und naturgesetzliche Gegebenheiten in der Alpen-Adria Region. Es wird mehrfach hervorgehoben, dass in der Lehrveranstaltung wichtiges Grundwissen im Bereich des Sachunterrichtes, aber auch im Bereich der kulturellen Bildung vermittelt wurde. Die Studierenden begrüßen die Aktivitäten in Form der durchgeführten Exkursion.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Begriffsklärung von „Kultur–Natur“	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Reflexion eigener kultureller Identitäten (Ethnie/Geschlecht/Generation/Sprache ...)	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	1	0	0
Lebensraum Alpen-Adria als Schnittpunkt kultureller Vielfalt vor dem Hintergrund historischer Ereignisse, ...	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kultur und Sprache im regionalen Kontext	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0
Naturräume in der Alpen-Adria-Region	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 23: PB42MS02 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist darauf hin, dass die Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung relevant in der Schwerpunktsetzung sind.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass nicht alle im Curriculum beschriebenen Lehrveranstaltungsinhalte zur Gänze vermittelt werden konnten. Sie weist darauf hin, dass die Bildungsinhalte *Reflexion eigener kultureller Identitäten*, *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* und *Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kultur und Sprache im regionalen Kontext* nur teilweise bearbeitet werden konnten. Größere Relevanz lag in den Bildungsinhalten *Begriffsklärung von Kultur-Natur*, *Lebensraum Alpen-Adria im Schnittpunkt kultureller Vielfalt vor dem Hintergrund historischer Ereignisse, konträrer Ökosysteme und gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedingungen* und *Naturräume in der Alpen-Adria Region*. Diesen Bereichen misst die Lehrveranstaltungsleitung sehr hohe Bildungsrelevanz zu.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die Bildungsinhalte der beschriebenen Lehrveranstaltung: *Begriffsklärung von Kultur – Natur*, *Reflexion eigener kultureller Identitäten*, *Lebensraum Alpen-Adria als Schnittpunkt kultureller Vielfalt ...* sowie *Naturräume in der Alpen-Adria Region* vermittelt wurden. Die Bildungsinhalte *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* und *Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von Kultur und Sprache im regionalen Kontext* wurden nur teilweise bearbeitet. Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten (mit Ausnahme *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen*) eine sehr hohe Relevanz zu.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung teilt mit, dass sie bei wiederholtem Anbieten der Lehrveranstaltung mehr auf eine *didaktische Reduktion* achten möchte. Das *Herz* hätte aber für die Inhalte der Lehrveranstaltung *gebrannt*.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung bewertet die curricularen Inhalte als sehr wichtig und führt zusätzlich an, dass diese Lehrveranstaltung für die Studierenden die Möglichkeit beinhaltet, Einblicke in die naturräumlichen Grundlagen des Alpen-Adria-Raumes zu bekommen. Der Erwerb des Wissens, dass die „Natur“ die Grundlage der „Kultur“ darstellt, ist für die Studierenden ein elementarer Lernprozess.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die curricularen Beschreibungen und Inhalte der Lehrveranstaltung wichtig sind und aus ihrer Sicht keinerlei Änderung erforderlich ist. Sie fügt aber auch hinzu, dass die naturräumlichen Bedingungen eines Gebietes die Grundlage der kulturellen Aktivitäten des Menschen seien. Dazu gehöre die Landwirtschaft, die Ernährung, die Unterschiede in der Küche, ... dies gelte es den Studierenden zu vermitteln. Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Meinung, dass ihr Beitrag im Zuge der Vermittlung von Inhalten „im Rahmen des kulturellen Zusammenlebens in der Alpen-Adria Region ein kleines, aber sehr bedeutendes Mosaiksteinchen“ darstellt.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung zu den Bildungsinhalten der Lehrveranstaltung ist abzuleiten, dass die Inhalte nicht verändert werden sollten.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung ist eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form sinnvoll.

JG3

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form. Es wäre zu überlegen, ob der Bildungsinhalt *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wirklich relevant ist.

CONCLUSIO

Die im Curriculum beschriebenen Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für zukünftige Lehrpersonen und sollen, mit einer Ausnahme, unverändert beibehalten werden.

Bezüglich des Bildungsinhaltes *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* wird vorgeschlagen: Bei einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums soll dieser Bildungsinhalt in der gegenständlichen Lehrveranstaltung nicht mehr dezidiert ausgewiesen werden. Literaturrecherchen stellen an sich keinen Bildungsinhalt dar, es handelt sich hierbei um ein Wissenschaftsprinzip und eine Arbeitstechnik, die in jeder Lehrveranstaltung prinzipiell angewendet werden sollte.

PB42MS02 Natur versus Kultur im Lebensraum Alpen-Adria	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Begriffsklärung von „Kultur–Natur“	X	
Reflexion eigener kultureller Identitäten (Ethnie/Geschlecht/Generation/ Sprache ...)	X	
Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen		Keine Berücksichtigung dieses Bildungsinhalts bei einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums
Lebensraum Alpen-Adria als Schnittpunkt kultureller Vielfalt vor dem Hintergrund historischer Ereignisse, ...	X	
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kultur und Sprache im regionalen Kontext	X	
Naturräume in der Alpen-Adria Region	X	

Tabelle 24: PB42MS02 Conclusio

2.8 Feldforschung: ein Zugang zu regionalen Diversitäten

PB42MS03 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS03 Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=6	JG2 N=12	JG3 N=8	Ø	JG1 N=6	JG2 N=12	JG3 N=8	Ø	JG1 N=6	JG2 N=12	JG3 N=8	Ø
Grundlegendes Wissen von Zusammenhängen zwischen forschendem Lernen und ...	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Datenerhebungsinstrumente/Kategorisierungen	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Feldforschung als Methode und als Instrumentarium teilnehmender Beobachtung	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies	67	100	88	85	0	0	0	0	33	0	12	15
Das narrative Interview	100	92	100	97	0	0	0	0	0	8	0	3
Wissenschaftliches Schreiben	0	66	50	39	50	17	25	31	50	17	25	30

Tabelle 25: PB42MS03 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=6)

Die Studierenden melden rück, dass vier im Curriculum angeführte Bildungsinhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Den Inhalt *Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies* haben vier Personen als vermittelt wahrgenommen, zwei Studierende können dazu keine Aussage treffen. Drei Studierende meinen, dass der Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* nicht vermittelt wurde, und weitere drei Personen können dazu keine Auskunft geben.

JG2 (N=12)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden ist ersichtlich, dass alle im Curriculum genannten Inhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt worden sind. Zum Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* geben jeweils zwei Studierende (17%) an, dass er nur teilweise, bzw. nicht vermittelt wurde.

JG3 (N=8)

Alle Studierenden melden rück, dass in der Lehrveranstaltung fünf von sechs vom Curriculum vorgesehene Bildungsinhalte vermittelt wurden (wobei nur eine Person in Bezug auf den Bildungsinhalt *Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies* dazu keine Angaben machen kann). Beim Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* zeigt sich ein differenziertes Bild: 50% der befragten Personen melden rück, dass der Inhalt vermittelt wurde, 25%, dass er nicht vermittelt wurde und weitere 25% können dazu keine Auskunft geben.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=6)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass sie in der Lehrveranstaltung neues Wissen über sprachliche Vielfalt (Sprachvarietäten) im Alpen-Adria Raum, sowie vertiefte Einblicke in den Bereich *Forschungsvorhaben, -planung und -methoden* erworben haben. Sie heben hervor, dass die curricularen Bildungsinhalte durch anschauliche Beispiele und persönliche Erfahrungen der Lehrveranstaltungsleitung aufgewertet wurden. Es wird der Wunsch nach praktischen Erfahrungen im Bereich Forschung ausgedrückt. Die Studierenden melden rück, dass sich Lehrveranstaltungsinhalte mit jenen der Lehrveranstaltung *Einführung in die pädagogische Forschung* aus der Grundausbildung überschneiden.

JG2 (N=12)

In ihren Rückmeldungen geben die Studierenden an, dass sie vor allem in zwei Themengebiete eintauchen konnten: In die Alpen-Adria Region mit ihren Sprachen und Minderheiten sowie in die Sprachenforschung: Feldforschung, diverse Methoden der Datenerhebung (Interviews, Beobachtung, Befragung), quantitative versus qualitative Analyse. Drei Studierende führen an, Kompetenzen auf dem Gebiet der empirischen Forschung erworben zu haben, zwei Befragte sind der Meinung, dass ihnen das erworbene Wissen beim Verfassen ihrer Bachelorarbeit behilflich sein kann.

JG3 (N=8)

Die befragten Studierenden führen in ihren Rückmeldungen an, dass sie neues Wissen über das wissenschaftliche Arbeiten erworben haben (Hypothese, quantitative versus qualitative Feldforschung, Datenerhebungsinstrumente, Interviews). Des Weiteren wurde Wissen über Volksgruppen und sprachliche Vielfalt im Alpen-Adria Raum erworben.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB42MS03 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Grundlegendes Wissen von Zusammenhängen zwischen forschendem Lernen und individuellen Lebenswelten	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Datenerhebungsinstrumente/ Kategorisierungen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Feldforschung als Methode und als Instrumentarium teilnehmender Beobachtung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Das narrative Interview	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Wissenschaftliches Schreiben	JG1	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	0	0	1	0	0	0	0	1

Tabelle 26: PB42MS03 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Der Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle Bildungsinhalte vermittelt wurden, wobei die Inhalte *Grundlegendes Wissen von Zusammenhängen zwischen forschendem Lernen und individuellen Lebenswelten* und *Wissenschaftliches Schreiben* als teilweise vermittelt beschrieben werden. Die Lehrveranstaltungsleitung schreibt dem Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* eine mittlere curriculare Relevanz, allen anderen hohe bzw. sehr hohe Relevanz zu.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass fünf von sechs im Curriculum angeführte Bildungsinhalte vermittelt werden konnten. Lediglich der Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* wurde von der Lehrveranstaltungsleitung nur teilweise vermittelt. Die Lehrveranstaltungsleitung schreibt diesem Inhalt in dieser Lehrveranstaltung keine große Relevanz zu. Auch dem Inhalt *Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies* wird nicht die höchste Relevanz zugeschrieben, denn für eine vertiefende Auseinandersetzung fehlt es an der Zeit. Die restlichen Inhalte betrachtet die Lehrveranstaltungsleitung als sehr relevant für zukünftige Lehrpersonen.

JG3 (N=1)

Laut Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung wurde der Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* nicht vermittelt und diesem auch keine curriculare Relevanz zugeschrieben. Allen anderen Bildungsinhalten misst die Lehrveranstaltung die höchste Relevanz zu.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Überzeugung, dass *Wissenschaftliches Schreiben* in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden soll und meldet rück, dass der Austausch unter den Vortragenden desselben Moduls intensiviert werden soll.

JG2 (N=1)

Der Lehrveranstaltungsleitung drückt in ihrer Rückmeldung aus, dass der Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* kein curriculärer Inhalt dieser Lehrveranstaltung sein sollte und in einer anderen Veranstaltung angeboten werden soll. Des Weiteren verweist sie auf die Notwendigkeit des intensiveren Austausches von Informationen unter den Lehrveranstaltungsleitungen sowie eine Konferenz im jeweiligen Studienjahr.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass der Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* für die bestehende Lehrveranstaltung *zu allgemein* formuliert ist und in einer Lehrveranstaltung im Grundstudium außerhalb des Schwerpunkts bearbeitet und vermittelt werden sollte.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung und der Studierenden lässt sich ableiten, dass der Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* bereits in Lehrveranstaltungen der

Grundausbildung vermittelt wurde. Daher kann im Rahmen dieser Lehrveranstaltung, auch angesichts der Vielzahl anderer curricularer Inhalte, auf diesen Bereich verzichtet werden.

Auch wenn von Seiten der Studierenden der Wunsch nach mehr Praxisbezug geäußert wird, ist anzumerken, dass es in der Gesamtheit des Curriculums gerade bei dieser Lehrveranstaltung um die theoretische Vermittlung von Aspekten der Feldforschung in Zusammenhang mit regionalen Diversitäten geht, und als solche curricular unverzichtbar ist.

JG2

Es wird empfohlen, das Curriculum in Hinblick auf den Inhalt *Wissenschaftliches Schreiben* zu überarbeiten und diesen nicht mehr als Bestandteil dieser Lehrveranstaltung zu führen.

JG3

Dem im Curriculum vorgesehenen Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* wird von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung eine niedrige Relevanz zugeschrieben. Aus diesem Grund wird empfohlen, diesen Bildungsinhalt in einem anderen Rahmen des Studiums zu verankern. Die übrigen im Curriculum genannten Bildungsinhalte sollten unverändert beibehalten werden.

CONCLUSIO

Im Rahmen einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums sollte der Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* in dieser Lehrveranstaltung nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird eine umfassende Kontrolle des gesamten Primarstufencurriculums empfohlen, um diesen Bildungsinhalt auch in anderen Bereichen zu lokalisieren. Damit sollten eventuelle curriculare Überschneidungen identifiziert und vermieden werden.

PB42MS03 Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Grundlegendes Wissen von Zusammenhängen zwischen forschendem Lernen und ...		Bildungsinhalt im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
Datenerhebungsinstrumente/ Kategorisierungen		Bildungsinhalt im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
Feldforschung als Methode und als Instrumentarium teilnehmender Beobachtung		Bildungsinhalt im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
Diskurs: Feldforschungsmethode versus Cultural Studies		Bildungsinhalt im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
Das narrative Interview		Bildungsinhalt im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
Wissenschaftliches Schreiben		keine Berücksichtigung dieses Bildungsinhalts bei einer Überarbeitung des Curriculums

Tabelle 27: PB42MS03 Conclusio

2.9 Lehrpraxis und Reflexion: Mehrsprachige Unterrichtsmodelle

Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB45PS06 Lehrpraxis und Reflexion: Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=12	JG2 N=16	JG3 N=13	Ø	JG1 N=12	JG2 N=16	JG3 N=13	Ø	JG1 N=12	JG2 N=16	JG3 N=13	Ø
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	100	88	100	96	0	0	0	0	0	12	0	4
Mehrsprachige Organisationsformen	84	88	100	91	8	0	0	3	8	12	0	7
Durchgängige Sprach(en)bildung	100	88	100	96	0	6	0	2	0	6	0	2
Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit	100	94	100	98	0	6	0	2	0	0	0	0
Sprachliche Nahtstellenthematiken: Kindergarten-Primarstufe-Sekundarstufe	92	94	100	95	0	6	0	2	8	0	0	3
Erstellen von Fragebögen	0	6	8	4	75	62	61	66	25	32	31	29

Tabelle 28: PB45PS06 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=12)

Die Studierenden geben die Rückmeldung, dass fünf von sechs im Curriculum angeführten Bildungsinhalten in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Eine Person hat den Inhalt *Mehrsprachige Organisationsformen* als nicht vermittelt wahrgenommen, und eine andere kann hierzu keine Aussage treffen. Eine befragte Person kann zur Vermittlung des Inhalts *Sprachliche Nahtstellenthematiken: Kindergarten-Primarstufe-Sekundarstufe* keine Angabe machen. Neun Studierende (75%) melden rück, dass der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* in der Lehrveranstaltung nicht vermittelt wurde, drei (25%) Personen können dazu keine Aussage tätigen.

JG2 (N=16)

88 bis 94% der Studierenden melden rück, dass - bis auf eine Ausnahme - alle Bildungsinhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Diese Ausnahme bezieht sich auf den Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen*: Nur eine Person (6%) meint, dass er vermittelt wurde, während 62% der befragten Studierenden rückmelden, dass er nicht vermittelt wurde. 32% können nicht sagen, ob dieser Inhalt in der Lehrveranstaltung bearbeitet wurde.

JG3 (N=13)

Die Studierenden der Lehrveranstaltung melden rück, dass – bis auf eine Ausnahme - alle Bildungsinhalte vermittelt wurden. Diese Ausnahme betrifft den Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen*: Hierzu geben 61% der befragten Studierenden an, dass dieser nicht vermittelt wurde; weitere 31% der Studierenden führen an, dass sie nicht sagen können, ob dieser Bildungsinhalt in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=12)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass sie in der Lehrveranstaltung mehrsprachige Bildungseinrichtungen und Organisationsformen kennengelernt haben und die Bedeutung der Nahtstellen für eine durchgängige Sprach(en)bildung erkannt haben. Die Aussagen der Studierenden weisen darauf hin, dass sie die Rolle der Lehrer/innen bzw. deren Beitrag zum Gelingen eines mehrsprachigen und interkulturellen Unterrichts reflektiert besprochen haben. Neun von zwölf der Studierenden (75%) melden rück, dass die Reflexionssequenzen zu lang bzw. zu häufig waren. 75% der Studierenden drücken explizit ihre Zufriedenheit über die Lehrveranstaltung aus und schätzen sie als eine praxisorientierte Bereicherung, die einen *anderen* Blickwinkel auf pädagogische Arbeit eröffnet.

JG2 (N=16)

Die Studierenden melden rück, dass in der Lehrveranstaltung verschiedene mehrsprachige Schulmodelle und Unterrichtsmethoden beobachtet und bearbeitet wurden. Des Weiteren führen sie an, dass sie Beobachtungsaufgaben erfüllt und an mehrsprachigen Schulen Hospitationen durchgeführt haben. In den Rückmeldungen drücken die Studierenden aus, dass sie die praxisorientierte Konzeption der Lehrveranstaltung schätzen. Gleichzeitig wird vereinzelt der Hinweis darauf gegeben, dass unter dem Begriff Mehrsprachigkeit in der Alpen-Adria Region ein größeres Repertoire an Sprachen berücksichtigt werden sollte. Vier Studierende (25%) drücken in diesem Zusammenhang aus, dass der Fokus der Hospitationen nicht – wie vereinzelt wahrgenommen – auf den Unterricht in slowenischer Sprache gelegt wird. In organisatorischer Hinsicht wäre es laut den Rückmeldungen wünschenswert, Sprachunterrichtsmodelle an mehreren Volksschulen und Mittelschulen zu beobachten und daraus vergleichende Schlüsse zu ziehen.

JG3 (N=13)

Die Studierenden melden rück, dass sie in dieser Lehrveranstaltung neben den curricular festgelegten Bildungsinhalten weitere Themen bearbeitet haben: Sprach(en)vielfalt des Alpen-Adria-Raumes, Gestaltung eines zweisprachigen bzw. sprachsensiblen Unterrichts, Methoden reflexiven Austausches. Mehr als die Hälfte der Studierenden äußert sich positiv zur Lehrveranstaltung und bewertet sie als eine praxisorientierte Bereicherung des Studiums. Mehr als zwei Drittel der Studierenden wünschen sich zusätzlich Hospitationen in anderen Schultypen mit heterogenen Unterrichtsformen in unterschiedlichen Sprach(en)settings.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB45PS06 Bildungsinhalte (JG1 N=2, JG2 N=5, JG3 N=5)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	4	1	0	4	1	0	0	0
	JG3	5	0	0	5	0	0	0	0
Mehrsprachige Organisationsformen	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	4	1	0	4	1	0	0	0
	JG3	5	0	0	5	0	0	0	0
Durchgängige Sprach(en)bildung	JG1	0	2	0	0	2	0	0	0
	JG2	3	2	0	3	2	0	0	0
	JG3	4	1	0	4	1	0	0	0
Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit	JG1	0	2	0	0	2	0	0	0
	JG2	2	3	0	4	1	0	0	0
	JG3	4	1	0	4	1	0	0	0
Sprachliche Nahtstellenthematiken: Kindergarten-Primarstufe-Sekundarstufe	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	5	0	0	4	1	0	0	0
	JG3	4	1	0	4	1	0	0	0
Erstellen von Fragebögen	JG1	1	0	1	0	0	1	0	1
	JG2	0	0	5	1	0	1	0	3
	JG3	0	1	4	0	1	0	0	4

Tabelle 29: PB45PS06 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitung besteht aus zwei Personen. Diese melden rück, dass in der Lehrveranstaltung die Bildungsinhalte *Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben*, *Mehrsprachige Organisationsformen* sowie *Sprachliche Nahtstellenthematiken: Kindergarten-Primarstufe-Sekundarstufe* vermittelt wurden. Diesen Bildungsinhalten schreiben beide Lehrveranstaltungsleitungen eine hohe Relevanz zu. Etwas niedrigere Relevanz für diese Lehrveranstaltung (Pädagogisch-Praktische Studien) wird den Bildungsinhalten *Durchgängige Sprach(en)bildung* und *Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit* zugeschrieben – diese wurden teilweise vermittelt bzw. fungierten als Querverbindungen zu anderen Schwerpunkt-Themenbereichen. Dem Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen*, der aus Zeitgründen nicht vermittelt wurde, schreiben die Lehrveranstaltungsleitungen mittlere bis keine Relevanz zu.

JG2 (N=5)

Die Lehrveranstaltungsleitung besteht aus fünf Personen. Diese melden rück, dass sechs von sieben Bildungsinhalte vermittelt werden konnten. Alle Lehrveranstaltungsleitungen schreiben den meisten Bildungsinhalten eine hohe Relevanz zu. Etwas niedrigere Relevanz wird den Bildungsinhalten *Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben*, *Mehrsprachige Organisationsformen*, *Durchgängige Sprach(en)bildung* zugeschrieben. Der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* wurde nicht vermittelt, weil vier von fünf Lehrpersonen meinen, dass er keine oder eine niedrige Relevanz für diese Lehrveranstaltung hat.

JG3 (N=5)

Die Lehrveranstaltung wurde in fünf Gruppen durchgeführt, daher ist N gleich fünf. Alle Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass sechs von sieben Bildungsinhalten vermittelt werden konnten. Bis auf eine Ausnahme wird allen Bildungsinhalten höchste bzw. hohe Relevanz zugeschrieben. Der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* wurde nicht vermittelt, wobei vier von fünf der befragten Lehrpersonen auch explizit anführen, dass dieser Bildungsinhalt im Kontext dieser Lehrveranstaltung keine Relevanz hat.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden die hohe Relevanz der Bildungsinhalte rück, sowie die Möglichkeit, dass in dieser Lehrveranstaltung sehr gut Querverbindungen zu anderen im Schwerpunkt erarbeiteten Themenbereichen herstellen lassen. Beide diese Lehrveranstaltung leitenden Personen sind sich einig, dass der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* in dieser Lehrveranstaltung keine Relevanz hat. Reflexionsprozesse sollten vertieft angeleitet und begleitet werden.

JG2 (N=5)

Die fünf Lehrveranstaltungsleitungen beurteilen die vom Curriculum vorgegebenen Inhalte allgemein als sehr relevant und schätzen die Möglichkeit, sich mit anderen Bereichen des Schwerpunkts zu verbinden. Sie sind sich einig, dass die zeitlichen Rahmenbedingungen für den Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* in dieser Lehrveranstaltung zu eng sind. Des Weiteren würde sich dieser Bildungsinhalt mit anderen Lehrveranstaltungen dieses Schwerpunkts überschneiden.

JG3 (N=5)

Die fünf Lehrveranstaltungsleitungen schätzen die Bildungsinhalte - mit Ausnahme des Themas *Erstellen von Fragebögen* - auch in Beantwortung der offenen Fragen als relevant ein. Das *Erstellen von Fragebögen* wird in dieser Lehrveranstaltung nochmals explizit als nicht relevanter Bildungsinhalt bezeichnet.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitungen und der Studierenden lässt sich ableiten, dass alle Bildungsinhalte vermittelt wurden und deren Relevanz mit Ausnahme des Bildungsinhalts *Erstellen von Fragebögen* als solche erkannt wurde. Das laut den Rückmeldungen der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* nicht in diese Lehrveranstaltung passt, sollte dieser in einem größeren Kontext in der Gesamtheit des Curriculums diskutiert werden. Die Rückmeldungen der Studierenden zur zeitlichen Gewichtung von Reflexionsphasen sollten als Anregung dienen, sich diesem Aspekt neu zu widmen.

JG2

Laut den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitungen hat der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* keine Relevanz für diese Lehrveranstaltung und sollte auch in Zukunft keine curriculare Berücksichtigung in dieser Lehrveranstaltung finden.

JG3

Auf Grundlage der Rückmeldungen sollte der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* in dieser Lehrveranstaltung keine curriculare Berücksichtigung mehr finden. In Hinblick auf die organisatorischen und/oder regionalen Gegebenheiten wird aus den Rückmeldungen die Empfehlung abgeleitet, neben dem bilingualen Unterricht in Kärnten (Deutsch/Slowenisch) auch weiteren schulischen Sprach(en)settings Hospitationsraum zu geben.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt, dass der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* bei einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums nicht mehr berücksichtigt wird.

Hinsichtlich der zum Sprach(en)setting abgeleiteten Empfehlungen verweist das Forschungsteam auf die „Allgemeinen Zielsetzungen der Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria-Raum“, in denen die regionalen sprachlichen und schulischen Bildungskonzeptionen ausdrücklich in den Vordergrund gestellt werden.

PB45PS06 Lehrpraxis und Reflexion: Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	X	
Mehrsprachige Organisationsformen	X	
Durchgängige Sprach(en)bildung	X	
Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit	X	
Sprachliche Nahtstellenthematiken: Kindergarten-Primarstufe-Sekundarstufe	X	
Erstellen von Fragebögen		Keine Berücksichtigung dieses Bildungsinhalts bei einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums

Tabelle 30: PB45PS06 Conclusio

2.10 Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB52MS01 Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=8	Ø	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=8	Ø	JG1 N=10	JG2 N=19	JG3 N=8	Ø
Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehungen	100	100	75	92	0	0	0	0	0	0	25	8
Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, ...	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Lerntechniken/Lernstrategien	80	85	100	88	10	10	0	3	10	5	0	5
Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung	90	100	100	97	0	0	0	0	10	0	0	3

Tabelle 31: PB52MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=10)

Alle Studierenden (100%) führen an, dass die Bildungsinhalte *Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehung*, und *Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, morphologischer und syntaktisch-semantischer Ebene* vermittelt wurden. Zwei Studierende (20%) geben an, dass sie nicht sagen können, ob der formulierte Bildungsinhalt *Lerntechniken/Lernstrategie* vermittelt wurde. Eine befragte Person (10%) gibt an, dass sie nicht sagen kann, ob der Bildungsinhalt *Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung* vermittelt wurde.

JG2 (N=19)

Alle 19 Studierende (100%) melden rück, dass die drei Bildungsinhalte *Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehung*, *Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung* und *Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, morphologischer und syntaktisch-semantischer Ebene* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 16 Personen (85%) geben an, dass auch der Bildungsinhalt *Lerntechniken/Lernstrategien* vermittelt wurde, ein Studierender (5%) kann nicht sagen, ob der Bildungsinhalt *Lerntechniken/Lernstrategie* vermittelt wurde.

JG3 (N=8)

100% der Studierenden führen an, dass die Bildungsinhalte *Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, morphologischer und syntaktisch-semantischer Ebene*, *Lerntechniken / Lernstrategien* und *Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung* vermittelt wurden. 75% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren*

wechselseitige Beziehungen in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. 25% der Studierenden können nicht sagen, ob dieser Bildungsinhalt vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=10)

Die Studierenden schreiben in ihren Rückmeldungen, dass die Lehrveranstaltung eine gelungene Mischung zwischen der Vermittlung theoretischer Inhalte und praktischer Umsetzungsmöglichkeiten (beispielsweise durch Spielmöglichkeiten) für den konkreten schulischen Unterricht geboten hat. Der Vergleich von Sprachsystemen und die daraus zu ziehenden didaktischen Konsequenzen im schulischen Umgang werden ebenfalls positiv hervorgehoben. Zudem bot, laut Rückmeldungen der Studierenden, die Lehrveranstaltungsleitung sehr gute Querverbindungen zu Themen wie DaZ und Sprachsensibilität im Umgang mit Kindern, die eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen.

JG2 (N=19)

Die Studierenden bewerten die Inhalte der Lehrveranstaltung vor allem hinsichtlich des Kennenlernens unterschiedlicher Sprachstrukturen und der Bewusstmachung der Wichtigkeit des Sprachenlernens bzw. des Spracherwerbs als sehr wichtig. Die Lehrveranstaltung konnte auch eine gute Verbindung zwischen dem Thema allgemein und dem DaZ Bereich im Besonderen herstellen und zur kulturellen Sensibilisierung der Studierenden beitragen. Bezugnehmend auf die Hospitationsbesuche in mehrsprachigen Schulen in Wien führen einige Studierende an, dass der für die Hospitationen zur Verfügung stehende zeitliche Rahmen zu kurz bemessen gewesen wäre.

JG3 (N=8)

Alle Studierenden melden ihre Wertschätzung gegenüber der Lehrveranstaltungsleitung rück. Die Lehrveranstaltung wurde als sehr interessant, lehrreich und praxisbezogen empfunden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB52MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehungen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, ...	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Lerntechniken/Lernstrategien	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 32: PB52MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und misst den drei Bildungsinhalten *Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehung, Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, morphologischer und syntaktisch-semantischer Ebene* und *Lerntechniken/Lernstrategie* eine sehr hohe Relevanz zu. Auch dem Bildungsinhalt *Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung* wird Relevanz zugewiesen, wobei angemerkt wird, dass der Inhalt DaZ auch in anderen Lehrveranstaltungen bearbeitet wird.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und misst allen im Curriculum genannten Bildungsinhalten eine hohe Relevanz zu.

JG3 (N=1)

Laut Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten alle Bildungsinhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt werden. Eine Ausnahme bildet der Bildungsinhalt *Lerntechniken/Lernstrategien*, der nur teilweise vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Zur Frage der Relevanz der Inhalte führt die Lehrveranstaltungsleitung aus, dass der praxisbezogene Aspekt für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema wichtig und sinnvoll ist. Durch die Bearbeitung verschiedener Tools wie PUMA, TRIO, Learning Apps, ... konnte in der Lehrveranstaltung so ein guter Theorie-Praxisbezug hergestellt werden. Hinzugefügt wird, dass die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Lehrveranstaltung für zukünftige Primarstufenlehrer/innen von immenser Bedeutung ist. Aus den Rückmeldungen geht auch hervor, dass sich die Studierenden sehr gut für dieses Thema sensibilisieren ließen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass in der Lehrveranstaltung auch auf aktuelle bildungspolitische Fragestellungen (DaZ-Unterricht, Messinstrumente, Muttersprachlicher Unterricht) eingegangen wurde und dass diese Themen eine hohe Bildungsrelevanz hätten.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz bei. Sie weist auch darauf hin, dass neben den curricularen Inhalten auch Aspekte der kontrastierenden Sprachwissenschaft einerseits und aktuellen Instrumentarien zur Sprachstandserhebung bei Kindern (MIKA-D Testung 2019 und DAZ-Materialien) andererseits in der Lehrveranstaltung bearbeitet wurden.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Sowohl die Rückmeldungen der Studierenden als auch jene der Lehrveranstaltungsleitung machen deutlich, dass die Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form beibehalten werden sollte und dass es keinerlei Änderung bei den Bildungsinhalten bedarf.

JG2

Sowohl die Rückmeldungen der Studierenden als auch jene der Lehrveranstaltungsleitung machen deutlich, dass die Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form beibehalten werden sollte und dass es keinerlei Änderung bei den Bildungsinhalten bedarf. Zu überlegen wäre, ob die für Wien geplanten Hospitationsbesuche auch auf regionaler Ebene stattfinden könnten.

JG3

Beibehaltung der Lehrveranstaltungsinhalte in der gegenwärtigen Form.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt auf Grund der Auswertung der Daten die Beibehaltung der curricularen Inhalte für diese Lehrveranstaltung in der gegenwärtig gültigen Form.

PB52MS01 Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Einflussfaktoren, die den Spracherwerb begünstigen bzw. erschweren und deren wechselseitige Beziehungen	X	
Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, ...	X	
Lerntechniken/Lernstrategien	X	
Instrumente und Methoden zur Sprachstandsbeobachtung	X	

Tabelle 33: PB52MS01 Conclusio

2.11 Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen

PB52MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB52MS02 Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=11	JG2 N=21	JG3 N=11	Ø	JG1 N=11	JG2 N=21	JG3 N=11	Ø	JG1 N=11	JG2 N=21	JG3 N=11	Ø
Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken	91	100	91	94	0	0	9	3	9	0	0	3
Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs	91	100	100	97	0	0	0	0	9	0	0	3
Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern	100	95	82	92	0	0	9	3	0	5	9	5
Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen	73	75	82	77	0	15	0	5	27	10	18	18

Tabelle 34: PB52MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=11)

Drei von den vier curricular vorgegebenen Bildungsinhalten wurden laut Aussage von 100%, bzw. 91% der befragten Studierenden vermittelt. Nur in Bezug auf den Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* können 27% (3 Personen) nicht sagen, ob dieser vermittelt wurde. 73% melden rück, dass er vermittelt wurde.

JG2 (N=21)

Alle befragten Studierenden 100 % melden rück, dass die zwei Bildungsinhalte *Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken*, *Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs* vermittelt wurden. 95% der Studierenden geben an, dass auch der Bildungsinhalt *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* vermittelt wurde. 75% geben an, dass der Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* vermittelt wurde. 15% geben an, dass der zuletzt genannte Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. 10% der Befragten können nicht sagen, ob dieser Bildungsinhalt vermittelt wurde.

JG3 (N=11)

Alle befragten Studierende (100%) melden rück, dass der *Bildungsinhalt Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs* vermittelt wurde. 91% der Studierenden geben an, dass auch der Bildungsinhalt *Aufbereitung grundlegenden*

Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. Eine befragte Person (9%) meint, dass der zuletzt genannte Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. 82% melden rück, dass der Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* vermittelt wurde, während zwei Studierende (18%) dazu keine Aussage treffen können. Weitere 82% geben an, dass der Bildungsinhalt *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* in der Lehrveranstaltung vermittelt werden konnte, ein/e Studierende/r (9%) erlebte den Bildungsinhalt als nicht vermittelt, eine weitere Person kann zur Vermittlung des Bildungsinhaltes keine Aussage treffen.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=11)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung kennengelernt haben, und sie führen hierzu als Beispiele an: Integrations- und Kooperationsmöglichkeiten in schulischen und außerschulischen Bereichen, soziale Systeme und soziale Kompetenzen, Aufgaben des Elternvereins. Zwei Studierende melden rück, dass die Bildungsinhalte teilweise zu theoretisch und wissenschaftlich waren und drücken den Wunsch aus, dass der Fokus mehr auf die Kinder und die Volksschule gelegt wird. Exkursionen (ÖIF) und Gastreferent*innen trugen zum Erfolg der Lehrveranstaltung bei, in der eine aktive Teilnahme möglich war.

JG2 (N=21)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung gelernt und erworben haben: Teamfähigkeit, Kooperationsmöglichkeiten in schulischen und außerschulischen Bereich, soziale Systeme und soziale Kompetenzen, Aufgaben des Elternvereins, Realismus, Konstruktivismus. Zwei Studierende sind der Meinung, dass der Workload/Arbeitsaufwand dieser Lehrveranstaltung mit 2 ECTS zu hoch bemessen ist.

JG3 (N=11)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung gelernt und erworben haben. Dazu gehören: eine erfolgreiche Kooperation(en) planen und umsetzen können, die Systemtheorie verstanden zu haben, die Rolle und Wichtigkeit von Elternarbeit und Elternvereinen erfasst zu haben, Komplexität von und Theorien zu Kommunikation, Realismus, Konstruktivismus und Sprachenmodelle verstanden zu haben.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB52MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken	JG1	0	1	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs	JG1	1	0	0	0	0	1	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern	JG1	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen	JG1	0	1	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0

Tabelle 35: PB52MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden, wobei aber die Bildungsinhalte *Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken*, *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* und *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* nur teilweise behandelt werden konnten. Den Bildungsinhalt *Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs* ordnet die Lehrveranstaltungsleitung in die Kategorie der höchsten Relevanz. Den restlichen Bildungsinhalten wird in Bezug auf diese Lehrveranstaltung eine etwas niedrigere Relevanz zugeschrieben.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden und eine hohe Relevanz in der Ausbildung für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen beinhalten. Der Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* konnte nur teilweise behandelt werden, weil er bereits in anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts präsent sei. Diesem Bildungsinhalt schreibt die Lehrveranstaltungsleitung eine etwas niedrigere Relevanz zu.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden und eine hohe Relevanz für die Umsetzung der Lehrveranstaltung hätten. Der Bildungsinhalt *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* konnte nur teilweise behandelt werden, weil das Thema nicht im Fokus dieser Lehrveranstaltung liege. Dem Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen* schreibt die Lehrveranstaltungsleitung eine etwas niedrigere Relevanz zu.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung bewertet die curricularen Inhalte als relevant für die Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen, drückt aber in ihren Rückmeldungen auch aus, dass die Themen zu breit aufgestellt sind, um in dieser Lehrveranstaltung eingehend behandelt und um mit der Praxis verknüpft zu werden.

JG2 (N=1)

Es erfolgt zu diesem Punkt keine Rückmeldung von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung ist der Ansicht, dass die beiden Bildungsinhalte *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* und *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen* nicht im Fokus dieser Lehrveranstaltung standen, weil die anderen Bildungsinhalte dominanter bearbeitet wurden. Die Lehrveranstaltungsleitung ist auch der Meinung, dass diese Bildungsinhalte in eine andere Lehrveranstaltung des Schwerpunktes gelegt werden könnten.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Die Lehrveranstaltungsleitung empfiehlt, die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung im Rahmen einer curricularen Überarbeitung kompakter zu gestalten.

JG2

Die Lehrveranstaltungsleitung weist darauf hin, dass der Bildungsinhalt *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen* auch in anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts Berücksichtigung findet und stellt aus diesem Grund die Wichtigkeit des genannten Bildungsinhaltes für diese Lehrveranstaltung in Frage.

JG3

Laut Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung sollte überprüft werden, ob die beiden Bildungsinhalte *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* und *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen* im Kontext einer anderen Lehrveranstaltung des Schwerpunktes bearbeitet werden sollten.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt in Hinblick auf die beiden Bildungsinhalte *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* und *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen* eine Überprüfung etwaiger Überschneidungen mit den curricularen Inhalten anderer

Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts. In Bezug auf die beiden anderen Inhalte wird eine kompaktere Formulierung der Bildungsinhalte angeregt.

B52MS02 Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen und Netzwerken		Kompaktere Formulierung des Bildungsinhalts
Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs		Kompaktere Formulierung des Bildungsinhalts
Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern		Überprüfung auf Überschneidungen mit den Inhalten anderer Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts - kompaktere Formulierung des Bildungsinhalts
Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen unterschiedlicher Institutionen		Überprüfung auf Überschneidungen mit den Inhalten anderer Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts - kompaktere Formulierung des Bildungsinhalts

Tabelle 36: PB52MS02 Conclusio

2.12 Deutsch als Zweitsprache

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB54PS06 Deutsch als Zweitsprache	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=9	JG2 N=18	JG3 N=11	Ø	JG1 N=9	JG2 N=18	JG3 N=11	Ø	JG1 N=9	JG2 N=18	JG3 N=11	Ø
Grundlagen von Sprachassistentenz	100	89	64	84	0	0	0	0	0	11	36	16
Organisationsformen des DaZ Unterrichts	91	83	91	88	0	6	0	2	9	11	9	10
Individualisierung und Differenzierung in DaZ Lerngruppen	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Beobachtung und Reflexion fremden Unterrichts unter Berücksichtigung der Lehr- und Lernprozesse	91	100	100	97	0	0	0	0	9	0	0	3
Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als Sprachassistent/in	100	94	100	98	0	0	0	0	0	6	0	2
Sprachsensibles Unterrichten	100	100	91	97	0	0	0	0	0	0	9	3

Tabelle 37: PB54PS06 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=9)

Sämtliche im Curriculum vorgegebenen Bildungsinhalte wurden laut Aussage von 100% bzw. 91% der befragten Studierenden vermittelt.

JG2 (N=18)

100% bis 94% aller Studierenden melden rück, dass vier von sechs der im Curriculum vorgesehenen Bildungsinhalte vermittelt wurden. Bei den Bildungsinhalten *Grundlagen von Sprachassistentenz* und *Organisationsformen des DaZ-Unterrichts* können 11% der befragten Studierenden nicht sagen, ob sie vermittelt worden sind oder nicht. Bezugnehmend auf den zuletzt genannten Bildungsinhalt meldet zusätzlich eine Person rück (6%), dass er nicht vermittelt wurde.

JG3 (N=11)

100% der Studierenden führen an, dass die Bildungsinhalte Individualisierung und Differenzierung in DaZ Lehrgruppen, Beobachtung und Reflexion fremden Unterrichts unter Berücksichtigung der Lehr- und Lernprozesse und Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als Sprachassistent/in vermittelt wurden. 91% der Studierenden führen an, dass die Bildungsinhalte *Organisationsformen des DaZ-Unterrichts* und *Sprachsensibles Unterrichten* vermittelt wurden. 9%, also eine Person, kann nicht sagen, ob diese zwei Bildungsinhalte vermittelt wurden. 64% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt Grundlagen von Sprachassistentenz vermittelt wurde. 36% der Studierenden kann nicht sagen, ob dieser Bildungsinhalte vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=9)

Die Rückmeldungen der Studierenden drücken eine hohe Zufriedenheit in Hinblick auf die Organisation und Durchführung der Lehrveranstaltung aus. Dies bezieht sich ganz besonders auf die Möglichkeit zur Durchführung von Unterrichtshospitationen in mehrsprachigen Wiener Schulen. Es wird zudem der Wunsch nach mehr Lehrpraxisanteilen ausgedrückt.

JG2 (N=18)

Die Studierenden geben an, dass sie ihr Wissen über den professionellen Umgang mit Kindern anderer Erstsprachen vertiefen konnten und fühlen sich für das Thema sensibilisiert. Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass die Studierenden in der Lehrveranstaltung soziale, didaktische und pädagogische Kompetenzen erworben haben. Sie fühlen sich in der Lage einen DaZ-Unterricht zu planen, zu gestalten und durchzuführen. Zudem fühlen sie sich im Umgang mit Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht gestärkt.

JG3 (N=11)

Fast alle Studierenden wünschen sich, dass in die Lehrveranstaltung mehr Praxisanteile integriert werden sollten.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB54PS06 Bildungsinhalte (JG1 N=2, JG2 N=4, JG3 N=3)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Grundlagen von Sprachassistentenz	JG1	0	2	0	0	0	2	0	0
	JG2	0	0	4	0	0	2	0	0
	JG3	0	0	3	0	0	3	0	0
Organisationsformen des DaZ Unterrichts	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	3	1	0	2	0	0	0	0
	JG3	3	0	0	3	0	0	0	0
Individualisierung und Differenzierung in DaZ Lerngruppen	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	4	0	0	2	0	0	0	0
	JG3	3	0	0	3	0	0	0	0
Beobachtung und Reflexion fremden Unterrichts unter Berücksichtigung der Lehr- und Lernprozesse	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	4	0	0	2	0	0	0	0
	JG3	3	0	0	3	0	0	0	0
Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als <i>Sprachassistent/in</i>	JG1	0	0	2	0	0	0	2	0
	JG2	3	0	1	3	0	0	0	0
	JG3	2	1	0	3	0	0	0	0
Sprachsensibles Unterrichten	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	3	1	0	2	0	0	0	0
	JG3	3	0	0	3	0	0	0	0

Tabelle 38: PB54PS06 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=2)

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitungen geht hervor, dass fast alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten. Vier von sechs der Inhalte wird eine sehr hohe Bildungsrelevanz zugeschrieben. Den Bildungsinhalten *Grundlagen von Sprachassistenten* sowie *Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als Sprachassistent/in* wird eine geringere Relevanz beigemessen.

JG2 (N=4)

Die Lehrveranstaltungsleitung besteht aus vier Personen, jedoch wird die Relevanz von einzelnen Bildungsinhalten von nur zwei Personen wie folgt eingeschätzt: Der Bildungsinhalt *Grundlagen von Sprachassistenten* wird gar nicht eingeschätzt, allerdings wird er von zwei Befragten mit der Seitennotiz als nicht durchgeführt gesehen. Allen restlichen Inhalten wird eine sehr hohe Bildungsrelevanz zugeschrieben.

Alle Vier Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass die Inhalte *Individualisierung und Differenzierung in DaZ Lerngruppen* sowie *Beobachtung und Reflexion fremden Unterrichts unter Berücksichtigung der Lehr- und Lernprozesse* vermittelt wurden. Die Bildungsinhalte *Organisationsformen des DaZ Unterrichts* und *Sprachsensibles Unterrichten* wurden von drei der befragten Lehrveranstaltungsleitungen als vermittelt bezeichnet und von einer Lehrveranstaltungsleitung als teilweise vermittelt gewertet.

In Bezug auf den Bildungsinhalt *Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als Sprachassistent*in* melden drei von vier Lehrveranstaltungsleitungen rück, dass der Bildungsinhalt vermittelt wurde. Zur Vermittlung des Bildungsinhaltes *Grundlagen von Sprachassistenten* gibt es nur von Seiten einer Lehrveranstaltungsleitung eine Rückmeldung. Aus dieser geht hervor, dass der Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. Zwei weitere Befragte haben diese Frage mit der Seitennotiz als nicht durchgeführt gesehen. Die vierte befragte Lehrveranstaltungsleitung hat diese Frage ebenfalls unbeantwortet gelassen, wodurch sich für das Forschungsteam ergibt, dass dieser Inhalt von keiner Lehrveranstaltungsleitung vermittelt wurde. Hier zeigt sich die Diskrepanz zwischen den Rückmeldungen der Vortragenden und der Studierenden: Während alle vier Lehrveranstaltungsleitungen rückmelden, dass der curriculare Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde, schätzen ihn 89% der Studierende als vermittelt ein, die restlichen 11% können nicht sagen, ob er vermittelt wurde oder nicht.

JG3 (N=3)

Laut Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten – mit Ausnahme von *Grundlagen von Sprachassistenten* – alle Bildungsinhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt werden.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass der von den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung geäußerte Wunsch nach mehr Praxis auch curricular berücksichtigt werden sollte.

JG2 (N=4)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden folgende Änderungsvorschläge zur Optimierung der Lehrveranstaltung rück: Erstens sollte der Umgang mit digitalen Medien im DaZ Unterricht sollte im Curriculum Berücksichtigung finden. Zweitens der Bereich der Hospitationen sollte hinsichtlich konkreter Praxiserfahrungen erweitert werden, und schlussendlich ist "Shadowing" als Teilbereich des Bildungsinhaltes *Sprachassistenz* in diesem Zusammenhang nicht zielführend und sollte aus dem Curriculum genommen werden.

JG3 (N=3)

Die Lehrveranstaltungsleitungen missen allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz bei. Die einzige Ausnahme ist der Bildungsinhalt *Grundlagen von Sprachassistenz*, dem eine niedrige Relevanz beigemessen wird. Im Rahmen von Verbesserungsvorschlägen wird auf eine bessere Terminabfolge in einem knapperen Zeitraum hingewiesen.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitungen kommt das Forschungsteam zum Ergebnis, dass in den curricularen Inhalten dieser Lehrveranstaltung mehr Lehrpraxisanteile Berücksichtigung finden sollten.

JG2

Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung im Curriculum beizubehalten, jedoch den Bildungsinhalt *Sprachassistenz* in eine andere Lehrveranstaltung zu legen oder ihn zu verwerfen. Anstelle des Bildungsinhaltes *Sprachassistenz* sollte überlegt werden, ob eine Ergänzung hinsichtlich digitaler Medien im DaZ Unterricht zielführender wäre.

JG3

Es gibt keine Vorschläge zur Verbesserung der curricularen Inhalte. Es könnte lediglich überlegt werden, ob der Bildungsinhalt *Grundlagen von Sprachassistenz* aus dem Curriculum genommen wird. Hinsichtlich der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden könnte als Ergänzung eine stärkere Fokussierung auf mehr Praxisanteile in der Lehrveranstaltung angedacht werden.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt auf Grundlage der Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitungen, dass der von beiden Seiten geäußerte Wunsch nach einer (schul-)praktischen Vernetzung der Lehrveranstaltungsinhalte in Zukunft auch curricular abgebildet werden sollte, wobei dieser Umstand durchaus auch in einem dahingehend geänderten Titel der Lehrveranstaltung zum Ausdruck kommen kann. Des Weiteren gibt das Forschungsteam - in Übereinstimmung mit dem vom Rektorat der PH Kärnten im Rahmen der Überarbeitung des Primarstufencurriculums gewünschten stärkeren Sichtbarmachung digitaler Kompetenzen in allen Lehrveranstaltungen - die Empfehlung ab, speziell in Hinblick auf DaZ auch in dieser Lehrveranstaltung den Aspekt des Umgangs mit digitalen Medien einer intensiveren Bearbeitung zuzuführen. Daraus folgert auch eine diesbezüglich explizite zukünftige curriculare Darstellung.

Der in zwei Bildungsinhalten dieser Lehrveranstaltung curricular angeführte Aspekt der Sprachassistenz sollte im Kontext dieser Lehrveranstaltung grundlegend überdacht werden. Ein Verweis auf die Schulpraxis im Titel der Lehrveranstaltung sollte diskutiert werden.

PB54PS06 Deutsch als Zweitsprache	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Grundlagen von Sprachassistenz		Verlegen dieses Bildungsinhalts in eine andere Lehrveranstaltung, bzw. in einer zukünftigen curricularen Überarbeitung in dieser Veranstaltung nicht mehr berücksichtigen
Organisationsformen des DaZ Unterrichts		Stärkere Einbindung des Umgangs mit digitalen Medien im DaZ-Unterricht
Individualisierung und Differenzierung in DaZ Lerngruppen	X	
Beobachtung und Reflexion fremden Unterrichts unter Berücksichtigung der Lehr- und Lernprozesse	X	
Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtssequenzen als <i>Sprachassistent/in</i>		Verlegen dieses Bildungsinhalts in eine andere Lehrveranstaltung, bzw. in einer zukünftigen curricularen Überarbeitung in dieser Veranstaltung nicht mehr berücksichtigen.
Sprachsensibles Unterrichten	X	

Tabelle 39: PB54PS06 Conclusio

2.13 Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB55MS01 Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=9	JG2 N=12	JG3 N=7	Ø	JG1 N=9	JG2 N=12	JG3 N=7	Ø	JG1 N=9	JG2 N=12	JG3 N=7	Ø
Das Regionale Sprachenportfolio/ Regionalni jezikovni portfelj// Portfolio Regionale delle lingue als Instrument ...	100	100	86	95	0	0	14	5	0	0	0	0
Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen	78	100	72	83	0	0	14	5	22	0	14	12
Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	56	42	72	57	0	33	0	11	44	25	28	32
Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien	56	92	86	78	11	0	14	8	33	8	0	14

Tabelle 40: PB55MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=9)

Alle Studierenden melden rück, dass in der Lehrveranstaltung der Bildungsinhalt „Das Regionale Sprachenportfolio“ als *Instrument* vermittelt wurde. In Bezug auf den Bildungsinhalt *Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen* können 22% der befragten Studierenden nicht sagen, ob er vermittelt wurde. Bei den vom Curriculum vorgesehenen Inhalten *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* und *Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien* zeigt sich ein differenziertes Bild: 56% der befragten Personen melden rück, dass die Inhalte vermittelt wurden. 44% können nicht sagen, ob der Bildungsinhalt *Sprachenlernen* vermittelt wurde. 11% sind der Meinung, dass der Inhalt *Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien* nicht vermittelt wurde und weitere 33% können dazu keine Auskunft geben.

JG2 (N=12)

100% der Studierenden geben an, dass die Bildungsinhalte *Das Regionale Sprachenportfolio / Regionalni jezikovni portfelj / Portfolio regionale delle lingue als Instrument zur Sprach(en)erwerbsdokumentation* und *Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen* zur Gänze in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 92% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Reflexionen eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien* vermittelt wurde. Bezogen auf den Bildungsinhalt *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* geben 46% an, dass der Bildungsinhalt bearbeitet wurde, während 23% der Befragten rückmelden, dass der Bildungsinhalt nicht bearbeitet wurde. 31% der Befragten kann nicht sagen, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde.

JG3 (N=7)

100% der Studierenden geben an, dass die Bildungsinhalte *Das „Regionale Sprachenportfolio / Regionalni jezikovni portfelj / il Portfolio Regionale delle lingue“ als Instrument zur Sprach(en)erwerbsdokumentation und Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 92% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Reflexion eigener Sprachenerfahrungen und Spracherwerbsstrategien* vermittelt wurde. Hinsichtlich des Bildungsinhalts *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* geben 46% an, dass dieser bearbeitet wurde, während 23% der Befragten angeben, dass er nicht bearbeitet wurde. 31% können dazu keine Aussage tätigen.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=9)

Die befragten Studierenden melden rück, dass sie neues Wissen über Spracherwerb, Immersion und das Regionale Sprachenportfolio *Kajpataj* erworben haben. Es wird ausgedrückt, dass sie sich der Bedeutung sprachlicher Vielfalt und des sensiblen Umgangs damit bewusst sind. Vereinzelt wird der Wunsch nach mehr praxisbezogenen Beiträgen und Materialien geäußert.

JG2 (N=12)

Die Studierenden melden rück, dass sie in der Lehrveranstaltung den Umgang mit dem Regionalen Sprachenportfolio *Kajpataj* erlernt haben und führen an, wie sie mit dem Instrumentarium in der konkreten schulischen Praxis arbeiten können. Sie wissen über immersive Sprachlernmethoden und Sprachlernsituationen Bescheid und können eigene Sprachlernfortschritte reflektierend bearbeiten.

JG3 (N=7)

Die Studierenden melden rück, dass sie das Regionale Sprachenportfolio *Kajpataj* kennen gelernt haben und dass die Lehrveranstaltung interessant und praxisnahe aufgebaut war. Hinsichtlich des Titels der Lehrveranstaltung schlägt eine Person vor, diesen sprachlich so zu präzisieren, dass keine falschen Erwartungen hinsichtlich der Lehrveranstaltungsinhalte entstehen kann.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB55MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Das „Regionale Sprachenportfolio/ Regionalni jezikovni portfelj/Il Portfolio Regionale delle lingue“ als Instrument zur ...	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien	JG1	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 41: PB55MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Seitens der Lehrveranstaltungsleitung wird allen Bildungsinhalten eine sehr hohe curriculare Relevanz zugeschrieben. Sie meldet rück, dass alle Bildungsinhalte mit einer Ausnahme (*Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien*) vermittelt wurde. Dieser Bildungsinhalt wurde nur teilweise vermittelt.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten – mit Ausnahme *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* – eine hohe Bildungsrelevanz in der Ausbildung der Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung bei.

JG3 (N=1)

Laut Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten drei Bildungsinhalte: *Das „Regionale Sprachenportfolio / Regionalni jezikovni portfelj / Portfolio Regionale delle lingue“ als Instrument zur Sprach(en)erwerbsdokumentation, Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen sowie Reflexion eigener Sprachenerfahrungen und Spracherwerbsstrategien* vermittelt werden. Lediglich der Bildungsinhalt *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* konnte nur teilweise vermittelt werden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt zum Bildungsinhalt *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* an, dass zusätzlich auch Friaulisch unterrichtet wurde. Sie ist der Meinung, dass die vom Curriculum vorgesehenen Inhalte für die Entwicklung des linguistischen Bewusstseins bei zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern bedeutsam sind.

JG2 (N=1)

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung geht hervor, dass Sprachlernsituationen “nur in vitro” vermittelt werden könnten. Zudem weist sie darauf hin, dass Studierende im Allgemeinen mehr Interesse an der konkreten Praxis als an theoretischen Zugängen zeigen.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz bei. Nur dem Bildungsinhalt *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* wird eine geringere Relevanz beigemessen. Es wird auch angemerkt, dass andere Sprachen als Italienisch, Slowenisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch optional hinzugefügt werden könnten.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Obwohl in den Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung nicht explizit zum Ausdruck gebracht, erkennt das Forschungsteam, basierend auf den Rückmeldungen aus dem ersten Jahrgang, curricularen Änderungsbedarf in folgenden Bereichen: Harmonisierung von Lehrveranstaltungstitel und Bildungsinhalten, sprachliche Schärfung der Bildungsinhalte sowie Vermeidung der Aufzählung von einzelnen Sprachen beim Bildungsinhalt *Sprachenlernen*

(optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) und Ersatz derselben durch die Formulierung *Sprachkurs* (optional: eine Sprache des Alpen-Adria Raumes).

JG2

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form.

JG3

Es sollte überlegt werden, ob der Titel der Lehrveranstaltung (hinsichtlich der Bildungsinhalte) einer Änderung bedarf. Zudem sollte überlegt werden, wie die einzelnen Bildungsinhalte noch deutlicher und transparenter formuliert werden könnten.

CONCLUSIO

Die Bildungsinhalte – die in ihrer Grundintention unverändert bleiben sollten - bedürfen in ihrer Beschreibung einer deutlicheren und transparenteren Formulierung. In diesem Kontext sollte der Titel der Lehrveranstaltung überdacht und mit den Bildungsinhalten harmonisiert werden.

PB55MS01 Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Das <i>Regionale Sprachenportfolio/ Regionalni jezikovni portfelj/II Portfolio Regionale delle lingue</i> als Instrument ...		Deutlichere und transparentere Formulierung des Bildungsinhalts
Immersive Spracherwerbssituationen und didaktische Konzeptionen		Deutlichere und transparentere Formulierung des Bildungsinhalts
Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)		Deutlichere und transparentere Formulierung des Bildungsinhalts
Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen und Spracherwerbsstrategien		Deutlichere und transparentere Formulierung des Bildungsinhalts
ALLGEMEIN		Es sollte im Kontext der Bildungsinhalte generell der Titel der Lehrveranstaltung überdacht und mit den Bildungsinhalten harmonisiert werden

Tabelle 42: PB55MS01 Conclusio

2.14 Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB62MS01 Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=5	JG2 N=5	JG3 N=1	Ø	JG1 N=5	JG2 N=5	JG3 N=1	Ø	JG1 N=5	JG2 N=5	JG3 N=1	Ø
Regionales Bildungsangebot: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Organisationsformen und zweisprachige Unterrichtsmodelle	100	80	100	93	0	0	0	0	0	20	0	7
Vorteile und Herausforderungen des bilingualen Unterrichts	100	80	100	93	0	0	0	0	0	20	0	7
Das Minderheitenschulgesetz für Kärnten	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	60	60	100	73	0	0	0	0	40	40	0	27
Durchgängige Bildungssprache Slowenisch	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 43: PB62MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=5)

Die Studierenden der Lehrveranstaltung melden rück, dass bis auf eine Ausnahme alle im Curriculum formulierten Inhalte vermittelt wurden. Nur in Bezug auf den Bildungsinhalt *Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache* können 40% der Studierenden nicht sagen, ob er vermittelt wurde.

JG2 (N=5)

Alle befragten Studierende (100%) melden rück, dass die drei Bildungsinhalte *Regionales Bildungsangebot: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten*, *Das Minderheitenschulgesetz für Kärnten*, *Durchgängige Bildungssprache Slowenisch* vermittelt wurden. 80% der Studierenden geben an, dass auch die Bildungsinhalte *Organisationsformen und zweisprachige Unterrichtsmodelle*, *Vorteile und Herausforderungen des bilingualen Unterrichts* vermittelt wurden. 60% geben an, dass der Bildungsinhalt *Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache* vermittelt werden konnte. 40% der Studierenden kann nicht sagen, ob diese Bildungsinhalte vermittelt wurden.

JG3 (N=1)

Es liegt aus dem dritten Jahrgang für diese Lehrveranstaltung lediglich die Rückmeldung einer/eines Studierenden vor. Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass alle Bildungsinhalte (100%) in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Studierenden drücken, ebenso wie in Beantwortung der Fragen zur Vermittlung der curricularen Inhalte, auch in den Rückmeldungen zu den offenen Fragen die Ansicht aus, dass sie viele der im Curriculum angeführten Bildungsinhalte in der Lehrveranstaltung kennengelernt haben.

JG2 (N=2)

Die Studierenden melden rück, dass sie unterschiedliche themenrelevante Inhalte in der Lehrveranstaltung gelernt und erworben haben wie beispielsweise: historischer Hintergrund und Entwicklung des zweisprachigen Unterrichts in Kärnten und dessen gesetzliche Grundlagen, oder der Umgang im Bereich von Medienanalysen... Zwei Studierende (40%) meinen, dass diese Themen schon in anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts behandelt wurden, daher wiederholt diese Lehrveranstaltung bereits bekannte Inhalte. Die beiden Studierenden schlagen vor, inhaltlich überlappende Lehrveranstaltungen zu verringern und dafür vorgesehene ECTS neu zu überdenken.

JG3 (N=1)

Der/die Studierende hebt in seiner/ihrer Rückmeldung folgende Themen als sehr positive Erfahrungen hervor: die heutige Mehrsprachigkeit in der Schulen Kärntens, Vergleich mit dem Schulwesen in anderen Ländern, besonders in der Schweiz und in Montenegro.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB62MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Regionales Bildungsangebot: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Organisationsformen und zweisprachige Unterrichtsmodelle	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Vorteile und Herausforderungen des bilingualen Unterrichts	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Das Minderheitenschulgesetz für Kärnten	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Durchgängige Bildungssprache Slowenisch	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 44: PB62MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt werden konnten. Sie weist mit einer Ausnahme allen Bildungsinhalten eine sehr hohe Relevanz zu. Nur dem Inhalt *Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache* wird auf der Beurteilungsskala eine etwas niedrigere, aber immer noch hohe Relevanz zugewiesen.

JG2

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass fast alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden, sie gibt aber keinen Hinweis auf ihren Relevanzgrad. Der Bildungsinhalt *Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache* konnte nur teilweise vermittelt werden.

JG3

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden. Der Bildungsinhalt *Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache* wurde nur teilweise vermittelt. Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bereichen eine sehr hohe curriculare Relevanz.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1

Keine Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung bezüglich der curricularen Inhalte in Beantwortung der offenen Fragen.

JG2

Die Lehrveranstaltungsleitung schlägt keine curricularen Änderungswünsche vor, betont jedoch, dass die Arbeit mit den Studierenden, die geführten Diskussion und das vertiefende Einlassen auf das Lehrveranstaltungsthema angenehm und fruchtbar gewesen wären.

JG3

Es gibt keine Rückmeldung zu den offenen Fragen.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung erscheint eine Beibehaltung der curricularen Inhalte dieser Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form sinnvoll.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der meisten Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung wäre eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form sinnvoll. Es muss jedoch analysiert werden, ob tatsächlich Fälle von inhaltlichen

Überschneidungen und Wiederholung mit anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts vorliegen, um zukünftig Redundanzen zu vermeiden.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der/des Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung erscheint eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung - sowohl in der curricularen Konzeption als auch in der praktischen Durchführung - in der gegenwärtigen Form sinnvoll.

CONCLUSIO

Basierend auf den Auswertungen der Rückmeldungen aus den drei Jahrgängen empfiehlt das Forschungsteam eine Beibehaltung der curricularen Beschreibung der Lehrveranstaltungsinhalte in der bestehenden Form. Eventuelle einzelne singuläre Aspekte inhaltlicher Überschneidungen sollten im Falle einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums in einem Gesamtkontext identifiziert werden.

PB62MS01 Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Regionales Bildungsangebot: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	X	
Organisationsformen und zweisprachige Unterrichtsmodelle	X	
Vorteile und Herausforderungen des bilingualen Unterrichts	X	
Das Minderheitenschulgesetz für Kärnten	X	
Lehrplanbestimmungen für den zweisprachigen Unterricht an Schulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	X	
Durchgängige Bildungssprache Slowenisch	X	

Tabelle 45: PB62MS01 Conclusio

2.15 Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB62MS02 Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=8	JG2 N=8	JG3 N=1	Ø	JG1 N=8	JG2 N=8	JG3 N=1	Ø	JG1 N=8	JG2 N=8	JG3 N=1	Ø
Aspekte von Identität am Beispiel von Kunst, Kultur und Kommunikation im zweisprachigen Raum Kärntens	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen	100	88	100	96	0	0	0	0	0	12	0	4
Literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die Identität	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Historische Bedingungen und gegenwärtige Entwicklungen	100	88	100	96	0	12	0	4	0	0	0	0
Kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Kulturelle Hegemonie und deren Wirkungen	88	88	100	92	0	0	0	0	12	12	0	8

Tabelle 46: PB62MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=8)

100% der Studierenden geben an, dass vier Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Lediglich bei zwei Bildungsinhalten führt jeweils eine Person (12%) an, nicht sagen zu können, ob sie vermittelt wurden.

JG2 (N=8)

100% der Studierenden geben an, dass die drei Bildungsinhalte *Aspekte von Identität am Beispiel von Kunst, Kultur und Kommunikation im zweisprachigen Raum*, *Literarisch, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die Identitätsbildung von Menschen* sowie *Kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung* zur Gänze in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Bezogen auf die Bildungsinhalte *Historische Bedingungen und gegenwärtige Entwicklungen*, *Regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen* und *Kulturelle Hegemonie und deren Wirkungen* geben 88% der Befragten an, dass die Bildungsinhalte bearbeitet wurden.

JG3 (N=1)

Es liegt für diese Lehrveranstaltung aus dem dritten Jahrgang lediglich die Rückmeldung einer/eines Studierenden vor. Daraus geht hervor, dass in der Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte (100%) vermittelt wurden.

Rückmeldung der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=8)

Die Studierenden bewerteten in ihren Rückmeldungen sowohl die Bildungsinhalte als auch die methodisch-didaktische Durchführung der Lehrveranstaltung als pädagogisch sinnvoll und nachhaltig produktiv. Besonders häufig wird erwähnt, dass die Bereiche *Erinnerungskultur*, *Gedächtniskultur* und *zweisprachige Literatur/Kultur* wichtige Teilbereiche im Rahmen der curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung sind, und dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität einen wichtigen Aspekt in der (Selbst-)Reflexion beinhaltet.

JG2 (N=8)

Die Studierenden melden rück, dass durch die Lehrveranstaltung einerseits das Teamgefühl der Gruppe gestärkt wurde und es andererseits sehr interessante Einblicke in verschiedene Perspektiven von Erinnerungskultur(en) gegeben hätte. Durch die Abhaltung verschiedener Exkursionen wurde laut Rückmeldung der Studierenden ein hoher Lernwert erreicht. Die Rückmeldungen auf die offenen Fragen zur Lehrveranstaltung sind äußerst positiv. Mehrmals wird erwähnt, dass es sich bei dieser Lehrveranstaltung um eine inhaltlich sehr sinnvolle und didaktisch sehr gut konzipierte Lehrveranstaltung handelt.

JG3 (N=1)

Der/Die Studierende meldet rück, dass die im Curriculum angeführten Inhalte in der Lehrveranstaltung bearbeitet wurden. Zusätzlich konnten weitere Kompetenzen hinsichtlich des historischen und regionalen Wissens, aber auch hinsichtlich des didaktischen Umgangs mit Medien erworben werden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB62MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Aspekte von Identität am Beispiel von Kunst, Kultur und Kommunikation im zweisprachigen Raum Kärntens	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die ..	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Historische Bedingungen und gegenwärtige Entwicklungen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Kulturelle Hegemonie und deren Wirkungen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0

Tabelle 47: PB62MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle Bildungsinhalte der beschriebenen Lehrveranstaltung bearbeitet werden konnten und misst allen Bereichen eine sehr hohe curriculare Relevanz in der Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen bei.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten (mit Ausnahme *Regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen* = mittlere Relevanz) eine hohe Relevanz in der Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen bei.

JG3 (N=1)

Laut den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten in der Lehrveranstaltung alle im Curriculum ausgewiesenen Bildungsinhalte vermittelt werden, wobei einzelne Bereiche jedoch nur teilweise, also nicht zur Gänze, bearbeitet wurden. Dies betrifft die Bildungsinhalte *Literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die Identitätsbildung von Menschen, Kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung* sowie *Kulturelle Hegemonie und deren Wirkungen*. Die Umstellung auf Distance Learning erforderte eine differenzierte Vermittlung der Bildungsinhalte, die zur Hälfte ganz, sowie zur anderen Hälfte teilweise vermittelt wurden. Die Lehrveranstaltungsleitung weist allen im Curriculum genannten Bildungsinhalten eine hohe Relevanz in der Ausbildung von Primarstufenlehrer*innen zu.

Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung schlägt vor, eine ganztägige Exkursion in die Lehrveranstaltung einzuplanen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung hält als Verbesserungsvorschlag fest, dass in die Lehrveranstaltung ein Bildungsinhalt integriert werden sollte, der das Sichtfeld *von außen* in den Fokus nimmt und dadurch hilft, die eigenen blinden Flecken wahrzunehmen.

JG3 (N=1)

Aufgrund der Covid-19 Einschränkungen waren laut Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung Änderungen in der didaktischen Konzeption der Lehrveranstaltung sowie in der Vermittlung der curricular ausgewiesenen Bildungsinhalte erforderlich. Insgesamt war es aber, trotz der Einschränkungen, eine erfolgreiche Lehrveranstaltung, deren curricular abgebildete Inhalte grundsätzlich als sehr bedeutend für zukünftige Lehrpersonen bewertet werden. Die Lehrveranstaltungsleitung weist darauf hin, dass eine Exkursion eine sinnvolle Ergänzung des Lehrveranstaltungsprogramms darstellen würde.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form. Überlegenswert ist in diesem Zusammenhang lediglich die Frage, ob eine ganztägige Exkursion als Teil der curricularen Inhalte aufgenommen werden sollte.

JG2

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form. Es könnten Überlegungen angestellt werden, ob die Lehrveranstaltung durch den zuvor genannten Bildungsinhalt *Blicke von außen* erweitert werden sollte.

JG3

Beibehaltung der Lehrveranstaltungsinhalte in der gegenwärtigen Form. Zusätzlich zur vorliegenden curricularen Beschreibung der Lehrveranstaltungsinhalte sollte in einer zukünftigen curricularen Überarbeitung die Möglichkeit einer Exkursion angeführt werden.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam schlägt auf Grundlage der untersuchten Rückmeldungen vor, die Lehrveranstaltung *Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens* in ihrer bestehenden curricularen Konzeption und Beschreibung unverändert zu lassen. Im Rahmen einer zukünftigen Überarbeitung der Bildungsinhalte im Schwerpunktstudium Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Alpen-Adria Raum sollte, unter Einbeziehung des Gesamtkontexts der curricularen Inhalte des Studiums die Frage der Einbeziehung einer Exkursion in den Lehrveranstaltungstitel diskutiert werden. Ebenso sollte im Rahmen eines solchen Prozesses die

Aufnahme eines zusätzlichen Bildungsinhaltes angedacht werden, der in Bezug auf das Sichtfeld des klar definierten Grundthemas der Lehrveranstaltung auch die Berücksichtigung und Bearbeitung der „Blicke von außen“ ausweist.

PB62MS02 Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Aspekte von Identität am Beispiel von Kunst, Kultur und Kommunikation im zweisprachigen Raum Kärntens	X	
Regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen	X	
Literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die Identität	X	
Historische Bedingungen und gegenwärtige Entwicklungen	X	
Kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung	X	
Kulturelle Hegemonie und deren Wirkungen	X	
ALLGEMEIN		Diskussion in Hinblick auf curriculare Ausweisung einer Exkursion; zusätzlicher Bildungsinhalt <i>Blick von außen</i> und eventuelle Einbeziehung von <i>Erinnerungskultur</i> als Bildungsinhalt

Tabelle 48: PB62MS02 Conclusio

2.16 Zweisprachiger Unterricht in Kärnten

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB64PS06 Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=8	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=8	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=8	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	100	63	100	88	0	21	0	7	0	16	0	5
Sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen	88	74	100	87	12	5	0	6	0	21	0	7
Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts	100	84	100	95	0	5	0	2	0	11	0	3
Teamarbeit in zweisprachigen Klassen	76	78	100	85	12	0	0	4	12	22	0	11
Didaktik des Immersionsunterrichts	64	78	100	81	12	11	0	7	24	11	0	12
Innere Differenzierung – sprachliche Bandbreite	88	53	100	80	0	16	0	5	12	31	0	15
Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund	100	68	100	90	0	16	0	5	0	16	0	5

Tabelle 49: PB64PS06 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=8)

100% der Studierenden geben an, dass drei Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Bei zwei Bildungsinhalten führen 88% der befragten Personen an, dass diese vermittelt wurden. In Bezug auf den Bildungsinhalt *Teamarbeit in zweisprachigen Klassen* drücken 76% aus, dass sie diesen Inhalt als vermittelt wahrnehmen konnten. 64% der Studierenden geben an, dass der curriculare Inhalt *Didaktik der Immersion* vermittelt wurde, während 24% nicht sagen können, ob dieser Inhalt vermittelt wurde. Eine Person (12%) kann hierzu keine Angabe machen.

JG2 (N=19)

Hinsichtlich der Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte, zeigt sich in allen Bereichen ein differenziertes Bild: Der höchste Vermittlungswert mit 84% zeigt sich im Bereich *Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts*. 5% geben an, dass dieser Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde, 11% können die Frage nicht beantworten. Die beiden Bildungsinhalte *Teamarbeit in zweisprachigen Klassen* und *Didaktik des Immersionsunterrichts* wird ein Vermittlungsgrad von 78% zugeschrieben. Hierbei können 22% bzw. 11% nicht sagen, ob der Inhalt in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. 74% der Studierenden bewerten den Bildungsinhalt *Sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen* als vermittelt, 5% als nicht vermittelt und 21% können diesbezüglich keine Aussage tätigen. Ähnlich verhält es sich auch bei der Vermittlung des Bildungsinhaltes *Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund*: hier geben 68% an, dass der Inhalt vermittelt wurde, 16% erlebten den Inhalt als nicht vermittelt und 16% können dazu keine Antwort geben. Auch bezüglich des Bildungsinhaltes

Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben verhält sich die Rückmeldung ähnlich: 63% erlebten die Inhalte als vermittelt 21% als nicht vermittelt, 16% können dazu keine Angaben machen. Beinahe die Hälfte der Studierenden (53%) melden rück, dass der Bildungsinhalt *Innere Differenzierung - sprachliche Bandbreite* vermittelt wurde, 16% erlebten ihn als nicht vermittelt, 31% können dazu keine Aussage treffen.

JG3 (N=1)

Es liegt für diese Lehrveranstaltung lediglich die Rückmeldung einer/eines Studierenden vor. Darin wird festgehalten, dass in der Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte (100%) vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=8)

Die Rückmeldungen der Studierenden drücken eine hohe Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung aus. Nur aus einer Rückmeldung geht eine gewisse Unzufriedenheit in Hinblick auf die Aufteilung der zu unterrichtenden Einheiten an der Praxisschule hervor.

JG2 (N=19)

Es fällt auf, dass die Rückmelderate auf die offenen Fragen sehr hoch ist. Die Studierenden melden vor allem rück, dass sie in der Lehrveranstaltung sehr viel gelernt haben. Dies bezieht sich einerseits auf Teamarbeit, Umgang mit Kritik, aber auch hinsichtlich des gemeinsamen Organisierens und Planens von Projekten. Positiv erwähnt wird auch die Möglichkeit, in zweisprachigen Klassen Projekte vorzubereiten. Kritisch angemerkt werden folgende Punkte: Terminkoordination wurde vermisst, die Studierenden wünschen sich mehr Praxistage, zu Beginn der Lehrveranstaltung hätten sich die Studierenden genauere und klarere Informationen zur Abhaltung und Gestaltung der Praxis gewünscht - inklusive Informationen zu den Praxisschulen, und die Studierenden vermissten "klare Anleitungen", wie und in welchem Ausmaß die Projekte vorzubereiten und umzusetzen sind. Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht eine gewisse Orientierungslosigkeit hervor.

JG3 (N=1)

Die rückmeldende Person hebt folgende Bereiche als äußerst positive Erfahrungen im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung hervor: die Möglichkeit Hospitationserfahrungen an Schulen zu erhalten, den Gewinn an Planungskompetenz und das Schaffen von Möglichkeiten zum Erwerb von Teamkompetenz. Zusätzlich wird positiv hervorgehoben, dass Einblicke in die zweisprachige Schule für Studierende, die diesbezüglich keine Erfahrungen besitzen, von großem Vorteil sind.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB64PS06 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=4, JG3 N=2)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	3	1	0	2	2	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0
Sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	4	0	0	3	1	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0
Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	4	0	0	4	0	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0
Teamarbeit in zweisprachigen Klassen	JG1	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG2	4	0	0	3	1	0	0	0
	JG3	1	1	0	2	0	0	0	0
Didaktik des Immersionsunterrichts	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	3	1	0	3	1	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0
Innere Differenzierung – sprachliche Bandbreite	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	4	0	0	3	1	0	0	0
	JG3	1	1	0	2	0	0	0	0
Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	2	2	0	2	2	0	0	0
	JG3	1	1	0	2	0	0	0	0

Tabelle 50: PB64PS06 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung geht hervor, dass alle Bildungsinhalte als bildungsrelevant angesehen werden. Vier der im Curriculum angeführten Bildungsinhalte wurden vermittelt, drei weitere - *Teamarbeit in zweisprachigen Klassen*, *Didaktik des Immersionsunterrichts* und *Innere Differenzierung - sprachliche Bandbreite* wurden aus Sicht der Lehrveranstaltungsleitung teilweise vermittelt.

JG2 (N=4)

Die Lehrveranstaltung wurde von vier Lehrpersonen in einzelnen Gruppen durchgeführt. Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte von den Lehrveranstaltungsleitungen vermittelt wurden. Lediglich zwei Lehrpersonen geben an, dass der Bildungsinhalt *Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund* nicht zur Gänze, aber teilweise vermittelt wurde. Zudem meldet eine Lehrperson rück, dass in ihrer Gruppe die Bildungsinhalte *Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben* sowie *Didaktik des Immersionsunterrichts* nur teilweise bearbeitet werden konnten. Den im Curriculum angeführten Bildungsinhalten wird von allen Lehrbeauftragten sehr hohe bzw. hohe Bildungsrelevanz beigemessen.

JG3 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass die Bildungsinhalte *Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben, Sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen* und *Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts* zur Gänze vermittelt werden konnten. Die weiteren im Curriculum formulierten Bildungsinhalte wie *Teamarbeit in zweisprachigen Klassen, Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund* und *Innere Differenzierung – sprachliche Bandbreite* konnten in diesem Semester aufgrund des -Formats nicht zu 100% umgesetzt werden. Beide Lehrveranstaltungsleitungen sprechen allen Bildungsinhalten dieser Lehrveranstaltung eine hohe Relevanz zu.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Es liegen keine Rückmeldungen von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=4)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden als Kommentare rück, dass es zukünftig klarere Anweisungen hinsichtlich der Organisation und der Planung der Lehrveranstaltung geben sollte, und dass die Studierenden mehr Informationen am Beginn der Lehrveranstaltung benötigen. Dies wurde vor allem darin sichtbar, dass im Laufe des Semesters deutlich wurde, dass den Studierenden grundlegendes Wissen über Projektplanung, Hospitationsziele, aber auch hinsichtlich eines Wissens über eine strukturierte Unterrichtsbeobachtung fehlte. Zudem wird angemerkt, dass die Gruppengröße von 5-6 Studierenden zu groß sei, um eine optimale Betreuung durchführen zu können. Dass Praxislehrer*innen für ihre Betreuungstätigkeit keine Abgeltung erhalten, erschwere die Situation. Aus den Rückmeldungen wird aber auch deutlich, dass der Umgang und die Durchführung von gemeinsamen Projekten einen wesentlichen Beitrag zur verbesserten Beziehung zwischen ein- und zweisprachigen Studierenden führen kann.

JG3 (N=2)

Aufgrund der zunehmenden Heterogenität der Klassenverbände und den damit einhergehenden Herausforderungen für Lehrperson, sind die im Curriculum für diese Lehrveranstaltung angeführten Inhalte und die damit verbundenen Aufgabenstellungen für die Studierenden aus der Sicht der Lehrveranstaltungsleitung „*aktueller denn je*“. Die Auseinandersetzung mit den curricularen Bildungsinhalten ist für eine erfolgreiche Lernprozessdiagnostik und die daraus resultierende Wirksamkeit in der Unterstützung der SchülerInnen beim Lernen unabdingbar. Diese Aspekte lassen sich durch die gegenwärtige Konzeption der Lehrveranstaltung gut umsetzen. Im aktuellen Fall der Durchführung der Lehrveranstaltung mit digital gestützten Lehr- und Lernformen im Zuge des Distance Learnings benötigen die Studierenden eine noch intensivere Begleitung durch die Lehrveranstaltungsleiter, da viele praktische Aspekte des Unterrichts - anders als in der konkreten Umsetzung im Kassenzimmer - erst erfahrbar gemacht werden müssen.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich ableiten, dass keine Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung einer Veränderung bedürfen.

JG2

Die Rückmeldungen der Studierenden und jener der Lehrveranstaltungsleitungen weisen auf eine deutliche praxisbezogene Empfehlung in Hinblick auf organisatorische Aspekte dieser Lehrveranstaltung hin. Diese Empfehlung schließt eine gemeinsam von allen Lehrveranstaltungsleiter*innen durchgeführte Konzeption der Lehrveranstaltung, auf deren Grundlage die Ziele, Inhalte und organisatorischen Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung, sowie die Anforderungen an die Studierenden zu Beginn des Semesters nachweislich und transparent dargestellt und vermittelt werden. Nachdem laut den Rückmeldungen, sowohl von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Lehrpersonen, alle Bildungsinhalte relevant sind, ist eine Änderung hinsichtlich der curricularen Inhalte nicht anzudenken.

JG3

Beibehaltung der Lehrveranstaltungsinhalte in der gegenwärtigen Form.

CONCLUSIO

Auf Grundlage der Evaluation und Analyse der Rückmeldungen aus den drei untersuchten Jahrgängen erkennt das Forschungsteam keinerlei Bedarf einer Änderung der curricularen Bildungsinhalte.

PB64PS06 Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben	X	
Sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen	X	
Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts	X	
Teamarbeit in zweisprachigen Klassen	X	
Didaktik des Immersionsunterrichts	X	
Innere Differenzierung – sprachliche Bandbreite	X	
Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund	X	

Tabelle 51: PB64PS06 Conclusio

2.17 Sprachkurs 2

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB65MS01 Sprachkurs 2	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=0	JG2 N=11	JG3 N=1	Ø	JG1 N=0	JG2 N=11	JG3 N=1	Ø	JG1 N=0	JG2 N=11	JG3 N=1	Ø
Immersive Sprachlernsituationen	0	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Reflexives Bearbeiten persönlicher Lernprozesse in immersiven Unterrichtssequenzen	0	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Sprachenlehren und Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	0	73	100	87	0	27	0	13	0	0	0	0
Sprachlernstrategien	0	91	100	96	0	0	0	0	0	9	0	4
Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit	0	82	100	91	0	9	0	4	0	9	0	4

Tabelle 52: PB65MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen von Seiten der Studierenden vor.

JG2 (N=11)

100% der Studierenden führen an, dass die Bildungsinhalte *Immersive Sprachlernsituationen* und *Reflexives Bearbeiten von persönlichen Lernprozessen in immersiven Unterrichtssequenzen* vermittelt wurden. 91% der Studierenden führen an, dass der Bildungsinhalt *Sprachlernstrategien* vermittelt wurde, während 9% der Studierenden nicht sagen können, ob dieser Bildungsinhalt vermittelt wurde. Des Weiteren melden 82% der Studierenden rück, dass der Bildungsinhalt *Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. 9% der Studierenden können nicht sagen, ob dieser Bildungsinhalt vermittelt wurde und weitere 9% bezeichnen den Bildungsinhalt als nicht vermittelt. 73% der Studierenden erlebten den Bildungsinhalt *Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* als vermittelt, während 27% der Studierenden anführen, dass dieser Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde.

JG3 (N=1)

Es liegt für diese Lehrveranstaltung lediglich die Rückmeldung einer/eines Studierenden vor. Darin wird festgehalten, dass in der Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte (100%) vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen von Seiten der Studierenden vor.

JG2 (N=11)

Zwei Studierende schlagen vor, den Lehrveranstaltungstitel umzubenennen, um so den Inhalten gerechter zu werden.

JG3 (N= 1)

Aus der einzigen erhaltenen Rückmeldung geht hervor, dass die befragte Person in der Lehrveranstaltung ganz besonders in Hinblick auf den Bildungsinhalt *Immersive Sprachlern-situationen* einen bemerkenswerten Lernzuwachs verzeichnen konnte. Dies bezieht sich sowohl auf theoretische Aspekte der Immersion als auch auf die praktische Arbeit im Unterricht. Auch werden in dieser Rückmeldung explizit die durch die Lehrveranstaltungsleitung angebotenen, vielfältigen und informativen Materialien im Kontext von Sprachenbiographien hervorgehoben.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB65MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=0, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Immersive Sprachlernsituationen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Reflexives Bearbeiten persönlicher Lernprozesse in immersiven Unterrichtssequenzen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Sprachenlehren und Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Sprachlernstrategien	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0
Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	1	0	0	0	0

Tabelle 53: PB65MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=1)

Laut den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten die Bildungsinhalte *Immersive Sprachkernsituationen*, *Reflexives Bearbeiten persönlicher Lernprozesse in immersiven Unterrichtssequenzen*, *Sprachlernstrategien*, *Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit* vermittelt werden. Lediglich der Bildungsinhalt *Sprachenlehren und Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)* konnte nur teilweise vermittelt werden.

JG3 (N=1)

Laut der Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung konnte der Bildungsinhalt *Reflexives Bearbeiten persönlicher Lernprozesse in immersiven Unterrichtssequenzen* vermittelt werden. Die Bildungsinhalte *Immersive Sprachlernsituationen, Sprachlernstrategien und Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch), Sprachlernstrategien*, sowie der Bildungsinhalt *Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit* wurden nur teilweise vermittelt.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz bei. Die Lehrveranstaltungsleitung empfiehlt, den Titel dieser Lehrveranstaltung so zu ändern, dass er sich auf den eigentlichen Inhalt der Lehrveranstaltung bezieht, d.h. Sprachlernstrategien und –situationen mit Hilfe von unterschiedlichen Sprachen.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist allen Bildungs- und Lehrinhalten eine hohe Relevanz zu. In ihrer Rückmeldung empfiehlt die Lehrveranstaltungsleitung, den Titel dieser Lehrveranstaltung so zu ändern, dass ein direkter Bezug zwischen Titel und Inhalt der Lehrveranstaltung hergestellt wird. Des Weiteren verweist die Lehrveranstaltungsleitung auf die mit den Covid-19-Vorgaben verbundenen organisatorischen Herausforderungen, die, sowohl in theoretischer als auch in praxisbezogener Hinsicht, großen Einfluss auf die Bearbeitung der Lehrveranstaltungsinhalte hatte.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Es liegen aus diesem Jahrgang keine Rückmeldungen vor. Daher kann das Forschungsteam keine abgeleiteten Empfehlungen abgeben.

JG2

Änderung des Lehrveranstaltungstitels, damit die Inhalte der Lehrveranstaltung im Titel deutlicher werden.

JG3

Änderung des Lehrveranstaltungstitels - die Inhalte der Lehrveranstaltung sollen im Titel transparent und klar abgebildet werden, bzw. ein Konnex zwischen Titel und Inhalten hergestellt werden.

CONCLUSIO

Auf der Grundlage der Rückmeldungen aus dem zweiten und dritten Jahrgang empfiehlt das Forschungsteam, dass im Rahmen einer zukünftigen curricularen Überarbeitung der Titel dieser Lehrveranstaltung einer ausführlichen Diskussion unterzogen wird. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die derzeitige Diskrepanz zwischen Lehrveranstaltungstitel und curricularen Bildungsinhalten auf Grundlage einer kritischen Analyse beseitigt wird, während die als relevant angesehenen Bildungsinhalte unverändert beibehalten werden sollen.

PB65MS01 Sprachkurs 2	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Immersive Sprachlernsituationen	X	
Reflexives Bearbeiten persönlicher Lernprozesse in immersiven Unterrichtssequenzen	X	
Sprachenlehren und Sprachenlernen (optional: Slowenisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	X	
Sprachlernstrategien	X	
Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Unterrichtstätigkeit	X	
ALLGEMEINES		Änderung des Lehrveranstaltungstitels

Tabelle 54: PB65MS01 Conclusio

2.18 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB72MS01 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø
Themenfindung und Projektinitialisierung	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Projektzielplan, Projektumweltanalyse	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Strukturplan, Meilensteinplan, Personaleinsatzplan	100	95	100	98	0	0	0	0	0	5	0	2
Kostenplan	54	85	100	80	15	0	0	5	31	15	0	15
Kommunikationsstrukturen	84	90	100	91	8	0	0	3	8	10	0	6
Contracting	46	50	100	65	0	0	0	0	54	50	0	35

Tabelle 55: PB72MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=13)

Alle befragten Studierenden der Lehrveranstaltung (100%) melden rück, dass die Bildungsinhalte *Themenfindung und Projektinitialisierung*, *Projektzielplan*, *Projektumweltanalyse* und *Strukturplan, Meilensteinplan, Personaleinsatzplan* vermittelt wurden. Der Bildungsinhalt *Kommunikationsstrukturen* wird laut Rückmeldung fast aller befragten Personen (84%) als vermittelt erlebt. In Bezug auf die Rückmeldungen zur Vermittlung des Bildungsinhaltes *Kostenplan* geht hervor, dass 54% der Meinung sind, dass dieser vermittelt wurde. 15% sagen, dass der Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde, während 31% hierzu keine Aussage treffen können. Hinsichtlich des Bildungsinhaltes *Contracting* drückt jeweils die Hälfte der Studierenden aus, dass dieser vermittelt wurde (46%), bzw. dass sie nicht sagen können, ob er vermittelt wurde (54%).

JG2 (N=19)

Alle 19 Studierende (100%) melden rück, dass die zwei Bildungsinhalte *Themenfindung und Projektinitialisierung* und *Projektzielplan, Projektumweltanalyse* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Auch bezüglich der Bildungsinhalte *Strukturplan, Meilensteinplan, Personaleinsatzplan* - 18 Personen (85%) sowie *Kostenplan* - 16 Personen (85%) und *Kommunikationsstrukturen* - 17 Personen (90%) erfolgt die Rückmeldung, dass die Inhalte vermittelt wurden. Lediglich den Bildungsinhalt *Contracting* betreffend erfolgt von den Studierenden eine differente Rückmeldung bezüglich der Vermittlung. Hier geben jeweils neun Personen (50%) an, dass der Inhalt sowohl vermittelt wurde bzw. dass zur Vermittlung des Inhalts keine Angaben getroffen werden können.

JG3 (N=1)

In der einzigen Rückmeldung wird festgehalten, dass in der Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte (100%) vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=13)

Die Rückmeldungen der Studierenden weisen auf eine hohe Zufriedenheit mit den curricularen Inhalten und der Durchführung der Lehrveranstaltung im Allgemeinen hin. Besonders hervorgehoben wurde die offene Gestaltung der Lehrveranstaltung, die genügend Raum für kreatives Arbeiten bot.

JG2 (N=19)

Die Studierenden bewerten die Inhalte der Lehrveranstaltung unterschiedlich. Während ein Teil der Rückmeldebögen keine Antworten beinhalten, führt ein weiterer (größerer) Teil an, dass sie in der Lehrveranstaltung über die curricularen Bildungsinhalte hinaus, auch viele wertvolle Informationen erhalten haben (beispielsweise: Informationen über die Datenschutzverordnung, Umgang mit Sponsoring, Umgang mit Projektplanung und Projektorganisation, ...) Dadurch wurde auch die Team- und Sozialkompetenz der Studierendengruppe untereinander gestärkt.

JG3 (N=1)

Aus der einzigen vorliegenden Rückmeldung von Seiten der Studierenden geht hervor, dass die befragte Person auf Grundlage der als wichtig angesehenen curricularen Inhalte sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht grundlegende Kompetenzen im Projektmanagement erworben hat. Die Lehrveranstaltung wird besonders in Hinblick auf die darin erfolgte Lernerfahrung als äußerst positiv bewertet.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB72MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Themenfindung und Projektinitialisierung	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Projektzielplan, Projektumweltanalyse	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Strukturplan, Meilensteinplan, Personaleinsatzplan	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Kostenplan	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	0	1	0	0
Kommunikationsstrukturen	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Contracting	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0

Tabelle 56: PB72MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Aus den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung geht hervor, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und relevant sind.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten und misst allen im Curriculum genannten Bildungsinhalten eine hohe Bildungsrelevanz zu.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle Bildungsinhalte vermittelt wurden und weist in ihren Rückmeldungen allen Bildungsinhalten - mit Ausnahme des Inhalts Kostenplan - eine sehr hohe Relevanz zu. Dies begründet die Lehrgangsleitung mit folgendem Kommentar: Die Studierenden versuchen „relativ kostenneutral“ zu arbeiten, da es schwierig ist gute Sponsoren zu finden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen**JG1 (N=1)**

Die Lehrveranstaltungsleitung verweist in der Rückmeldung auf die große Motivation der Studierenden hinsichtlich des Arbeitens in Teams.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung führt an, dass die in der Lehrveranstaltung erstellten Projektarbeiten (Videos) bei der internationalen Tagung „Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit – Identität und Bildung“ veröffentlicht bzw. präsentiert werden sollten.

JG3 (N=1)

In ihren Rückmeldungen zu den offenen Fragen zeigt sich die Lehrveranstaltungsleitung sehr zufrieden mit den von den Studierenden auf Grundlage der angeführten Bildungsinhalte erbrachten Leistungen. Ganz besonders hebt sie in diesem Zusammenhang die Kreativität der Studierenden, sowie deren Fähigkeiten, sich mit ihren Projekten in realen Kontexten und Umwelten zu bewegen.

Abzuleitende Empfehlungen**JG1**

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich ableiten, dass die Bildungsziele der Lehrveranstaltung unverändert belassen werden sollten.

JG2

Sowohl die Rückmeldungen der Studierenden als auch jene der Lehrveranstaltungsleitung machen deutlich, dass die Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form beibehalten werden sollte und dass es keinerlei Änderung bei den Bildungsinhalten bedarf. Hinsichtlich der

Diskrepanz in der Wahrnehmung der Vermittlung des Bildungsinhaltes *Contracting* könnte der Frage nachgegangen werden, worauf sich die unterschiedlichen Wahrnehmungen beziehen.

JG3

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich ableiten, dass die Bildungsziele der Lehrveranstaltung unverändert belassen werden sollten. Lediglich der Bildungsinhalt Kostenplan könnte in Hinblick auf die Suche nach Sponsoren im Kontext von Kosten, Nutzen und Aufwand diskutiert werden.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt die unveränderte Beibehaltung der curricularen Inhalte. Lediglich in Bezug auf den Bildungsinhalt Kostenplan könnte eine Diskussion in Hinblick auf eine schärfere begriffliche Definition dieses Inhaltes angestoßen werden.

PB72MS01 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Themenfindung und Projektinitialisierung	X	
Projektzielplan, Projektumweltanalyse	X	
Strukturplan, Meilensteinplan, Personaleinsatzplan	X	
Kostenplan		Diskussion in Hinblick auf begriffliche Definition im Kontext der praktischen Umsetzung
Kommunikationsstrukturen	X	
Contracting	X	

Tabelle 57:PB72MS01 Conclusio

2.19 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB75MS01 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=13	JG2 N=17	JG3 N=1	Ø	JG1 N=13	JG2 N=17	JG3 N=1	Ø	JG1 N=13	JG2 N=17	JG3 N=1	Ø
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region	100	76	100	92	0	6	0	2	0	18	0	6
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch-Venetien	92	100	100	97	0	0	0	0	8	0	0	3
Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen	76	88	100	88	0	0	0	0	24	12	0	12
Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region	70	88	100	86	15	0	0	5	15	12	0	9
Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten	70	94	100	88	8	0	0	3	22	6	0	9

Tabelle 58: PB75MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=13)

100% der Studierenden führen an, dass der Bildungsinhalt *Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region* vermittelt wurde. 92% bis 76% der Befragten führen zudem an, dass alle anderen Bildungsinhalte vermittelt wurden. Lediglich 24% bis 15% können nicht sagen, ob alle anderen Inhalte in der Lehrveranstaltung bearbeitet wurden. Bezugnehmend auf die Vermittlung der Bildungsinhalte in den Bereichen *Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region* sowie *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* führen 8% bis 15% der Studierenden an, dass die Bildungsinhalte nicht vermittelt wurden.

JG2 (N=17)

Zur Vermittlung der Bildungsinhalte in Bezug auf die Lehrveranstaltung zeigt sich folgendes Bild: 100% der Studierenden geben an, dass der Inhalt *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch-Venetien* zur Gänze bearbeitet wurde. Ähnlich verhält es sich bei den Bildungsinhalten *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* (94% erlebten den Bildungsinhalt als vermittelt, 6% kann dazu keine Angabe tätigen) und *Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen* und *Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung*. Hier führen jeweils 88% der Studierenden an, dass eine Vermittlung der Inhalte stattgefunden hat, während jeweils 12% dazu keine Angabe machen können. Bezugnehmend auf den Bildungsinhalt *Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region* bestätigen 76% die Vermittlung des Bildungsinhaltes, während 6% den Bildungsinhalt als nicht vermittelt erlebte und weitere 18% dazu keine Angabe machen können.

JG3 (N=1)

Aus der einzigen Rückmeldung geht hervor, dass alle Bildungsinhalte (100%) vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=13)

Die Studierenden melden rück, dass sie in der Lehrveranstaltung Wissen über das italienische Schulsystem und die Situation der Minderheiten in Friaul-Julisch-Venetien erlangt haben. Zudem wurden sie mit den regionalen Minderheitenschutzrechten vertraut gemacht. Kompetenzen im Bereich des Wissens über das italienische Schulsystem von der Vorschulstufe bis zum Tertiärbereich und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Sprachminderheiten in Friaul wurden erworben. In Einzelfällen wird angeregt, in der Lehrveranstaltung Methoden der Sprachvermittlung an italienischen Schulen (Minderheiten) mit jenen in Kärnten zu vergleichen.

JG2 (N=17)

Aus den offenen Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass sie neues Wissen im Bereich von Minderheitensprachen in der Nachbarregion Friaul erwerben konnten. Einzelne Aussagen weisen auch darauf hin, dass damit auch ein Wissen über den Aufbau des italienischen Schulsystems und einem Vergleich mit dem österreichischen Schulsystem verbunden gewesen sei. Positiv erwähnt wird, dass die Prüfungsfragen für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung im Vorhinein bekannt gegeben wurden.

JG3 (N=1)

Aus der einzigen von Seiten der Studierenden erhaltenen Rückmeldung geht hervor, zusätzlich zu den im Curriculum angeführten Bildungsinhalte weitere, im Kontext der Lehrveranstaltung stehende Inhalte vermittelt wurden. Ganz besonders hervorgehoben wurden hierbei die detaillierten Informationen zwei- und mehrsprachigen Bildungssystemen mit besonderem Bezug auf Italien.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB75MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch-Venetien	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	1	0	0	0

Tabelle 59: PB75MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Laut den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung konnten die drei Bildungsinhalte *Autochthone ethnischen Minderheiten und neue Minderheiten in der Region*, *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch-Venetien* sowie *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* vermittelt werden. Lediglich für die Bildungsinhalte *Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen* und *Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region* konnten aus zeitlichen Gründen nur teilweise vermittelt werden.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten, wobei der Inhalt *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* aus zeitlichen Gründen nur teilweise bearbeitet werden konnte. Alle Bildungsinhalte haben für die Lehrveranstaltungsleitung eine sehr hohe bis hohe Relevanz.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle im Curriculum genannten Bildungsinhalte vermittelt werden konnten, wobei der Inhalt *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* nur teilweise bearbeitet wurde. Sie weist allen Inhalten eine sehr hohe bis hohe Relevanz zu.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz bei. Es wird hinzugefügt, dass die Inhalte für die Studierenden eine wertvolle Bereicherung in der Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe darstellen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung hätte sich für die Bearbeitung der Inhalte etwas mehr Zeit gewünscht. Sie misst allen Bildungsinhalten eine große Relevanz bei. Erwähnt wird auch, dass sich die Studierenden für die Thematik der Lehrveranstaltung sehr interessiert hätten.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist allen Bildungsinhalten eine sehr hohe Relevanz zu. Sie meldet des Weiteren rück, dass der Bildungsinhalt *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* aus zeitlichen Gründen nur teilweise vermittelt werden konnte. Alle anderen Bildungsinhalte wurden vermittelt. In diesem Kontext regt die Lehrveranstaltungsleitung in ihrer Rückmeldung an, diese Lehrveranstaltung in Zukunft mit mehr Unterrichtseinheiten auszustatten, um so sicherzustellen, dass alle curricular angeführten Bildungsinhalte innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit vermittelt werden können.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt bei zwei Bildungsinhalten an, dass die Inhalte teilweise vermittelt wurden. 15% bis 25% der Studierenden führen an, nicht sagen zu können, ob diese

Bildungsinhalte vermittelt wurden. Daraus entsteht für das Forschungsteam die Überlegung, wie man mehr curriculare Transparenz für die betroffenen Bildungsinhalte schaffen könnte. In allen anderen Bereichen erscheint eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form sinnvoll.

JG2

Beibehaltung aller Bildungsinhalte in der gegenwärtigen Form.

JG3

Beibehaltung aller Bildungsinhalte in der gegenwärtigen Form.

CONCLUSIO

Auf Grundlage der erfolgten Evaluation der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung hat das Forschungsteam erkannt, dass die in der derzeitigen Form angeführten Bildungsinhalte in ihrem Umfang die zeitlichen Ressourcen der Lehrveranstaltung sprengen. Daher empfiehlt das Forschungsteam, dass im Rahmen einer zukünftigen curricularen Überarbeitung im Besonderen der letzte Bildungsinhalt *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* neu formuliert wird. Hierzu schlägt das Forschungsteam den Titel *Vergleichende Aspekte des Minderheitenschulwesens in der Alpen-Adria Region* vor, unter welchen Synergien mit den vorangehend definierten Inhalten zur genannten Region genutzt werden könnten, und somit auch der zeitlich durch die angeführten Unterrichtseinheiten vorgegebene Rahmen eingehalten werden kann.

Alle anderen im Curriculum angeführten Bildungsinhalte sollten unverändert beibehalten werden.

PB75MS01 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region	X	
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch-Venetien	X	
Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen	X	
Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region	X	
Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten		Im Kontext des weitgestreuten Umfangs der Bildungsinhalte und der zeitlich begrenzten Ressourcen dieser Lehrveranstaltung Neuformulierung dieses Bildungsinhaltes mit Beschränkung auf die Alpen-Adria-Region

Tabelle 60: PB75MS01 Conclusio

2.20 Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien

PB75MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB75MS02 Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	Vermittlung curriculärer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=4	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=4	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø	JG1 N=4	JG2 N=19	JG3 N=1	Ø
Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies	75	95	0	56	25	0	100	40	0	5	0	2
Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung für Ethnizität (Sprache) und Identität	25	85	100	70	50	5	0	18	25	10	0	12
Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche Methode	0	85	100	62	75	10	0	28	25	5	0	10
Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis	100	80	100	94	0	10	0	3	0	10	0	3
Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden	75	75	100	83	25	10	0	12	0	15	0	5

Tabelle 61: PB75MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=4)

Alle Studierenden melden rück, dass in der Lehrveranstaltung der Bildungsinhalt *Erkenntnistransfer in die Pädagogische Praxis* vermittelt wurde. Ein Anteil von 75% der befragten Studierenden drückt aus, dass die Inhalte *Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies*, sowie *Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden* vermittelt wurden, während 25% der befragten Studierenden meint, dass diese nicht vermittelt wurden. In Bezug auf den Bildungsinhalt *Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung Ethnizität (Sprache) und Identität* berichten 50% der befragten Studierenden, dass der Inhalt nicht vermittelt wurde, jedoch 25% melden rück, dass er vermittelt wurde und weitere 25% können nicht sagen, ob er vermittelt wurde oder nicht. In Bezug auf den curricularen Inhalt *Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche Methode* melden 75% der befragten Personen rück, dass die Inhalte nicht vermittelt wurden, 25% können nicht sagen, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde oder nicht.

JG2 (N=19)

Fast alle befragten Studierenden (95%) melden rück, dass der Bildungsinhalt *Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies* vermittelt wurde. Lediglich eine/ein Studierende/r kann dazu keine Angabe machen. 85% der Studierenden geben an, dass die Bildungsinhalte *Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung für Ethnizität (Sprache) und Identität* und *Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche Methode* vermittelt wurden. Eine/Ein Studierende/r (5%) bzw. zwei Studierende (10%) führen an, dass die Inhalte nicht vermittelt wurden. 80% der Befragten geben an, dass der Bildungsinhalt *Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis* vermittelt werden konnte, weitere 10% können dazu keine Angaben geben. 75% führen an, dass der Bildungsinhalt *Kritische*

Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden vermittelt wurde, 10% bezeichnen den Bildungsinhalt als nicht vermittelt, 15% der Studierenden können dazu keine Angabe machen.

JG3 (N=1)

Zu dieser Lehrveranstaltung liegt für den dritten Jahrgang lediglich eine Rückmeldung vor. Darin wird ausgedrückt, dass mit Ausnahme der Exkursion nach Friaul-Julisch-Venetien in dieser Lehrveranstaltung alle Bildungsinhalte erfüllt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=4)

Die Aussagen der Studierenden in Hinblick auf die offenen Fragen werden vom Forschungsteam unter Berücksichtigung der geringen Rücklaufquote als nicht aussagekräftig für eine Generalisierung. Die geringe Quote ergibt sich einerseits aus dem Umstand, dass nur 25% der Studierenden an der Befragung teilgenommen haben. Andererseits wurden viele der offenen Fragen nicht beantwortet.

JG2 (N=19)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele themenrelevante Inhalte in der Lehrveranstaltung gelernt und erworben haben. Dazu gehören die Organisation und Zielsetzungen von Hospitationsbesuchen (The Mill's School in Udine), die Organisation und Durchführung von Feldforschungsaktivitäten und der damit verbundenen Datenerhebung, sowie die Erweiterung interkultureller Kompetenz und der Sprachsensibilität bezüglich des mehrsprachigen Friaul. Fünf Studierende melden rück, dass aus ihrer Sicht zu viele Unterrichtseinheiten für die Lehrveranstaltung vorgesehen sind und dass eine eintägige (anstelle einer zweitägigen) Exkursion vorstellbar wäre.

JG3 (N=1)

Aus der einzigen Rückmeldung von Seiten der Studierenden geht hervor, dass diese Person im Rahmen der Lehrveranstaltung ihre Kompetenzen in Bezug auf das Erstellen von qualitativen und quantitativen Fragebögen mit besonderem Bezug auf Italienisch im Primarstufenbereich merklich erweitert hat.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB75MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	0	1	1	0	0	0	0
Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung für Ethnizität (Sprache) und Identität	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	0	1	0	0	0
Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche ...	JG1	0	0	1	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 62: PB75MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung schreibt allen Bildungsinhalten eine hohe bis sehr hohe curriculare Relevanz zu. Sie meldet rück, dass zwei Bildungsinhalte vermittelt wurden: *Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies* und *Erkenntnistransfer in die Pädagogische Praxis*. Die Bildungsinhalte *Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung Ethnizität (Sprache) und Identität* sowie *Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden* wurden teilweise vermittelt. Der Bildungsinhalt *Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche Methode* wurde in der Lehrveranstaltung nicht berücksichtigt.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden. Der Bildungsinhalt *Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträger, mit Eigenem und Fremden* konnte aus zeitlichen Gründen nur teilweise behandelt werden. Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen im Curriculum genannten Bildungsinhalten eine hohe Relevanz zu.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist allen curricularen Bildungsinhalte eine sehr hohe bzw. hohe Relevanz zu. Mit Ausnahme des Bildungsinhalts *Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies* (aufgrund von Covid-19 nicht möglich) wurden alle im Curriculum angeführten Inhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung hegt Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Koppelung der Lehrveranstaltung an die Schulpraxis. Jedoch ist es ihr bewusst, dass der Transfer der in der Lehrveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis im Falle einer Entkoppelung in der Lehrveranstaltung nicht mehr durchführbar wäre.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in dieser Lehrveranstaltung eine hohe Bildungsrelevanz beinhalten. Sie ist der Meinung, dass sich der Bildungsinhalt *Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis* auf die schulische Praxis beziehe, und aus diesem Grund im Curriculum deutlicher und präsenter platziert werden müsste.

JG3 (N=1)

Alle curricularen Inhalte der Lehrveranstaltung haben laut Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung eine hohe Relevanz in Bezug auf die Tätigkeiten zukünftiger Lehrpersonen an der Primarstufe. Auf Grund der im Zuge der Corona-Pandemie erlassenen Vorschriften musste die Exkursion nach Friaul-Julisch-Venetien abgesagt werden. Die Studierenden führten daher in ihrem persönlichen Umfeld ein individuelles Forschungsprojekt durch. Hierbei zeigten sie ein hohes Maß an Motivation sowie ein grundlegendes Verständnis für qualitative und quantitative Forschungsmethoden.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

In Bezug auf die Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung in Hinblick auf die von ihr wahrgenommene verpflichtende Verknüpfung der Veranstaltung mit der Schulpraxis weist das Forschungsteam darauf hin, dass eine solche im Curriculum der Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Alpen-Adria Region nicht vorgesehen ist. Es wird angemerkt, dass eine solche Verknüpfung in der Ausbildung für Primarstufenlehrer*innen im Grundstudium festgelegt wurde. Obwohl aus den wenigen Rückmeldungen nicht explizit ableitbar, leitet das Forschungsteam nach langer Diskussion die Empfehlung ab, die Formulierung der Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung in einer zukünftigen Überarbeitung sprachlich zu schärfen.

JG2

Laut der Lehrveranstaltungsleitung sollte der Bildungsinhalt *Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis* genauer definiert werden. Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden könnte überlegt werden, ob eine Stundenverkürzung für diese Lehrveranstaltung sinnvoll wäre.

JG3

Aus den Rückmeldungen ergeben sich für das Forschungsteam keine neuen Erkenntnisse in Hinblick auf abzuleitende Empfehlungen.

CONCLUSIO

Die im Rahmen der Evaluation des ersten Jahrgangs geäußerte Empfehlung zur Trennung dieser Lehrveranstaltung von der Schulpraxis hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Daher ist diese seinerzeit abgeleitete Empfehlung nunmehr obsolet. Das Forschungsteam empfiehlt jedoch im Rahmen einer Überarbeitung der curricularen Bildungsinhalte die Beschreibungen aller curricularen Bildungsinhalte zu schärfen, da diese in der derzeitigen Form in ihrer Begrifflichkeit vielfach „zu weich“ erscheinen. Dadurch ergibt sich durchgehend sehr wenig Bezug zwischen den Beschreibungen der curricularen Inhalte und den konkreten Bildungszielen dieser Lehrveranstaltung.

PB75MS02 Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies		Überarbeitung bzw. Schärfung der im Bildungsinhalt enthaltenen Begrifflichkeit in ihrem Bezug zu den Bildungszielen der Lehrveranstaltung; Diskussion in Hinblick auf Kürzung der Unterrichtseinheiten dieser Lehrveranstaltung
Themenbezogene Forschungsfragen und deren Bedeutung für Ethnizität (Sprache) und Identität		Überarbeitung bzw. Schärfung der im Bildungsinhalt enthaltenen Begrifflichkeit in ihrem Bezug zu den Bildungszielen der Lehrveranstaltung; Diskussion in Hinblick auf Kürzung der Unterrichtseinheiten dieser Lehrveranstaltung
Datenerhebung, Systematisierung und Analyse nach den Kriterien der Feldforschung als wissenschaftliche Methode		Überarbeitung bzw. Schärfung der im Bildungsinhalt enthaltenen Begrifflichkeit in ihrem Bezug zu den Bildungszielen der Lehrveranstaltung; Diskussion in Hinblick auf Kürzung der Unterrichtseinheiten dieser Lehrveranstaltung
Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis		Überarbeitung bzw. Schärfung der im Bildungsinhalt enthaltenen Begrifflichkeit in ihrem Bezug zu den Bildungszielen der Lehrveranstaltung, Diskussion in Hinblick auf Kürzung der Unterrichtseinheiten dieser Lehrveranstaltung
Kritische Auseinandersetzung mit Rollen und Rollenträgern, mit Eigenem und Fremden		Überarbeitung bzw. Schärfung der im Bildungsinhalt enthaltenen Begrifflichkeit in ihrem Bezug zu den Bildungszielen der Lehrveranstaltung, Diskussion in Hinblick auf Kürzung der Unterrichtseinheiten dieser Lehrveranstaltung

Tabelle 63: PB75MS02 Conclusio

2.21 Lehrpraxis: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit – Italienisch im Primarbereich

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB74PS04 Lehrpraxis: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit – Italienisch im Primarbereich	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=5	Ø	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=5	Ø	JG1 N=13	JG2 N=19	JG3 N=5	Ø
Methode des Shadowings	8	58	40	35	77	5	0	27	15	37	60	38
Durchführung von Shadowing-Sequenzen	8	74	40	41	77	5	0	27	15	21	60	32
Reflexion und Erkenntnistransfer	31	95	100	75	23	0	0	8	46	5	0	17
Sprachlernstrategien versus Sprachlehrstrategien	8	74	100	61	46	16	0	20	46	10	0	19
Dokumentationsanalyse	8	69	80	52	61	10	0	24	31	21	20	24

Tabelle 64: PB74PS04 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=13)

Anmerkung des Forschungsteams:

Diese Lehrveranstaltung wurde als Schulpraktische Übung durchgeführt. Die ursprünglich geplante Konzeption der Lehrveranstaltung, die neben schulpraktischen Übungen auch Präsenzphasen vorsah, konnte auf Grund kurzfristiger organisatorischer Änderungen in der Primarstufenausbildung nicht in der angedachten Form durchgeführt werden. Dadurch gab es für die Lehrveranstaltungsleitung keine Möglichkeit, die curricular angeführten Bildungsinhalte explizit zu vermitteln. Daher ist das Forschungsteam der Ansicht, dass die von Seiten der Studierenden erhaltenen Rückmeldungen nicht gemäß der dieser Forschungsarbeit zu Grunde liegenden Methode evaluiert werden können. Die Implementierung der Lehrveranstaltung im Rahmen des Gesamtcurriculums der Primarstufenausbildung zeigt eine deutliche Diskrepanz zwischen ihren curricularen Inhalten und den organisatorischen Möglichkeiten der Vermittlung dieser Inhalte, die sich in den Rückmeldungen der befragten Studierenden widerspiegeln.

JG2 (N=19)

Fast alle befragten Studierenden (95%) melden rück, dass der Bildungsinhalt *Reflexion und Erkenntnistransfer* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde. Lediglich ein/e Studierende/r kann zur Vermittlung keine Angabe machen. 74% der Studierenden geben an, dass die Bildungsinhalte *Durchführung von Shadowing-Sequenzen* und *Sprachlernstrategien versus Sprachlehrstrategien* vermittelt wurden, während eine Person (5%) und drei Studierenden (16%) angeben, dass die beiden Inhalte nicht vermittelt wurden. Bezugnehmend auf den Bildungsinhalt *Dokumentenanalyse* geben 69%, dass der Bildungsinhalt in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde, 10% der Studierenden melden rück, dass er nicht vermittelt wurde und 21% können dazu keine Aussage treffen. 58% geben an, dass der Bildungsinhalt *Methode des Shadowings*

vermittelt wurde; 5% geben an, dass er nicht vermittelt wurde, während 37% der Studierenden angeben, dass sie zur Vermittlung des Inhaltes keine Aussage treffen können.

JG3 (N=5)

*Anmerkung des Forschungsteams: Auf Grund der Vorschriften hinsichtlich der Eindämmung der Corona-Pandemie wurde diese Lehrveranstaltung erst im Sommersemester 2021 durchgeführt. 100% der rückmeldenden Studierenden drücken aus, dass die Bildungsinhalte *Reflexion und Erkenntnistransfer* bzw. *Sprachlernstrategien* versus *Sprachlehrstrategien* vermittelt wurden. 80% melden rück, dass der Inhalt *Dokumentationsanalyse* vermittelt wurde, während lediglich 40% der Meinung sind, dass die Bildungsinhalte *Methode des Shadowings* sowie *Durchführung von Shadowing-Sequenzen* vermittelt wurden.*

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=13)

Siehe Anmerkung des Forschungsteams zu den geschlossenen Fragen.

JG2 (N=19)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele bildungsrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung gelernt und erworben haben. Dazu gehören die Bedeutung der Flexibilität und Spontanität in Lehre und Unterrichtsplanung, Lehrmethodenvielfalt, Klassenführung, Durchführung von Korrekturarbeiten, Integration von Mehrsprachigkeit und interkultureller Bildung in den Schulalltag, Aufbereitung von Unterrichtseinheiten in anderen Sprachen, Reflexion von Mehrsprachigkeitsunterricht. Fünf Studierenden meinen, dass die curricularen Inhalte praxisorientierter sein müssten.

JG3 (N=5)

Die Studierenden drücken in ihren Rückmeldungen aus, dass die Lehrveranstaltungsinhalte äußerst relevant für die zukünftige Tätigkeit von Primarstufenlehrer*innen sind. Sie konnten in dieser Lehrveranstaltung zusätzlich zu den im Curriculum angeführten Bildungsinhalten noch weitere wichtige Kompetenzen für ihren Beruf erwerben. Besonders hervorgehoben wird die praxisorientierte Gestaltung der Lehrveranstaltung.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB74PS04 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=5, JG3 N=3)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Methode des Shadowings	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	0	5	2	0	0	1	2
	JG3	2	1	0	1	0	2	0	0
Durchführung von Shadowing-Sequenzen	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	0	5	1	0	0	1	2
	JG3	1	2	0	1	0	2	0	0
Reflexion und Erkenntnistransfer	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	5	0	0	5	0	0	0	0
	JG3	3	0	0	3	0	0	0	0
Sprachlernstrategien versus Sprachlehrstrategien	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	3	1	5	0	0	0	0
	JG3	1	2	0	3	0	0	0	0
Dokumentationsanalyse	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	3	2	0	3	0	1	0	0
	JG3	1	2	0	2	1	0	0	0

Tabelle 65: PB74PS04 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass alle Bildungsinhalte vollständig bzw. teilweise vermittelt wurden. Es wird allen curricular ausgewiesenen Bildungsinhalten eine sehr hohe bis hohe Relevanz zugewiesen.

JG2 (N=5)

Die Lehrveranstaltungsleitung besteht aus fünf Personen. Alle melden rück, dass der Bildungsinhalt *Reflexion und Erkenntnistransfer* vermittelt wurde. Dieser Bildungsinhalt wird auch von allen beteiligten Lehrpersonen als sehr bildungsrelevant eingestuft. Der Bildungsinhalt *Dokumentationsanalyse* wurde von drei Lehrpersonen vollständig und von zwei Lehrpersonen nur teilweise vermittelt, auch ihm wird hohe Relevanz zugeschrieben. Der Bildungsinhalt *Sprachlernstrategien versus Sprachlehrstrategien* wurde von einer Lehrperson vollständig, von drei Lehrpersonen nur teilweise und von einer Lehrperson nicht vermittelt. Hier zeigt sich aber, dass alle beteiligten Lehrpersonen den Bildungsinhalt als sehr wichtig erachten. Die Inhalte *Methode des Shadowings* und *Durchführung von Shadowing-Sequenzen* wurden von keiner Lehrperson vermittelt. Diese Inhalte werden von drei Lehrpersonen als nicht relevant oder weniger relevant angesehen.

JG3 (N=3)

Laut den Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitungen wurden – trotz der veränderten Voraussetzungen und Gegebenheiten auf Grund des Verschiebens der Lehrveranstaltung in das Sommersemester und wegen der zum Zeitpunkt geltenden Corona-Vorschriften - alle Bildungsinhalte ganz bzw. teilweise vermittelt.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1

Die Lehrveranstaltungsleitung betont die vom Forschungsteam bereits angeführte Diskrepanz (siehe Anmerkung oben).

JG2 (N=5)

Eine Lehrperson meldet rück, dass die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung neu gedacht werden sollten. Das ergibt sich auch durch die Tatsache, dass diese Lehrveranstaltung mit der Grundausbildung hinsichtlich eines Forschungspraktikums in Verbindung steht. Zwei Lehrpersonen meinen, dass diese Lehrveranstaltung aufgrund allgemeiner Rahmenbedingungen verändert und in ein anderes (3.) Semester verschoben werden sollte.

JG3 (N=3)

Es wird von Seiten der Lehrveranstaltungsleitungen angemerkt, dass es sich beim Shadowing um eine Methode zur Umsetzung eines Bildungsinhaltes und nicht um einen Bildungsinhalt selbst handelt. Sie stellen klar, dass die Methodenauswahl grundsätzlich den Lehrveranstaltungsleitungen obliegt. In diesem Kontext werden auch die curricular angeführten Bildungsinhalte *Durchführung von Shadowing-Sequenzen* sowie *Dokumentenanalyse* angeführt. Die Lehrveranstaltungsleitungen ersuchen um eine diesbezügliche Überarbeitung der Beschreibung der curricularen Inhalte dieser Lehrveranstaltung.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Das Forschungsteam empfiehlt eine Neukonzeption der Lehrveranstaltung sowohl in Bezug auf die curricularen Inhalte als auch bezüglich struktureller Einbindung in das Gesamtcurriculum.

JG2

Es wäre überlegenswert die Anregungen der Lehrveranstaltungsleitungen ernst zu nehmen und eine curriculare Adaptierung im genannten Sinne vorzunehmen. Hierzu sollte die PPS Lehrveranstaltung aus dem gegenwärtigen 7. Semester ins 3. Semester verschoben werden und jene aus dem 3. Semester in das 7. Semester.

JG3

Auf Grundlage der Rückmeldungen aus dem dritten Jahrgang folgt das Forschungsteam in seinen Empfehlungen den darin geäußerten Expertisen der Lehrveranstaltungsleitungen und empfiehlt eine durchgehende Überarbeitung der curricularen Inhalte für diese Lehrveranstaltung.

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt eine durchgehende Überarbeitung der curricularen Inhalte für diese Lehrveranstaltung, die sich wünschenswerter Weise in Form einer Neukonzeption in Hinblick auf die curricularen Inhalte dieser Lehrveranstaltung ausdrückt. Hierbei soll in besonderem Maße die strukturelle, inhaltliche sowie lernzielbezogene Einbindung in das Gesamtcurriculum des Schwerpunktstudiums *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria-Raum* berücksichtigt werden.

PB74PS04 Lehrpraxis: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit – Italienisch im Primarbereich	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Methode des Shadowings		Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums
Durchführung von Shadowing-Sequenzen		Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums
Reflexion und Erkenntnistransfer		Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums
Sprachlernstrategien versus Sprachlehrstrategien		Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums
Dokumentationsanalyse		Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums

Tabelle 66: PB74PS04 Conclusio

2.22 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB82MS01 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=11	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø	JG1 N=11	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø	JG1 N=11	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in Slowenien	100	66	100	88	0	0	0	0	0	34	0	12
Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen	100	44	80	75	0	22	0	7	0	34	20	18
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Organisationsformen und Unterrichtsmodelle – Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)	64	100	100	88	0	0	0	0	36	0	0	12
Umgang mit schulischen Diversitäten	55	89	80	74	0	11	0	4	45	0	20	22

Tabelle 67: PB82MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=11)

100% der Studierenden geben an, dass die drei Bildungsinhalte *Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in Slowenien*, *Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen* sowie *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme* zur Gänze in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 64% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Organisationsformen und Unterrichtsmodelle- Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)* vermittelt wurde, während 36% der Befragten angibt, nicht sagen zu können, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde. 55% der Befragten melden rück, dass der Bildungsinhalt *Umgang mit schulischen Diversitäten* vermittelt wurde, hierbei können 45% der Befragten nicht sagen, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde.

JG2 (N=9)

100% der Studierenden geben an, dass die zwei Bildungsinhalte *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme* und *Organisationsformen und Unterrichtsmodelle - Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 88% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Umgang mit schulischen Diversitäten* vermittelt wurde, während 12% der Befragten angibt, dass der Bildungsinhalt nicht vermittelt wurde. 75% der Studierenden melden rück, dass der Bildungsinhalt *Autochthone ethnische Minderheiten und ‚Neue Minderheiten‘ in Slowenien* vermittelt wurde, während 25% der Befragten angibt, nicht sagen zu können, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde. 50% der Befragten melden rück, dass der Bildungsinhalt *Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen* vermittelt wurde, während 25% der Befragten angibt, dass der Bildungsinhalt nicht vermittelt wurden, die restlichen 25% der Befragten können nicht sagen, ob der Bildungsinhalt vermittelt wurde.

JG3 (N=5)

Laut den Rückmeldungen der Studierenden wurden drei von fünf Bildungsinhalte vermittelt. Nur in Bezug auf zwei Inhalte, *Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen* sowie *Umgang mit schulischen Diversitäten*, kann jeweils eine rückmeldende Person (20%) nicht sagen, ob diese vermittelt wurden.

PB82MS01 Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen**JG1 (N=11)**

Die Studierenden melden rück, dass sie durch die Lehrveranstaltung das zweisprachige Schulsystem in Slowenien (ungarisch/slowenisch) kennengelernt haben, dass sie für Mehrsprachigkeit sensibilisiert wurden und ein Problembewusstsein für die Situation europäischer Minderheiten erworben haben. Positiv hervorgehoben wird die didaktische Aufbereitung der Lehrveranstaltung. Mehrere Rückmeldungen beziehen sich auf den Wunsch nach mehr Praxisorientierung.

JG2 (N=9)

Die Studierenden melden rück, dass es in Bezug auf die curricularen Bildungsinhalte, bzw. auf jene Inhalte, die in der Lehrveranstaltung darüber hinaus bearbeitet wurden, sehr starke Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen gibt, und dass sie demnach in Bezug auf diese Inhalte keine neuen Kompetenzen erwerben konnten. Dennoch kommt in ihren Rückmeldungen zum Ausdruck, dass sie sich trotz der veränderten Lehr- und Lernbedingungen (Distance Learning) Wissen aneignen konnten, das nicht immer in einem direkten Zusammenhang mit den Bildungsinhalten dieser Lehrveranstaltung stand.

JG3 (N=5)

Die fünf rückmeldenden Studierenden drücken aus, dass in dieser Lehrveranstaltung auch über die curricular angeführten Bildungsinhalte hinaus weitere, für künftige Lehrpersonen wichtige Inhalte bearbeitet wurden. Sie haben sich intensiv mit der Rolle der Lehrperson als praktizierende Praktiker beschäftigt und laut eigener Rückmeldung jene Persönlichkeitsmerkmale geschärft, mit denen eine Lehrerin oder ein Lehrer die Herausforderungen einer modernen, durch sprachliche und kulturelle Vielfalt geprägten Klasse, bewältigen kann.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB82MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in Slowenien	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	1	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme	JG1	1	0	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Organisationsformen und Unterrichtsmodelle – Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)	JG1	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Umgang mit schulischen Diversitäten	JG1	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 68: PB82MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist allen Bildungsinhalten eine sehr hohe bzw. hohe Relevanz zu, insbesondere den Bildungsinhalten *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme* und *Organisationsformen und Unterrichtsmodelle - Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)*. Alle Bildungsinhalte konnten in unterschiedlicher Intensität vermittelt werden.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine hohe Relevanz zu. Die einzige Ausnahme ist der Bildungsinhalt *Autochthone ethnische Minderheiten und ‚Neue Minderheiten‘ in Slowenien*, dem eine durchschnittliche Relevanz zugewiesen wird. Die zwei Bildungsinhalte *Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme* und *Organisationsformen und Unterrichtsmodelle - Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)* wurden zur Gänze vermittelt, während die anderen drei nur teilweise vermittelt wurden.

JG3 (N=1)

In ihrer Rückmeldung (zu den geschlossenen und offenen Fragen) drückt die Lehrveranstaltungsleitung aus, dass alle curricularen Bildungsinhalte vermittelt wurde. Sie führt hierzu dezidiert anschauliche Beispiele aus dem Lehrveranstaltungsalltag an. Besonders hervorgehoben wird an dieser Stelle, dass zur Vermittlung der Bildungsinhalte auch externe Expert*innen in Form von Gastvorträgen beitragen. Diese Form der Lehrveranstaltungsorganisation wird auch in Zukunft beibehalten bzw. noch ausgebaut.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Der Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass eine gewisse „Sättigung“ bei den Studierenden in Bezug auf die Thematik beobachtet werden konnte.

JG2 (N=1)

Der Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass die passende Literatur zu den angeführten curricularen Inhalten schwierig zu finden war. In Zukunft sollen im Rahmen von Gastvorträgen auch externe Expertinnen und Experten in die Lehrveranstaltung eingebaut werden. Die Lehrveranstaltungsleitung verweist darauf, dass speziell der Bildungsinhalt *Autochthone ethnische Minderheiten und ‚neue Minderheiten‘ in Slowenien* für zukünftige Lehrpersonen an der Primarstufe eher von geringerer Relevanz ist.

JG3 (N=1)

Die Rückmeldungen zu den offenen Fragen wurden bereits in die Tabelle der geschlossenen Fragen eingebaut und demnach durch das Forschungsteam dort evaluiert und beschrieben.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Abhaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form. Es könnte zudem eruiert werden, ob inhaltliche Redundanzen mit weiteren Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes gegeben sind.

JG2

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form.

JG3

Es ergeben sich keine direkten Notwendigkeiten einer Änderung der curricularen Inhalte.

CONCLUSIO

Auf Grundlage der Rückmeldungen durch die Studierenden und die Lehrveranstaltungsleitungen empfiehlt das Forschungsteam vor allem mit Bezug auf die erhobene Relevanz der curricularen Bildungsinhalte für zukünftige Lehrpersonen an der Primarstufe eine unveränderte Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form.

PB82MS01 Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in Slowenien	X	
Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen	X	
Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme	X	
Organisationsformen und Unterrichtsmodelle – Mehrsprachigkeitsdidaktik(en)	X	
Umgang mit schulischen Diversitäten	X	

Tabelle 69: PB82MS01 Conclusio

2.23 Forschendes Lernen in der Region Slowenien

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB82MS02 Forschendes Lernen in der Region Slowenien	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=0	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø	JG1 N=0	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø	JG1 N=0	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø
Exkursion - forschendes Lernen - Cultural Studies	0	70	80	75	0	10	0	10	0	20	20	15
Erarbeiten von Forschungsfragen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien	0	40	100	70	0	30	0	15	0	30	0	15
Analyse und Reflexion von Feldforschungsergebnissen	0	30	40	35	0	40	0	20	0	30	60	45
Fallverstehen	0	50	40	45	0	40	0	20	0	10	60	35
Rolle als Sprachmittler/in	0	70	40	55	0	10	0	5	0	20	60	40
Verknüpfung zwischen Forschungsorientierung und Praxisnähe auf einer Makroebene	0	60	40	50	0	30	0	15	0	10	60	35
Forschung und Lehre im professionellen Berufsbild von Lehrer/innen	0	50	60	55	0	40	0	20	0	10	40	25
Reflexion interkultureller Kommunikation	0	70	60	65	0	10	0	5	0	20	40	30

Tabelle 70: PB82MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=0)

Es liegen keine Rückmeldungen der Studierenden vor

JG2 (N=10)

Die Rückmeldungen der Studierenden zu den geschlossenen Fragen ergeben ein sehr differenziertes Bild in Hinblick auf den Grad der erfolgten Vermittlung der curricularen Bildungsinhalte, dessen Ursprünge sicherlich in der notwendiger Weise erfolgten Umstellung auf Distance Learning zu finden sind. Ganz besonders jenen Bildungsinhalten, deren erfolgreiche Vermittlung eine Interaktion in Präsenzveranstaltungen, ebenso wie Forschungstätigkeiten im zukünftigen Berufsfeld voraussetzt, wird ein eher geringer Vermittlungsgrad zwischen 30% und 50% zugewiesen. Hierzu gehören die Bildungsinhalte *Erarbeiten von Forschungsfragen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien*, *Analyse und Reflexion von Feldforschungsergebnissen*, *Fallverstehen*, sowie *Forschung und Lehre im professionellen Berufsbild von Lehrer/innen*. In Bezug auf die restlichen vier Bildungsinhalte melden zwischen 60% und 70% der Studierenden rück, dass diese vermittelt wurde. Insgesamt ergibt sich aus den Rückmeldungen der Studierenden ein von Unsicherheit in Hinblick auf die erfolgte Vermittlung der Bildungsinhalte geprägtes Verständnis.

JG3 (N=5)

Die Rückmeldungen der Studierenden auf die geschlossenen Fragen zeigen ein sehr differenziertes Bild, das seinen Ursprung sicherlich in der Tatsache findet, dass diese curricular sehr auf praktische Bildungsinhalte fokussierende Lehrveranstaltung im Distance Learning durchgeführt wurde (siehe Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen, bzw. Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung). Während die Bildungsinhalte Exkursion – forschendes Lernen – Cultural Studies und Erarbeiten von Forschungsfragen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien von 80% bzw. 100% der rückmeldenden Studierenden als vermittelt angesehen werden, können die Studierenden in Bezug auf die Vermittlung der restlichen Bildungsinhalte kein Urteil abgeben, d.h. sie können fast durchgehend mehrheitlich nicht sagen, ob diese vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen**JG1 (N=0)**

Es liegen keine Rückmeldungen der Studierenden vor.

JG2 (N=10)

Die Studierenden melden rück, dass sie in dieser Lehrveranstaltung viele themenrelevante Aspekte der slowenischen Kultur und Geographie bearbeitet haben. Sie konnten ihr Wissen hinsichtlich der slowenischen Literatur, über bedeutende Sehenswürdigkeiten und Orte in Slowenien, sowie über bedeutende slowenische Persönlichkeiten erweitern. Die Studierenden drücken in ihren Rückmeldungen aus, dass sie ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern konnten, ebenso wie ihre Recherchefähigkeiten, ihr Beurteilungsvermögen und ihre Analysefähigkeit. Die erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen konnten sie bei der Erstellung eines Videos anwenden.

JG3 (N=5)

Die Studierenden drücken in ihren Rückmeldungen aus, dass sie durch die im Rahmen von Distance Learning auf einer theoretischen Ebene erfolgte Beschäftigung mit den curricularen Inhalten, kulturelle und transkulturelle, ebenso wie fachliche Kompetenzen erwerben konnten. Sie hatten die Möglichkeit auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Literatur Einblicke in die Kulturgeschichte, in die Geschichte, die Geographie und Natur Sloweniens zu erlangen.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB82MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=0, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Exkursion - forschendes Lernen - Cultural Studies	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	0	1	0	0	0	0	0
Erarbeiten von Forschungsfragen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	1	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Analyse und Reflexion von Feldforschungsergebnissen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Fallverstehen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Rolle als Sprachmittler/in	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Verknüpfung zwischen Forschungs-orientierung und Praxisnähe auf einer Makroebene	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Forschung und Lehre im professionellen Berufsbild von Lehrer/innen	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0
Reflexion interkultureller Kommunikation	JG1	0	0	0	0	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	1	0	0	0	0
	JG3	0	1	0	0	0	0	0	0

Tabelle 71: PB82MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1

Es liegt keine Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt in ihrer Rückmeldung zu den geschlossenen Fragen an, dass in der Lehrveranstaltung alle curricularen Inhalte aufgrund von Distance Learning nur teilweise vermittelt wurden. Die Lehrveranstaltungsleitung misst allen Bildungsinhalten eine sehr hohe Relevanz zu.

JG3

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass es ihr, bedingt durch die Umstellung der Lehrveranstaltung auf Distance Learning, nicht möglich ist, die Relevanz der im Curriculum angeführten Bildungsinhalte in Bezug auf die Tätigkeiten zukünftiger Lehrpersonen an der Primarstufe zu beurteilen. Sie begründet dies damit, dass im Rahmen der Lehrveranstaltung kein objektives Bild zur Relevanz hergestellt werden konnte, da die Lehrveranstaltung durch den coronabedingten Entfall der Exkursion einen anderen Charakter erhielt, und die Praxisnähe aufgrund von Distance Learning nicht hergestellt werden konnte.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Es liegt keine Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung vor.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist den Inhalten dieser Lehrveranstaltung eine hohe Wertigkeit zu und begründet dies damit, dass durch die Arbeit an den curricularen Bildungsinhalten überfachliche Lernprozesse iniiert werden. Im Besonderen führt die Lehrveranstaltungsleitung in diesem Zusammenhang die Themenfelder „fachdidaktische Forschung, sowie das Bildungswesen in kulturgeschichtlichem Kontext und die Grundlage sozialwissenschaftlicher Analysen“ an. Die Transformation der Inhalte, die Sprachlehr- und Sprachlernforschung, das Lehren und Lernen unter den Bedingungen von Diversität und Heterogenität sowie die Herausforderungen einer inklusiven Schule dienen – laut Lehrveranstaltungsleitung – der Entwicklung des Wissens sowie des kompetenten professionellen Handelns der zukünftigen Lehrpersonen an der Primarstufe.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung hat ihre Rückmeldungen zu den offenen Fragen bereits in die Tabelle der geschlossenen Fragen eingebaut. Daher wurden diese durch das Forschungsteam bereits dort evaluiert und beschrieben.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Auf Grund der fehlenden Rückmeldungen kann das Forschungsteam keine Empfehlungen ableiten.

JG2

Aufgrund der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung erscheint eine Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form sinnvoll.

JG3

Auf Grundlage der Rückmeldungen von Seiten der Studierenden und von Seiten der Lehrveranstaltungsleitung lässt sich – vor allem wegen der von den befragten Personen angeführten Umstellung der Lehrveranstaltung auf Distance Learning – keine Empfehlung hinsichtlich einer Änderung der curricularen Inhalte ableiten.

CONCLUSIO

Auf Basis der für diese Lehrveranstaltung nur spärlich vorliegenden Daten aus den Rückmeldungen der Studierenden und der Lehrveranstaltungsleitung aller drei Jahrgänge kann das Forschungsteam keinerlei evidenzbasierte Empfehlung hinsichtlich einer Änderung der

curricularen Inhalte abgeben. Daher scheint zum jetzigen Zeitpunkt eine Beibehaltung der im Curriculum angeführten Bildungsinhalte in der vorliegenden Form sinnvoll.

PB82MS02 Forschendes Lernen in der Region Slowenien	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Exkursion - forschendes Lernen - Cultural Studies	X	
Erarbeiten von Forschungsfragen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien	X	
Analyse und Reflexion von Feldforschungsergebnissen	X	
Fallverstehen	X	
Rolle als Sprachmittler/in	X	
Verknüpfung zwischen Forschungsorientierung und Praxisnähe auf einer Makroebene	X	
Forschung und Lehre im professionellen Berufsbild von Lehrer/innen	X	
Reflexion interkultureller Kommunikation	X	

Tabelle 72: PB82MS02 Conclusio

2.24 Projektarbeit im Team

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB83MS01 Projektarbeit im Team	Vermittlung curricularer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=8	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø	JG1 N=8	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø	JG1 N=8	JG2 N=9	JG3 N=5	Ø
Projektstart, Arbeitspakete für die Projektteams	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Koordination	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Projektfortschrittsberichte	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Anwendung von Feedback-Techniken	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Projektabschluss, Dokumentation, Vorbereitung der Präsentation	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 73: PB83MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=8)

100% der Studierenden geben an, dass die Bildungsinhalte *Projektstart, Arbeitspakete für die Projektteams* sowie *Projektabschluss, Dokumentation, Vorbereitung der Präsentation* zur Gänze in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. 86% der Studierenden melden rück, dass die Bildungsinhalte *Koordination, Projektfortschrittsberichte* sowie *Anwendung von Feedback-Techniken* vermittelt wurden. Zur Vermittlung dieser Inhalte können jeweils 12% der Studierenden keine Angabe machen.

JG2 (N=9)

Alle rückmeldenden Studierenden (100%) geben an, dass alle Bildungsinhalte vermittelt wurden.

JG3 (N=5)

Alle rückmeldenden Studierenden (100%) geben an, dass alle Bildungsinhalte vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=8)

Die Studierenden melden rück, dass durch die Lehrveranstaltung die Planung und der Aufbau eines Projekts sowie Teamarbeit und Teambildung mit der Aufteilung von Rollen in einer Gruppe gelernt wurden. Die Bearbeitung des Themas in Form der Erstellung eines Kurzfilmes, wird von den Studierenden als sehr positiv gewertet. Als Kritikpunkt wird angeführt, dass die jeweiligen Gruppengrößen (bei der Planung und Erstellung des Kurzfilmes) zu hoch bemessen gewesen wären.

JG2 (N=9)

Die Studierenden melden rück, dass durch die Lehrveranstaltung speziell Kompetenzen in Hinblick auf Teamarbeit in einer großen Gruppe erworben wurden. Die Bearbeitung des Themas in Form der Erstellung eines Kurzfilmes, wird von den Studierenden als sehr positiv gewertet.

JG3 (N=5)

Die befragten Studierenden drücken in ihren Rückmeldungen aus, dass die in der Lehrveranstaltung vermittelten Bildungsinhalte sehr relevant für ihre zukünftige Arbeit als Lehrpersonen an der Primarstufe sind. Sie sagen, dass sie sehr viel lernen konnten und dass diese Lehrveranstaltung für ihre persönliche, aber auch für ihre berufliche Entwicklung sehr hilfreich war.

Ganz besonders hervorgehoben werden von den Studierenden die in Hinblick auf Projektarbeit in pädagogischen Handlungsfeldern erworbenen Kompetenzen.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB83MS01 Bildungsinhalte (JG1 N=2, JG2 N=1, JG3 N=2)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Projektstart, Arbeitspakete für die Projektteams	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	1	0	1	1	0	0	0
Koordination	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0
Projektfortschrittsberichte	JG1	2	0	0	1	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	2	0	0	1	1	0	0	0
Anwendung von Feedback-Techniken	JG1	1	1	0	2	0	0	0	0
	JG2	0	1	0	0	0	0	0	0
	JG3	0	2	0	1	1	0	0	0
Projektabschluss, Dokumentation, Vorbereitung der Präsentation	JG1	2	0	0	2	0	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	2	0	0	2	0	0	0	0

Tabelle 74: PB83MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen messen allen Bildungsinhalten der Lehrveranstaltung eine sehr hohe Relevanz zu.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt in ihrer Rückmeldung an, dass vier von fünf curricularen Inhalten in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Der Bildungsinhalt *Anwendung von Feedback-Techniken* wurde nur teilweise vermittelt. Aus der Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung kann das Forschungsteam jedoch keine Hinweise auf die den Bildungsinhalten zugewiesene Relevanz entnehmen.

JG3 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass beinahe alle curricular angeführten Inhalte vermittelt wurden. Nur in Bezug auf den Bildungsinhalt *Anwendung von Feedback-Techniken* drücken beide Lehrveranstaltungsleitungen aus, dass dieser nur teilweise vermittelt wurde. Eine der beiden befragten Personen meldet rück, dass aus ihrer Sicht auch der Bildungsinhalt *Projektstart, Arbeitspakete für die Projektteams* nur teilweise vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen melden rück, dass es sich inhaltlich um eine sehr gut konzipierte Lehrveranstaltung handelt.

JG2 (N=1)

Es liegt keine Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung auf die offenen Fragen vor.

JG3 (N=2)

Die Lehrveranstaltungsleitungen messen den fünf curricularen Bildungsinhalten durchgehend eine sehr hohe (bzw. hohe Relevanz zu. Sie verweisen auf den wichtigen Umstand, dass der *Bildungsinhalt Anwendung von Feedback-Techniken* auch in der Lehrveranstaltung *PB83MS02 Wissenstransfer und Evaluation* curricular angeführt wird, und dass es demnach hier eine klare Überschneidung gibt.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form.

JG2

Beibehaltung der Lehrveranstaltung in der gegenwärtigen Form.

JG3

Überprüfung des Bildungsinhalts *Anwendung von Feedback-Techniken* hinsichtlich einer Überschneidung mit einem gleichlautenden Bildungsinhalt aus Lehrveranstaltung PB83MS02. Alle anderen Bildungsinhalte in der gegenwärtigen Form beibehalten.

CONCLUSIO

Auf Grundlage der evidenzbasierten Überprüfung der curricularen Bildungsinhalte durch das Forschungsteam empfiehlt dieses angesichts der Relevanz der Inhalte für zukünftige Lehrpersonen an der Primarstufe deren unveränderte Beibehaltung. Lediglich der Bildungsinhalt *Anwendung von Feedback-Techniken* muss im Rahmen einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums mit einem gleichlautenden Inhalt aus der Lehrveranstaltung PB83MS02 abgeglichen werden.

PB83MS01 Projektarbeit im Team	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Projektstart, Arbeitspakete für die Projektteams	X	
Koordination	X	
Projektfortschrittsberichte	X	
Anwendung von Feedback-Techniken		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit gleichlautendem Bildungsinhalt aus Lehrveranstaltung PB83MS02
Projektabschluss, Dokumentation, Vorbereitung der Präsentation	X	

Tabelle 7567: PB83MS01 Conclusio

2.25 Wissenstransfer und Evaluation

Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB83MS02 Wissenstransfer und Evaluation	Vermittlung curriculärer Bildungsinhalte in %											
	wurde vermittelt				wurde nicht vermittelt				kann ich nicht sagen			
	JG1 N=8	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø	JG1 N=8	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø	JG1 N=8	JG2 N=10	JG3 N=5	Ø
Projektpräsentationen	88	90	80	86	0	10	0	3	12	0	20	11
Wissenstransfermethodik	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen) und explizitem Wissen (Dokumentation) in den ...	50	100	100	83	0	0	0	0	50	0	0	17
Reflexives Bearbeiten von Situationen und Prozessen	88	100	100	96	0	0	0	0	12	0	0	4
Projektelevaluation	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 76: PB83MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte

JG1 (N=8)

Alle befragten Studierenden (100%) melden rück, dass der Bildungsinhalt *Projektelevaluation* vermittelt wurde. 88% der Studierenden geben an, dass auch die Bildungsinhalte *Projektpräsentation* und *Wissenstransfermethodik* in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Ein/e Studierende/r (12%) gibt an, dass die beiden Inhalte nur teilweise vermittelt wurden. Des Weiteren führen 88% an, dass der Bildungsinhalt *Reflexives Bearbeiten von Situationen und Prozessen* vermittelt wurde. Eine befragte Person kann über die Vermittlung dieses Inhaltes keine Auskunft geben. 50% der Studierenden bezeichnen den Bildungsinhalt *Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen) und explizitem Wissen (Dokumentation) in den Lehr- und Lernort Schule* als vermittelt, während die weiteren 50% nicht sagen können, ob der Inhalt in der Lehrveranstaltung vermittelt wurde.

JG2 (N=10)

Beinahe alle befragten Studierende melden rück, dass alle curricularen Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Nur eine rückmeldende Person dieser Gruppe (10%) gibt an, dass der Bildungsinhalt *Projektpräsentationen* nicht vermittelt wurde.

JG3 (N=5)

Die befragten Studierende melden fast durchgehend rück, dass alle curricularen Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Nur eine rückmeldende Person dieser Gruppe (20%) gibt an, dass sie nicht sagen kann, ob der Bildungsinhalt *Projektpräsentationen* vermittelt wurde.

Rückmeldungen der Studierenden auf offene Fragen

JG1 (N=8)

Die Studierenden melden rück, dass sie viele themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung bearbeitet haben, und in den folgenden Bereichen Kompetenzen erworben haben: Selbstreflexion von Projektpräsentation, Analyse der Präsentationen, unterschiedliche Evaluationsmethoden, Instrumente und Methoden für den Wissenstransfer.

JG2 (N=10)

Die Studierenden melden rück, dass sie unterschiedliche themenrelevante Aspekte in der Lehrveranstaltung bearbeitet und diesbezüglich umfangreiches neues Wissen erworben haben. Diesbezüglich führen sie an: Selbstreflexion über Projektpräsentation, Analyse der Präsentationen, Arbeiten mit verschiedenen Formen und Methoden von Evaluation, sowie verschiedene Wissenstransfermethoden und zahlreiche Ideen zur Umsetzung von Bildungsinhalten im Distance Learning.

JG3 (N=5)

Aus den Rückmeldungen der Studierenden auf die offenen Fragen geht hervor, dass die im Curriculum abgebildeten Bildungsinhalte eine hohe Relevanz und Wertigkeit für zukünftige Lehrpersonen an der Primarstufe haben. Durch die Beschäftigung mit diesen Inhalten im Rahmen der Lehrveranstaltung konnten die Studierenden ihre Selbstkompetenz, ihre Sach- und Fachkompetenz sowie ihre kommunikativen Kompetenzen verbessern.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte

PB83MS02 Bildungsinhalte (JG1 N=1, JG2 N=1, JG3 N=1)	Inhalte vermittelt				Relevanz Inhalte				
	JG	ja	teilweise	nein	1	2	3	4	5
Projektpräsentationen	JG1	1	0	0	0	0	0	0	1
	JG2	0	1	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Wissenstransfermethodik	JG1	1	0	0	0	0	0	1	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen) und explizitem Wissen (Dokumentation) in den ...	JG1	0	0	1	0	0	0	1	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Reflexives Bearbeiten von Situationen und Prozessen	JG1	1	0	0	0	1	0	0	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0
Projektelevaluation	JG1	1	0	0	0	0	0	1	0
	JG2	1	0	0	0	0	0	0	0
	JG3	1	0	0	1	0	0	0	0

Tabelle 687: PB83MS02 Rückmeldungen Lehrveranstaltungsleitung Vermittlung Bildungsinhalte

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden. Der Bildungsinhalt *Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen) und explizitem Wissen (Dokumentation) in den Lehr- und*

Lernort Schule, wurde laut Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung nicht vermittelt. Die Lehrveranstaltungsleitung misst zudem dem Bildungsinhalt *Reflexives Bearbeiten von Situationen und Prozessen* eine hohe Relevanz zu. Den Bildungsinhalten *Wissenstransfermethodik*, *Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen)* und *explizitem Wissen (Dokumentation) in den Lehr- und Lernort Schule* und *Projektevaluation* wird weniger Relevanz zugeschrieben. Dem Bildungsinhalt *Projektevaluation* wird keine Relevanz beigemessen.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung gibt an, dass alle curricularen Inhalte in der Lehrveranstaltung – abgesehen von einer Ausnahme – vermittelt wurden; sie gibt aber keinen Hinweis auf ihren Relevanzgrad. Der Bildungsinhalt *Projektpräsentationen* wurde nur teilweise vermittelt, weil er – laut der Lehrveranstaltungsleitung - bereits von der Lehrveranstaltung *PB83MS01 Projektarbeit im Team* gut abgedeckt wird.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist in ihren Rückmeldungen allen curricularen Bildungsinhalten eine sehr hohe Relevanz zu. Sie meldet rück, dass alle im Curriculum angeführten Bildungsinhalte vermittelt wurden.

Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung auf offene Fragen

JG1 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass diese Lehrveranstaltung anderen Inhalten Raum geben könnte, denn der Großteil der Bildungsinhalte sei bereits in anderen Lehrveranstaltungen des Primarstufen-Curriculums thematisiert und bearbeitet worden.

JG2 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung meldet rück, dass der Großteil der curricularen Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung einen sehr spezifischen Charakter aufweist und schlägt in diesem Zusammenhang eine eher allgemein gehaltene Beschreibung der Inhalte vor. Sie verweist auch auf den Umstand der sehr engen Verzahnung der curricularen Inhalte mit jenen der Lehrveranstaltung *PB83MS01 Projektarbeit im Team*, sowie auf die daraus entstehenden Redundanzen, die im Rahmen der Lehrveranstaltung auch von den Studierenden durchaus kritisch angemerkt wurden.

JG3 (N=1)

Die Lehrveranstaltungsleitung weist in ihrer Rückmeldung auf die offenen Fragen auf die vorhandene enge Verzahnung dieser Lehrveranstaltung mit der Lehrveranstaltung *PB83MS01* hin, verweist aber in diesem Zusammenhang jedoch auch dezidiert auf die daraus entstehenden, als positiv zu betrachtenden Synergien.

Abzuleitende Empfehlungen

JG1

Überprüfung der curricularen Bildungsinhalte im Vergleich mit Lehrveranstaltung PB83MS01; grundlegende Neuformulierung der Bildungsinhalte.

JG2

Überprüfung der curricularen Bildungsinhalte im Vergleich mit Lehrveranstaltung PB83MS01

JG3

Überprüfung der curricularen Bildungsinhalte im Vergleich mit Lehrveranstaltung PB83MS01

CONCLUSIO

Das Forschungsteam empfiehlt auf Grundlage der Rückmeldungen aus den drei Jahrgängen eine prinzipielle, durchgehende und grundlegende Überarbeitung der curricularen Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltung. In diesem Rahmen soll ganz besonders die enge Verzahnung mit der Lehrveranstaltung PB83MS01 Projektarbeit im Team im Fokus der Arbeit stehen, wobei jedoch positive Synergien aus vorhandenen Redundanzen nicht verloren gehen sollten.

PB83MS02 Wissenstransfer und Evaluation	Vorschläge des Forschungsteams	
	keine Aktion	Aktion
Projektpräsentationen		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit Bildungsinhalten aus Lehrveranstaltung PB83MS01
Wissenstransfermethodik		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit Bildungsinhalten aus Lehrveranstaltung PB83MS01
Wissenstransfer von implizitem Wissen (Erfahrungswissen) und explizitem Wissen (Dokumentation) in den ...		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit Bildungsinhalten aus Lehrveranstaltung PB83MS01
Reflexives Bearbeiten von Situationen und Prozessen		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit Bildungsinhalten aus Lehrveranstaltung PB83MS01
Projektelevaluation		Überprüfung hinsichtlich Überschneidung mit Bildungsinhalten aus Lehrveranstaltung PB83MS01

Tabelle 7869: PB83MS02 Conclusio

3. Resümee und Konsequenzen

Ein wesentliches Anliegen des Forschungsteams besteht unter anderem darin, mit ihrer Begleitforschung einen entscheidenden Beitrag zur curricularen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Schwerpunktsetzung der Lehrer*innenausbildung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten zu leisten. Dies bedeutet, dass aufgrund der vorliegenden Ergebnisse gezielte Konsequenzen in der Überarbeitung der Curricula abzuleiten sind. Aus der evidenzbasierten Evaluationsforschung wird ersichtlich, dass 46 der im Schwerpunktstudium insgesamt vorhandenen 146 Bildungsinhalte einer Überarbeitung bedürfen. Dies bedeutet, dass 100 Bildungsinhalte des gesamten Curriculums den Qualitätskriterien der curricularen Begleitforschung entsprochen haben. Zusammenfassend lassen sich aus den Evaluationsergebnissen folgende Empfehlungen in Textform wie auch tabellarisch dargestellt ableiten:

Grundsätzliche Empfehlungen

- Bei der Zuteilung von Lehraufträgen sollte weiterhin die entsprechende Fach- und Lehrkompetenz der Lehrveranstaltungsleitungen berücksichtigt werden.
- Ein vertiefender kontinuierlicher Austausch zwischen allen Lehrveranstaltungsleitungen sollte angestrebt werden.
- Des Weiteren gibt das Forschungsteam die Empfehlung ab, grundsätzlich den Aspekt des Umgangs mit digitalen Medien einer intensiveren Bearbeitung zuzuführen und einen solchen auch curricular abzubilden.

Lehrveranstaltungsbezogene Empfehlungen

- In der Lehrveranstaltung „Sprachenbildung in Europa“ sollte der Bildungsinhalt *The Austrian Language Education Policy Profile* in Zukunft keine curriculare Berücksichtigung mehr finden.
- Für die Lehrveranstaltung „Grundlagen interkultureller Bildung“ wird empfohlen, den Bildungsinhalt *Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse* hinsichtlich seiner Wirksamkeit zu diskutieren.
- Für die Lehrveranstaltung „Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem“ wird angeregt, alle Bildungsinhalte in Hinblick auf Redundanzen mit anderen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten.
- Alle Bildungsinhalte der Veranstaltung „Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache“ sollten hinsichtlich einer Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie überprüft werden. Die Bildungsinhalte sollten überdacht und hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit in der Praxis neu formuliert werden. Die Vernetzung von schulischer Praxis und Theorie, sowie die Didaktisierung der Lehrveranstaltungsinhalte sollten zukünftig curricular abgebildet werden.

- Der Bildungsinhalt *Literaturrecherche zu ausgewählten Themenbereichen* sollte bei der Überarbeitung der Curricula in der Lehrveranstaltung „Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria“ keine Berücksichtigung mehr finden.
- Alle Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung „Feldforschung: ein Zugang zu regionalen Diversitäten“ sollten grundsätzlich auf Ihre Wirksamkeit hin identifiziert werden, um curriculare Überschneidungen zu vermeiden. Im Rahmen einer zukünftigen Überarbeitung des Curriculums sollte der Bildungsinhalt *Wissenschaftliches Schreiben* in dieser Lehrveranstaltung nicht mehr berücksichtigt werden.
- Die Lehrveranstaltung „Lehrpraxis und Reflexion: Mehrsprachige Unterrichtsmodelle“ als Teil der Pädagogisch-Praktischen Studien sollte beibehalten werden. Der Bildungsinhalt *Erstellen von Fragebögen* sollte zukünftig keine Berücksichtigung mehr finden.
- Zur Lehrveranstaltung „Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen“: für die beiden Bildungsinhalte *Interkulturelle Elternarbeit: Indikatoren und Qualitätsmerkmale einer erfolgreichen Kooperation mit Eltern* und *Diversität: Gesellschaftliche Herausforderungen und Lösungswege über Kooperationen* wird eine Überprüfung etwaiger Überschneidungen mit den curricularen Inhalten anderer Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts empfohlen. In Bezug auf die beiden anderen Inhalte *Aufbereitung grundlegenden Wissens über die Erfolgskriterien für das Organisieren von Kooperationen* und *Kooperationen mit Schulen, Organisationen außerschulischer Bildungsarbeit, Netzwerk von NGOs* wird eine kompaktere Formulierung der Bildungsinhalte vorgeschlagen.
- Zur Lehrveranstaltung „Deutsch als Zweitsprache“: Es wird angeregt, dass die schulpraktischen Vernetzungen in Zukunft auch curricular abgebildet werden sollten, wobei dieser Umstand durchaus auch in einem dahingehend geänderten Titel der Lehrveranstaltung zum Ausdruck kommen kann. Der in zwei Bildungsinhalten dieser Lehrveranstaltung curricular angeführte Aspekt der *Sprachassistenz* sollte im Kontext dieser Lehrveranstaltung grundlegend überdacht werden. Ein Verweis auf die Pädagogisch-Praktischen Studien im Titel der Lehrveranstaltung sollte diskutiert werden.
- Die Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung „Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios“ sollten zwar in ihrer Grundintention unverändert bleiben, bedürfen aber in ihrer Beschreibung einer deutlicheren und transparenteren Formulierung. In diesem Kontext sollte der Titel der Lehrveranstaltung überdacht und mit den Bildungsinhalten harmonisiert werden.
- In die Beschreibung der Lehrveranstaltung „Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens“ sollte prinzipiell die Möglichkeit von Exkursionen eingebunden werden.
- Die Lehrveranstaltungen mit dem Titel „Sprachkurs 1“ und „Sprachkurs 2“ sollten anders betitelt werden, weil derzeit eine Diskrepanz zwischen Lehrveranstaltungstitel und curricularen Bildungsinhalten besteht, während aber die als relevant angesehenen Bildungsinhalte unverändert beibehalten werden sollen.

- Der in der Lehrveranstaltung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement“ ausgewiesene curriculare Bildungsinhalt *Kostenplan* könnte einer Diskussion in Hinblick auf eine schärfere begriffliche Definition dieses Inhaltes unterzogen werden.
- Die Bildungsinhalte der Lehrveranstaltung „Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul“ sind in ihrem Umfang und hinsichtlich der zeitlichen Ressourcen der Lehrveranstaltung zu überladen. Daher empfiehlt das Forschungsteam, dass im Rahmen einer zukünftigen curricularen Überarbeitung im Besonderen der letzte Bildungsinhalt *Vergleich von Schulsystemen autochthoner Minderheiten* neu formuliert wird. Hierzu schlägt das Forschungsteam den Titel *Vergleichende Aspekte des Minderheitenschulwesens in der Alpen-Adria Region* vor, unter welchem Synergien mit den vorangehend definierten Inhalten zur genannten Region genutzt werden könnten, und somit auch der zeitlich durch die angeführten Unterrichtseinheiten vorgegebene Rahmen eingehalten werden kann.
- Hinsichtlich der Lehrveranstaltung „Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien“ wäre anzuraten, alle curricularen Bildungsinhalte zu schärfen, da diese in der derzeitigen Form in ihrer Begrifflichkeit vielfach zu schwammig erscheinen.
- Das Forschungsteam empfiehlt eine durchgehende Überarbeitung der curricularen Inhalte für die Lehrveranstaltung „Schwerpunkt Mehrsprachigkeit – Italienisch im Primarbereich“.
- In der Lehrveranstaltung „Projektarbeit im Team“ sollte der Bildungsinhalt *Anwendung von Feedback-Techniken* mit einem gleichlautenden Inhalt aus der Lehrveranstaltung PB83MS02 abgeglichen werden.
- Für die Lehrveranstaltung „Wissenstransfer und Evaluation“ empfiehlt das Forschungsteam eine grundlegende Überarbeitung aller curricularen Bildungsinhalte.

3.1 Tabellarische Übersicht der Forschungsergebnisse

LV-Nummer	LV-Titel	Curr. Inhalte	Empfehlungen des Forschungsteams zur Überarbeitung der Bildungsinhalte pro Lehrveranstaltung		
			keine Aktion	Aktion	Kurzkommentar des Forschungsteams
PB32MS01	Sprachenbildung in Europa	6	5	1	Dem zu ändernden Bildungsinhalt wird nur eine geringe Relevanz zugeschrieben
PB32MS02	Grundlagen interkultureller Bildung	8	7	1	Dem zu ändernden Bildungsinhalt wird nur eine geringe Relevanz zugeschrieben
PB32MS03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	7	7	0	Große Relevanz aller Bildungsinhalte für zukünftige Lehrpersonen an der Primarstufe
PB32MS04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	6	0	6	Überprüfung aller Bildungsinhalte in Hinblick auf Redundanzen mit Inhalten anderer Lehrveranstaltungen
PB32MS05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	7	6	1	Einen Inhalt streichen. In allen anderen Inhalten in Zukunft eine stärkere Vernetzung zwischen schulischer Praxis und Theorie abbilden.
PB42MS01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht	8	8	0	
PB42MS02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria (Seminar mit Exkursion)	6	5	1	Bedeutung und Wichtigkeit eines Bildungsinhaltes überprüfen
PB42MS03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	6	0	6	Alle Bildungsinhalte im Kontext des Primarstufencurriculums identifizieren und curriculare Überschneidungen vermeiden
PB45PS06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige ...	6	5	1	Einen Bildungsinhalt streichen
PB52MS01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	4	4	0	
PB52MS02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	4	0	4	Bildungsinhalte kompakter formulieren und auf Redundanzen überprüfen
PB54PS06	Deutsch als Zweitsprache	6	3	3	Bildungsinhalte eventuell in andere Lehrveranstaltungen verlegen bzw. nicht mehr berücksichtigen; digitale Medien in Bildungsinhalten sichtbar machen
PB55MS01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen ...	4	0	4	Titel der Lehrveranstaltung sollte überdacht werden; transparentere Formulierung der Bildungsinhalte
PB62MS01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	6	6	0	
PB62MS02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens (Seminar mit Exkursion)	6	6	0	Überlegungen hinsichtlich der curricularen Ausweisung der Exkursion einarbeiten; Zusätzlicher Bildungsinhalt <i>Blick von außen</i>
PB64PS06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	7	6	0	
PB65MS01	Sprachkurs 2	5	6	0	Änderung des Lehrveranstaltungstitels
PB72MS01	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	6	5	1	Diskussion begriffliche Definition vs. praktische Umsetzung
PB75MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	5	4	1	Einen Bildungsinhalt neu formulieren
PB75MS02	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch-Venetien	5	0	5	Diskussion hinsichtlich Kürzung dieser Lehrveranstaltung um eine Unterrichtseinheit; Schärfung der Bildungsinhalte - Neuformulierung
PB74PS04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im ...	5	0	5	Generelle Überarbeitung aller curricularen Inhalte bzw. Neukonzeption der Lehrveranstaltung im Rahmen des Schwerpunktstudiums
PB82MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	5	5	0	
PB82MS02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien (Seminar mit Exkursion)	8	8	0	
PB83MS01	Projektarbeit im Team	5	4	1	Überprüfung hinsichtlich Redundanz mit Lehrveranstaltung PB83MS02
PB83MS02	Wissenstransfer und Evaluation	5	0	5	Überprüfung aller Bildungsinhalte hinsichtlich Redundanzen mit Lehrveranstaltung PB83MS01
		146	100	46	

Tabelle 79: Tabellarische Übersicht der Forschungsergebnisse

4. Schlusswort

Am Ende dieses Forschungsberichtes möchten wir uns sowohl bei den Kolleg*innen als auch bei den Studierenden der Schwerpunktsetzung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum“ an der PH Kärnten bedanken, die sich durch die Beantwortung der vielen Fragen zur curricularen Begleitforschung intensiv am Forschungsgeschehen beteiligten und somit zum Gelingen und zur Realisierung des Vorhabens wesentlich beigetragen haben. Festgehalten soll abschließend auch werden, dass bereits während des insgesamt sechs Jahre dauernden Forschungsprozesses die jeweiligen Fortschritte, Teildaten und Endergebnisse publiziert und auf verschiedenen Symposien und Konferenzen vorgestellt wurden (siehe S. 133).

- Zwischenbericht zur Curricularen Begleitforschung: Brown-Bag-Session an der PH Kärnten am 12.05.2021
- 6. Jahrestagung des Forums Primar im Verbund Süd-Ost
- 13. Forschungstag an der PH Kärnten
- 8. Internationale wissenschaftliche Tagung „Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit - Identität und Bildung“

Ausgewählte Aspekte der Forschungsinhalte, eine Beschreibung des Forschungsprojekts, der Stand der Arbeiten sowie zwischenzeitliche Forschungsergebnisse sind auch in Fachpublikationen erschienen:

- Forschungszeitung der PH Kärnten, Ausgabe 8
- Forschungszeitung der PH Kärnten, Ausgabe 12
- Beitrag im Sammelwerk „Sprachenprofile im Studienschwerpunkt "Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung" an der Pädagogischen Hochschule Kärnten“

Das vorliegende Forschungsprojekt profitierte u.a. auch von den zahlreichen Diskussionen sowie von den Rückmeldungen und Reflexionen, die im Rahmen der genannten Präsentationen von Kollegen*innen der PH Kärnten und anderen Bildungseinrichtungen, Universitäten und Forschungszentren in das Forschungsprojekt eingebracht wurden. Das Forschungsteam bedankt sich bei allen sehr herzlich, denn die bei solchen Gelegenheiten entstandenen Ideen haben den Inhalt dieser Publikation sinnvoll bereichert. Wir schließen diesen Forschungsbericht in der Hoffnung, dass die hier vorgestellten Ergebnisse in eine Überarbeitung des bereits vorliegenden Curriculums für die Schwerpunktsetzung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpe-Adria Raum“ nachhaltig einfließen können, und dass weitere Bildungseinrichtungen angeregt werden, curriculare Begleitforschungsinitiativen im Vergleich und im produktiven Austausch zu initiieren.

Magdalena Angerer-Pitschko, Angela Fabris, Franco Finco, Reinhard Kogler

Dissemination: Projektbezogene wissenschaftliche Vorträge

Kogler, R. / Finco, F. (2020). Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum: Projektvorstellung – Forschungsintention und erster Zwischenbericht. Podcast: [https://www.ph-Pädagogische Hochschule Kärnten: Schon gehört? \(ph-kaernten.ac.at\)](https://www.ph-Pädagogische Hochschule Kärnten: Schon gehört? (ph-kaernten.ac.at))

Finco, F. / Kogler, R. (2021). Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum: Forschungsdesign, Evaluationsprozesse und Zwischenbericht. Brown-Bag-Session. Pädagogische Hochschule Kärnten.

Kogler, R. (2021). Curriculare Begleitforschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten: Forschungsdesign, Datenerhebung und Evaluationsprozesse im Rahmen des Forschungsprojekts Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum. 6. Jahrestagung, Forum Primar im Entwicklungsverbund Süd-Ost.

Finco, F. / Kogler, R. (2021). Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung im Alpen-Adria Raum“ an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 8. Internationale Tagung Mehrsprachigkeit als Chance. Mehrsprachigkeit – Identität und Bildung. Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung. Pädagogische Hochschule Kärnten.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken

Finco, F. / Angerer-Pitschko, M. (2016). CB MIK – Curriculare Begleitforschung „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung“ | Znanstvena spremljava učnega načrta „Večjezičnost in medkulturno izobraževanje“ | Ricerca curricolare “Plurilinguismo e formazione interculturale”. Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 8, 8-13.

Angerer-Pitschko, M. / Fabris, A. / Finco, F. / Kogler, R. (2019). Sprachenprofile im Studienswerpunkt "Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung" an der Pädagogischen Hochschule Kärnten". In: Khan-Svik, G. et.al. (Hrsg.). Mehrsprachigkeit im Fokus. Sprachenprofile der Pädagogischen Hochschulen. Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung, Band 3. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien Verlag, S. 140 - 151.

Angerer-Pitschko, M. / Fabris, A. / Finco, F. / Kogler, R. (2021). Forschungsdesign und Implementierung der Forschungsergebnisse aus dem Projekt Curriculare Begleitforschung zum Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Alpen-Adria Raum – Lehramt Primarstufe. Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 12, 54-55.

Angerer-Pitschko, M. / Fabris, A. / Finco, F. / Kogler, R. (2021). Progettazione della ricerca e implementazione dei risultati del progetto Ricerca accompagnatoria curriculare sul plurilinguismo e l'educazione interculturale nella regione Alpe-Adria - Corso in scienze della formazione primaria. *Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten*. 12, 56-57.

Angerer-Pitschko, M. / Fabris, A. / Finco, F. / Kogler, R. (2021). Raziskovalni dizajn in implementacija rezultatov raziskave projekta Spremljevalno raziskovanje kurikula za težišče večjezičnost in medkulturno izobraževanje v alpsko-jadranskem prostoru – pedagoški študij za primarno stopnjo. *Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten*. 12, 58-59.

Literaturverzeichnis

- Bortz, J. & Döring, N. (1995). *Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler*. Berlin: Springer.
- Flick, U. (2002). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Halliwell, J. (2008). *The Nexus of Teaching and Research: Evidence and Insights from the Literature*. Toronto: Higher Education Quality Council of Ontario.
<http://www.heqco.ca/SiteCollectionDocuments/The%20Nexus%20of%20Teaching%20and%20Research.pdf>
- Jenewein, K. (2005). *Evaluation im Rahmen wissenschaftlicher Begleitforschung. Zu Modellversuchen in der Berufsbildung*. In: Holz, Heinz/Schemme, Dorothea (Hg.): *Wissenschaftliche Begleitung bei der Neugestaltung des Lernens: Innovation fördern, Transfer sichern*. Bielefeld: W. Bertelsmann, S. 72-87.
- Kromrey, H. (2007). *Begleitforschung und Evaluation – fast das Gleiche, und doch etwas Anderes!* In: Glaser, Michaela/Schuster, Silke (Hg.): *Evaluation präventiver Praxis gegen Rechtsextremismus. Positionen, Konzepte und Erfahrungen*. München: Deutsches Jugendinstitut, S. 113-135.
- Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.
- Reichertz, J. (2020). *Qualitative und interpretative Sozialforschung - Ein nicht neutraler Überblick*. In: Donlic J.; Strasser I. (Hrsg.). *Gegenstand und Methoden qualitativer Sozialforschung: Einblicke in die Forschungspraxis*. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Sloane, P. (2005). *Wissenschaftliche Begleitforschung. Zur wissenschaftlichen Arbeit in Modellversuchen*. In: *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, Jg. 101, S. 321-348.
- Stier, W. (1999). *Empirische Forschungsmethoden*. Berlin: Springer.
- Strübing, J. (2018). *Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Weishaupt, H. (1992). *Begleitforschung zu Modellversuchen im Bildungswesen. Erziehungswissenschaftliche und politisch-planerische Bedingungen*. Weinheim: Studien Verlag.

Internetquellen

- Curriculum *Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe Entwicklungsverbund Süd-Ost*
<http://www.ph-kaernten.ac.at/studium/lehramtsstudien/lehramt-primarstufe-neu/>
- Ziel – und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule (2016 – 2018) https://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/media/mitteilungsblaetter/2016_17/15_MB_Juli_2017_ZLP_01012016_bis_31122018.pdf

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen des Schwerpunktstudiums Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung	7
Tabelle 2: Gesamtanzahl der evaluierten Fragebögen pro Jahrgang	10
Tabelle 3: Gesamtanzahl der evaluierten Rückmeldungen zu Lehrveranstaltungsinhalten	11
Tabelle 4: PB32MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	12
Tabelle 5: PB32MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	14
Tabelle 6: PB32MS01 Conclusio.....	17
Tabelle 7: PB32MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	18
Tabelle 8: PB32MS02 Rückmeldungen Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	20
Tabelle 9: PB32MS02 Conclusio.....	22
Tabelle 10: PB32MS03 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	23
Tabelle 11: PB32MS03 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	25
Tabelle 12: PB32MS03 Conclusio.....	27
Tabelle 13: PB32MS04 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	28
Tabelle 14: PB32MS04 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	30
Tabelle 15: PB32MS04 Conclusio.....	32
Tabelle 16: PB32MS05 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	33
Tabelle 17: PB32MS05 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	35
Tabelle 18: PB32MS05 Conclusio.....	37
Tabelle 19: PB42MS01 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	38
Tabelle 20: PB42MS01 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	40
Tabelle 21: PB42MS01 Conclusio.....	42
Tabelle 22: PB42MS02 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	43
Tabelle 23: PB42MS02 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	45
Tabelle 24: PB42MS02 Conclusio.....	47
Tabelle 25: PB42MS03 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	48
Tabelle 26: PB42MS03 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	49
Tabelle 27: PB42MS03 Conclusio.....	51
Tabelle 28: PB45PS06 Rückmeldung der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte.....	52
Tabelle 29: PB45PS06 Rückmeldung der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte.....	54
Tabelle 30: PB45PS06 Conclusio	56
Tabelle 31: PB52MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	57
Tabelle 32: PB52MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	58
Tabelle 33: PB52MS01 Conclusio.....	60
Tabelle 34: PB52MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	61
Tabelle 35: PB52MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	63
Tabelle 36: PB52MS02 Conclusio.....	65
Tabelle 37: PB54PS06 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte.....	66
Tabelle 38: PB54PS06 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	67
Tabelle 39: PB54PS06 Conclusio	70
Tabelle 40: PB55MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	71
Tabelle 41: PB55MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	72
Tabelle 42: PB55MS01 Conclusio.....	74
Tabelle 43: PB62MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	75
Tabelle 44: PB62MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	76
Tabelle 45: PB62MS01 Conclusio.....	78
Tabelle 46: PB62MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	79
Tabelle 47: PB62MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	81
Tabelle 48: PB62MS02 Conclusio.....	83
Tabelle 49: PB64PS06 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte.....	84
Tabelle 50: PB64PS06 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	86
Tabelle 51: PB64PS06 Conclusio	88
Tabelle 52: PB65MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	89
Tabelle 53: PB65MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	90
Tabelle 54: PB65MS01 Conclusio.....	92
Tabelle 55: PB72MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	93

Tabelle 56: PB72MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	94
Tabelle 57: PB72MS01 Conclusio.....	96
Tabelle 58: PB75MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	97
Tabelle 59: PB75MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	98
Tabelle 60: PB75MS01 Conclusio.....	100
Tabelle 61: PB75MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	101
Tabelle 62: PB75MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	103
Tabelle 63: PB75MS02 Conclusio.....	105
Tabelle 64: PB74PS04 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte.....	106
Tabelle 65: PB74PS04 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	108
Tabelle 66: PB74PS04 ConclusioTabelle 67	110
Tabelle 67: PB82MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	111
Tabelle 68: PB82MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	113
Tabelle 69: PB82MS01 Conclusio.....	114
Tabelle 70: PB82MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	115
Tabelle 71: PB82MS02 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	117
Tabelle 72: PB82MS02 Conclusio.....	119
Tabelle 73: PB83MS01 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	120
Tabelle 74: PB83MS01 Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleitung zur Vermittlung der Bildungsinhalte	121
Tabelle 75: PB83MS01 Conclusio.....	123
Tabelle 76: PB83MS02 Rückmeldungen der Studierenden zur Vermittlung der Bildungsinhalte	124
Tabelle 77: PB83MS02 Rückmeldungen Lehrveranstaltungsleitung Vermittlung Bildungsinhalte.....	125
Tabelle 78: PB83MS02 Conclusio.....	127
Tabelle 79: Tabellarische Übersicht der Forschungsergebnisse	131

Anhang

Beispiel „Fragebogen Studierende“

Modul *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im schulischen Kontext*

Lehrveranstaltung *Sprachenbildung in Europa*
Jahrgang 2016/17 – WISE 2016
Evaluation – PB32MS01



**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Liebe Studentin, lieber Student!

Die folgenden Fragen dienen dazu, dem Evaluationsteam Rückmeldungen über die Umsetzung des Curriculums in der Lehrveranstaltung *Sprachenbildung in Europa* zu geben. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst detailliert zu beantworten.

Diese Bildungsinhalte stehen im Curriculum. Welche davon wurden vermittelt?

Sprachenbildung in Europa	wurde vermittelt	wurde nicht vermittelt	kann ich nicht sagen
Bildungsinhalte:			
Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)			
Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension			
Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa			
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung			
The Austrian Language Education Policy Profile			
European Day of Languages			

Welche Inhalte wurden darüber hinaus noch vermittelt?

Ich habe gelernt:

Ich habe durch die Bearbeitung der Inhalte in der Lehrveranstaltung folgende Kompetenzen erworben:

Inhaltlich würde ich anregen:

Was ich noch sagen möchte:

Danke! Hvala! Grazie! Graziis!

Beispiel „Fragebogen Lehrende“

Modul *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im schulischen Kontext*

Lehrveranstaltung *Sprachenbildung in Europa*
Jahrgang 2016/17 – WISE 2016
Evaluation – PB32MS01



**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Sehr geehrter Herr ...!

Die folgenden Fragen dienen dazu, dem Evaluationsteam Rückmeldungen über die Umsetzbarkeit des Curriculums in der Lehrveranstaltung *Sprachenbildung in Europa* zu geben. Ihre geschätzten Kommentare sind äußerst wertvoll für die curriculare Begleitforschung.
Danke! Hvala! Grazie! Graziis!

Bitte kreuzen Sie an, bis zu welchem Grad die laut Curriculum vorgesehenen Inhalte vermittelt wurden. Dann bewerten Sie die Relevanz der Inhalte für künftige Lehrpersonen an der Primarstufe auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = sehr wichtig – 5 = unwichtig).

Bildungsinhalte	Inhalte vermittelt			Kommentar	Relevanz Inhalte					
	Ja	teilweise	nein		1	2	3	4	5	
Europäische Sprachenbildung (Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien)										
Durchgängige Sprachbildung unter Berücksichtigung der bildungsbiographischen und thematischen Dimension sowie der Mehrsprachigkeitsdimension										
Die Bedeutung der Sprachenvielfalt in Europa										
Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Fachnetzwerk für Sprachenbildung										
The Austrian Language Education Policy Profile										
European Day of Languages										

Hier finden Sie Platz für schriftliche Kommentare zur Relevanz der Inhalte für künftige Lehrpersonen an der Primarstufe:

Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge für die curricularen Beschreibungen der Inhalte:

Was ich noch sagen möchte ...